

# Wiesbadener Tagblatt.

**11,000 Abonnenten.**  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . 1 M. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einseitige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Betrieile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 96.

Freitag, den 25. April

1890.

## F. von Müller, Thonwerk Sonnenberg,

Eisenberg, Rheinpfalz,

empfehlte unter Garantie grösster Wetterbeständigkeit seine als Specialität gefertigten

**Rauten- und Doppelfalzziegel, naturroth und glasirt,**

ausserdem

Drainageröhren in den verschiedensten Weiten, rothe Flurplättchen, Hohl-Back-  
steine, Gartenbeet-Ziegel etc.

Muster stehen gratis und franco zu Diensten.

Alleiniger Vertreter für **Wiesbaden und Umgegend**

**Herr W. A. Schmidt, Wiesbaden,**  
**Moritzstrasse 13,**

Lager und Comptoir Verlängerte Nicolassstrasse.

## Kinderstrümpfe

in Baumwolle und Wolle

und eine Parthie

## Damenstrümpfe

zum Ausverkauf gestellt. 8147

**E. L. Specht & Co.**

Der heutigen Stadt-Ausgabe liegt eine  
Empfehlung der **Dampf-Kaffee-  
Brennerei B. J. Willms** in Köln

bei, die besonderer Beachtung empfohlen wird. 8115

## Gelegenheitskauf.

Hochfeine Fab.-Auswahl, 100 Stück M. 6, so lange  
Vorrath. 8091

**B. Cratz, Cigarren-Handlung, Michelsberg 2.**

## Das Neueste in Herren-Gravatten

empfiehlt

zu **billigsten Preisen**

in grösster Auswahl

**M. Lipp, geb. Enders,**

**32 Michelsberg 32.**

8105

**Holzversteigerung.**

Samstag, den 26. April d. J., soll das im Stadtwalde Distrikt „Himmelsthr“ bis jetzt nicht zur Abfuhr gelangte Holz, nämlich: 350 Buchen-Wellen und 6 Raumnir. Buchen-Brügelholz meistbietend anderweit versteigert werden. Sammelplatz Nachmittags 3 Uhr bei der Kangelbuche.

Wiesbaden, den 23. April 1890.

Die Bürgermeisterei. \*

**Holzversteigerung.**

Dienstag, den 29. April, Vormittags 10 Uhr, sollen in den Auranlagen einige gefällte Stämme, Ahorn, Kiefern und Weiden — theils Nutz-, theils Brennholz — öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Sammelplatz hinter der Neue Colonnade.

Wiesbaden, den 23. April 1890.

Der Kur-Director. F. Seyl.

**Bekanntmachung.**

Freitag, den 25. April, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen im „Rheinischer Hof“, Mauergasse 16, nachverzeichnete Liqueure, als:

Cognac, Rum, Pfeffermünz, Anisette, Ingwer, Hamburger Tropfen, Rummel, Vanille, Magenbitter, Boonecamp und verschiedene Sorten Weiß- und Rothweine, sowie Champagner

öffentlich gegen baare Zahlung.

Außerdem kommen wegen Räumung eines Lagers einige Kinder-Velocipede mit zur Versteigerung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. April 1890.

193  
Eifert, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Heute Vormittag 9 Uhr Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Gastwirths Oscar Fahl gehörigen Gegenstände in dem Hause Feldstraße 20.

Es kommen namentlich zum Ausgebot:

Kleiderschränke, Kommoden, Console, Tische, Spiegel, Küchenschränke, 1 Regulator, Vorhänge, Rouleaux, ca. 2 Kasten Buchen-Schneidholz und dergl. mehr.

Wiesbaden, den 25. April 1890.

193  
Eschhofen,  
Gerichtsvollzieher.

Empfiehlt sich zur Herstellung von: Couverts, Postkarten, Bestellzetteln, Lieferscheinen, Empfangscheinen, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden**

Ein Officier-Revolver mit Riemen und Tasche zu verkaufen Rheinstraße 42. 8155

Schellfische und Cablian bei 8153  
Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Heleneustraße.

**Schwalbacherstraße 55**, 1 St. hoch, ist zu verkaufen: 1 Tafelwaage mit Messingeingas, 1 Kartoffelwaage, 1 guter einthür. Eisschrank, 1 Zinkblech mit Ablauf, für Butter, 8 gebr. Tische à 6 Mk. u. 1 Gestell von Holz. Anz. v. 12—2 Uhr Mitt.

**Verschiedenes**

**Special-Etablissement**  
für Orthopädie, schwed. Heilgymnastik und Massage.

Maschinengymnastik wie in Baden-Baden.

Wiesbaden, Große und Kleine Burgstraße 1 und 11.

Massage nach Dr. Mezger und Kellgren. Es stehen in einem lustigen Saal separate, comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren zur Verfügung. Geöffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachm. 7721  
Direction: C. A. Bode, Orthopäde, und Eugen Müller.

**Die königliche Theater-Intendanz**  
wird höflichst gebeten, auch hier baldigst

„Die Ehre“, von Sudermann,  
zur Aufführung gelangen zu lassen.

Harfe, Doppelpedal, zu mieten gesucht Saalgasse 38, II.

Alle Tapezire-Arbeiten werden in und außer dem Hause solid und bei billiger Preisberechnung angefertigt. 8148  
Achtungsvoll P. Scheib, Tapezire, Adlerstraße 55.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern in und außer dem Hause. Langgasse 10, Dachw.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schnell und billig besorgt Heleneustraße 30, Spezialeiden.

Gartenarbeiten werden angenommen, billig und gut besorgt. H. Koch, Gärtner, Adlerstraße 47.

Ein kinderloses katholisches Ehepaar vom Lande wünscht ein größeres Kind an Kindesstatt anzunehmen. Gest. Offerten unter A. B. 100 hauptpostlagernd. 8181

**A. Z. 39.** Erwarte Sie heute Abend 6 Uhr im Wartesalon 2. St. der Taunusbahn.

**Kaufgesuche**

Eine Bäckerei in frequenter Lage wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter „Bäcker-Geschäft“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 8079

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Gr. Leunis Botanik, Ahnen v. Freytag, Homosum zu kaufen ges. Näh. Tagbl.-Exp. 8166

Ein gebr. Büffet zu kaufen gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 8078

Ein Küferkarrn zu kaufen gesucht. Offerten unter W. Z. 17 postlagernd erbeten.

**Eine große Herdplatte**, event. ein ganzer Herd zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 27, im Parterre-Comptoir.

Leere Krüge werden gekauft und auf Wunsch abgeholt. 8074  
H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

**Leere Kindermehl-Büchsen** zu kaufen gesucht. 8095  
C. Brodt, Albrechtstraße 17a.

# Schlossfreiheit-Loterie.

Ziehung III. Classe Montag, den 12. Mai cr.

Hierzu empfehle und versende ich:

## Original-Loose

zum amtlichen Preis  $\frac{1}{1}$  M. 92,  $\frac{1}{2}$  M. 46,  $\frac{1}{4}$  M. 23,  $\frac{1}{8}$  M. 11.50.

Die Erneuerung derselben zu den folgenden Classen erfolgt durch mich provisionsfrei.

Antheil-Vollloose für alle Ziehungen gültig

$\frac{1}{2}$  M. 100,  $\frac{1}{4}$  M. 50,  $\frac{1}{8}$  M. 25,  $\frac{1}{16}$  M. 12.50,  $\frac{1}{32}$  M. 6.25,  $\frac{1}{64}$  M. 3.25.

## D. Lewin,

Bank- und Lotteriegeschäft,

Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher Amt V. 3004. — Telegr.-Adresse: „Goldquelle“ Berlin.

Telegraphische Aufträge werden unter Nachnahme oder Postauftrag sofort ausgeführt.

Für Wiederverkäufer günstigste Bedingungen.

(A 769/4 B) 6

Zur Auslosung gelangen noch:

|                |   |            |
|----------------|---|------------|
| 1 à 600,000 M. | = | 600,000 M. |
| 2 à 500,000    | = | 1,000,000  |
| 2 à 400,000    | = | 800,000    |
| 4 à 300,000    | = | 1,200,000  |
| 5 à 200,000    | = | 1,000,000  |
| 4 à 150,000    | = | 600,000    |
| 13 à 100,000   | = | 1,300,000  |
| 26 à 50,000    | = | 1,300,000  |
| 10 à 40,000    | = | 400,000    |
| 10 à 30,000    | = | 300,000    |
| 32 à 25,000    | = | 800,000    |
| 65 à 20,000    | = | 1,300,000  |
| 160 à 10,000   | = | 1,600,000  |
| 250 à 5,000    | = | 1,250,000  |
| 300 à 3,000    | = | 900,000    |
| 800 à 2,000    | = | 1,600,000  |
| 1558 à 1,000   | = | 1,558,000  |
| 5384 à 500     | = | 2,692,000  |

Gesamtsumme der Gewinne 20,200,000 M.

# Apotheker Albrechts

schleimlösende **Aepfelsäure-Pastillen**, empfohlen von Professor Schwenninger und anderen Autoritäten, empfiehlt die Löwen-Apotheke, Langgasse, à Schachtel 80 Pfennige. (E. F. acto 9) 175

## Allgemeiner deutscher Tapezierer-Verein.

### Filiale Wiesbaden.

Die regelmäßigen Versammlungen finden **jeden Samstag** in unserem Vereinslocale, Hellmündstraße 33 (Turn-Verein), statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht 393

Der Vorstand.

## Neue baumwollene Beinlängen

mit Garn auf Knäuel.

**L. Schwenck**, Mühlgasse 9,  
Strumpfwaren-Handlung. 3464

## Viotor'sche

11746

## Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

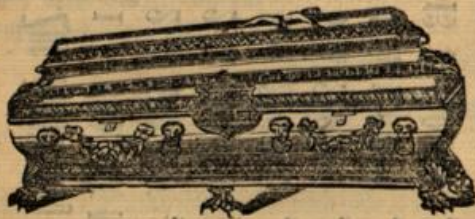
Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

### Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerei**, im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen **kunstgewerblichen Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Viotor.**

## Grosses Sarg-Magazin

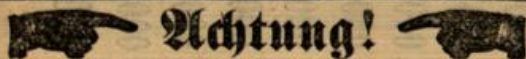
47 Friedrichstrasse 47.



47 Friedrichstrasse 47.

von **M. Blumer**, 4061

47 Friedrichstr. 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.



Ein schönes, noch sehr gut erhaltenes **Break**, eins u. doppel-spännig, ist zu verkaufen in der 7958  
**Schuh-Handlung J. Kaiser**, Schierstein a. Rh.

## Schlossfreiheit-Lotterie.

Die Loose erbitte zur Erneuerung bis **längstens 25. d. M.**, Abends 6 Uhr. Für später eingehende Loose werden 60 Pfg. Selbstkosten extra erhoben. Am 2. Mai werde ich auf Wunsch ein **Gesellschaftsspiel** eröffnen, welches **vorteilhafter und billiger** ist, als die bisher hier veranstalteten Spiele. Die darauf bezüglichen Garantiescheine werden **nach gesetzlicher Vorschrift** ausgefertigt. 8034

Haupt-Debit **F. de Fallois**, 20 Langgasse 20.

Buch **Ueber d. Ehe** 1 Mt. Marten.  
betr. Kinderlegen

(wunderbar schön), 4 amüs. Bücher, 2 Bilder, 10 Scherzarten für nur Mt. 1, frei. **Neue Ella! Schönheit. Mt. 1. Geheimniß**, mit 27 Abbild. Mt. 1 1/2.

**E. Warschauer**, Dresden.

**Imprägnirte Dachleinwand**, 1,40 breit empfiehlt

**M. Kleber**, Zahnstraße 5.

**N.B.** Durch die wenigen Unterhaltungskosten billiger als Dachpappe. 8179

## Empfehlung. 8159

Große Auswahl von **italienischen und französischen Käsen**, acht **italienischen Nudeln** und **Macaroni**, **Mailänder Salami**, sowie feine in- und ausländische **Gemüse**, **italienische Weine** in größter Auswahl von 1 Mt. per Flasche bis zu den feinsten Qualitäten, **reines Oliven-Öl** feine (**Ohio d'oliva**) empfiehlt zu den billigsten Preisen

**H. Mattio**, Mauergasse 8.



## Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Mehrgasse).

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Esmonder Schellfische**, **Cablian** per Pfund von 50 Pfg. an, Seezungen, Steinbutt, Schollen, Limandes, Merlans, Ostender See-Matrellen (maqueraux), Zander, ferner **ächten Rheinfalm**, **Elbfalm** (billigst), **Lachsforellen** aus dem Bodensee, **Bachforellen**, **Maisfische** per Pfund 60 Pfg., **Flussfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Schleie**, **Barbe** und **Aale**. Außerdem empfehle **lebende Sumner**, **Oberkrebse**, **gefalzene** und **marinirte Fischwaren** etc. etc.

**F. C. Hench**,

Hoflieferant Sr. Maj. Hoheit des Landgrafen von Hessen. 392  
Telephon-Anschluß No. 75.



Die ersten neuen

## Matjes-Häringe,

**Maisfische**, frische und in Gelée, **Soles**, **Tarbutt**, **Zander**, **Limandes**, **Merlans**, **Cablian** und **Schellfische** empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

# Grosse Kunst-Auction

VON

## 226 Stück Original-Gemälden.

**Mittwoch, den 30. April a. c.,**  
**Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 Uhr,**  
 sollen wegen gänzlicher Auflösung der seit 16 Jahren bestehenden

**Carl Merkel'schen Kunsthandlung**

in Wiesbaden,

**Neue Colonnade, Mittelpavillon,**

sämmtliche daselbst ausgestellten Gemälde in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden

**bestmöglichst**

gegen Baarzahlung verkauft werden.

Die Sammlung enthält Werke erster Meister: **Andreas und Oswald Achenbach, R. Alott, A. Binder, G. van den Bos, K. Déry, Fr. v. Defregger, A. Ebert, Ed. Grützner, Karl Hasch, R. van Haanen, C. Jutz, Fr. Aug. v. Kaulbach, Hugo Kauffmann, Gabriel Max, Anton Seitz, Fr. v. Vinea** und noch vieler anderer bedeutender Meister.

**Öffentliche Besichtigung: Sonntag, den 27., Montag, den 28., und Dienstag, den 29. April.**

Cataloge werden auf Wunsch gratis zugesandt.

**Carl Merkel, Kunsthandlung, Wiesbaden.**

Die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfehlte sich zur Herstellung von

**Trauer-Drucksachen**

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf  
**Kranzschleifen**

in

Schwarz- und

© Silber-

druck.

**Trauer-Briefe.**

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

**Todes-**

**Anzeigen**

als

Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

**Nachrufe**

und

**Grabreden.**



**TRAUER-FORMULARE**

## Verkäufe

Getragene **Kleider**, für Jungen von 8—10 Jahren passend, zu verkaufen Helenestraße 1, 2. Etage links.

Ein gebrauchtes **Tafelclavier** ist billig abzugeben. Näheres Bierstädterstraße 10.

■ Eine erst 1 Jahr in Gebrauch befindliche, eichene, alt-deutsche **Zimmereinrichtung**, sehr schön, ist billig zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter **C. M. 100** postlagernd Rheinstraße niederzulegen.

**Wegen Räumung** sind sofort billig zu verkaufen: 2 polirte Betten mit hohem Haupt, Sprungrahmen, breitstellige Haarmatratzen, Ausziehtisch, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 2 pol. Kleiderschränke, 1 Waschkommode und Nacht-Tisch mit Marmorplatte, 1 Console 207

25 Emserstraße 25.

## Ich muß räumen.

Ein vollständiges **Bett** (Sprungrahme, Matratze, Keil, Deckbett und 2 Kissen) 70 Mk., 1 zweith. nussb.-polirter **Kleiderschrank** 56 Mk., 1 **Kommode** 25 Mk., ein franz. polirtes **Bett** mit hohem Haupt 125 Mk., 1 **Küchenschrank** 26 Mk., 1 **Kommode** mit 6 Schubladen 18 Mk., 1 **Deckbett** und 2 **Kissen** 16 Mk., 1 schöner **Pfeilerspiegel** (Nussbaum) mit Trumeau 34 Mk., 1 **Spiegel** mit dicken Glas 8 Mk., eine **Wanduhr** 5 Mk., verschiedene **Bilder** und andere Gegenstände sind sofort zu verkaufen und können gleich abgeholt werden

**Castellstraße 1, 1 Stiege links.**

■ Eine schöne **Rampen-Garnitur**, neu, sehr preiswerth zu verkaufen Jahnstraße 4. 7598

**Betten** von 44 Mk. an u. Sopha's zu verk. Stiftstr. 12, S. 7581

■ Einthürige lackirte **Kleiderschränke** billig zu verkaufen Nerostraße 16. 2366

Zwei einschläfige polirte **Bettstellen** mit **Rahmen** für den festen Preis von **100 Mk.** zu verkaufen Röderstraße 17, Hinterhaus 1 St. zu beachten.

Schöne neue **Kophaarmatratze** für 50 Mk. abzugeben Michelsberg 9, 2 St. links. 8106

■ Ein neue **Kophaarmatratze**, **Küchenschrank** und ein **Anrichte** billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 2. Stock rechts. 7929

Gebrauchte **Kophaare** zu verkaufen Adlerstraße 13.

■ Ein **Wirtschafts-Inventar**, 2 **Schilber** und f. neues **Schlosserwerkzeug** billig zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 8172

Sofort sind billig abzugeben Helenestraße 14, Parterre, ein **Spiegel** mit Goldrahmen, ein **Verticow**, ein **Wäscheschrank**, eine **Standuhr**, **Glas**, **Porzellan** zc.

■ Ein **Stehpult** und zwei **Wappenschränkchen** zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 4, 3 St. rechts.

■ Ein gut erhaltenes **Billard** mit Zubehör billig zu verkaufen Näh. im **Kaiser Friedrich**, Nerostraße 35. 7483

## Büffet

zu verkaufen zu sehr billigem Preis. Dasselbe ist sehr groß und würde sich sehr für ein Hotel oder Restaurant eignen. Näheres bei **Nie. Kölsch**, Kirchgasse 21. 7077

■ Ein gebr. **Eisschrank** billig zu verk. Taunusstr. 37, II. 7500

■ Ein gut erhaltener **Eisschrank**, 1 Meter hoch, 1 Meter breit, 65 Centimeter tief, billig zu verkaufen Elisabethenstraße 29, 1 Stiege.

■ Ein kleiner, wohl erhaltener **Eisschrank** billig zu verkaufen Adelhaiderstraße 37, 2 St.

■ Ein **Krankenwagen** billig zu verk. Adolphstraße 4, 5th.

■ Ein sehr bequemer, vorzüglich erhaltener **Krankenwagen** ist preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Sonnenbergerstraße 61.

■ Ein fast neuer **Kinder-Schwagen** billig zu verkaufen Straße 21, S. 1 Tr. rechts.

■ Eine gebrauchte **Sicherheits-Maschine** für 180 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8049

## Balkon-Geländer,

bestehend aus Sandstein-Postamenten mit Eisen-Füllungen, ca. 5 Mtr. lang, wegen Bau-Veränderung billig zu verkaufen. Näh. Bau-Bureau Friedrichstraße 42. 8084

■ Ein **Bordeaux-Gas** von 235 Liter zu verkaufen Langgasse 31, 1. St. 8173

## Zwei gemauerte Kochherde

mit Wasserschiff auf Abbruch sofort zu verkaufen in **Mosbach**, Wiesbadener Chaussee 10.

■ Ein **Bügelofen** zu verkaufen Adlerstraße 13.

■ **Fücher-Rüstholz** zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 8035

## Zimmerspäne

farrenweise zu haben bei 2257

**A. Jung**, Zimmermeister, Sedanstraße 8.

■ Zwei große schöne **Oleander** zu verkaufen. Näh. **Louisenplatz 3, Parterre.**

■ Ein junges schönes **Hündchen** (Terrier) zu verkaufen Adelhaiderstraße 62, II. 7756

■ Ein kleiner gelber **Wieserhund** zu verk. Feldstr. 16, 2 St.

■ Eine junge **deutsche Dogge**, Hündin, 8 Monate alt, preiswürdig zu verkaufen Schwalbacherstraße 23, Parterre.

## Verloren. Gefunden

Verloren eine **Manschette** mit goldenem **Manschettenknopf** und ein **Regenschirm** mit **Agat-Ring**. Bitte abzugeben Karlstraße 23, 2 St.

■ Eine **Wagenkapsel** in der Nähe der Bahnhöfe verloren. Abzugeben Langgasse 5.

**Derjenige**, welcher am Mittwoch nach 1 Uhr in der Adelhaiderstraße zwischen **Nicolasstraße** und **Adolphsallee** eine **goldene Uhrkette** aufgehoben, wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben **Adolphsallee 39, I.**

**Die Dame**, welche am letzten Sonntag in der katholischen Kirche in der 11-Uhr-Messe den **Regenschirm** mit rundem Griff irrtümlich vertauscht hat, wird höflich ersucht, denselben gegen den ihrigen einzulösen **Louisenstraße 41, 2 Stiegen hoch.** 8081

■ Ein gelber **Jagdhund** zugefahren. Eigenthümer wird gebeten, seine Adresse unter **F. K.** an die Tagbl.-Exp. zu richten.

## Familien-Nachrichten

### Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen guten Vatten und unseren Vater, **Karl August Höhler**, nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **Freitag**, den 25. April, Nachmittags 1 1/4 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 19, aus statt. Um stille Theilnahme bitten 8143

**Die tieftrauernde Gattin**  
nebst 6 unmündigen Kindern.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Nichte,

### Elise Madenheimer,

Mittwoch Morgen 3 $\frac{1}{2}$  Uhr sanft im Herrn entschlafen ist.  
Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 24. April 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Georg Madenheimer.**

Die Beerdigung findet heute Freitag, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, vom Sterbehause, Nerostraße 9, aus statt. 8125

Am Donnerstag Vormittag 10 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser geliebtes Kind, **Frieda**, im Alter von 1 Jahr und 5 Tagen, was wir schmerzerfüllt Freunden und Bekannten mittheilen. 8167

Die trauernden Eltern:

**Wilhelm Frohn und Frau.**

### Danksgiving.

Für die überaus zahlreichen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

### Arsenius von Tatschaloff,

Erzpriester der Russischen Kirche in Paris,

sprechen wir, besonders noch dem Herrn von Maltzoff, Erzpriester der Russischen Kirche in Berlin, Herrn von Protopopoff, Erzpriester der Russischen Kirche in Wiesbaden, sowie dem Russischen Sängerkor unsern wärmsten Dank aus. 7845

Wiesbaden, den 24. April 1890.

**G. von Tatschaloff**  
nebst Kindern.

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an meinem so schweren Verluste sage ich Allen herzlichsten Dank.

**Rath. Haberling, geb. Feilgen.**

Wiesbaden, den 24. April 1890.

7877

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen unersehblichen Verluste sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, 25. April 1890.

**Familie Carl Bender.**

7867

### Danksgiving.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei unserem schweren Verluste sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

**Bertha Wallenfels, geb. Benhoff,**  
und Kinder.

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes, des Decorationsmalergehilfen

### Bernhard Kraus,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Vornschein sage ich meinen innigsten Dank.

Die trauernde Gattin  
**Anna Kraus, Wwe.**

Mit tiefem Schmerze mache ich die traurige Mittheilung, dass mein innigstgeliebter Gatte,

### Kaufmann Franz Schirg,

heute Mittag 12 $\frac{1}{4}$  Uhr in Folge einer Gehirnkrankheit sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 23. April 1890.

Die tiefgebeagte Gattin:

**Marie Schirg, geb. Deussen,**  
und drei Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag, den 26. April, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, vom Trauerhause, Dambachthal 6b, aus statt. 8122

# Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage

**Crefelder Seiden-Stoffe.**

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Nur solide Stoffe.

Bitte auf Firma zu achten.

4928

## Eine überaus günstige Gelegenheit

zum Einkaufen von Möbeln, Betten, Spiegeln u. bietet sich jetzt in der

**Wiesbadener Möbel-Börse, Friedrichstraße 8 (Eingang durch's Thor).**

Da das große, reichhaltige Lager Abtheilung halber vollständig ausverkauft und geräumt werden muß, so bemerke, daß sämtliche an Lager befindlichen Waaren, wovon die Polstersachen, als: Garnituren in Plüsch, Kameltaschen und Moquette, einzelne Canape's, Chaise-longues, vollständige Betten u., ganz besonders hervorhebe, zu und unter dem Einkaufspreis abgegeben werden, ebenso die Kastenmöbel: Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische in verschiedenem Marmor, Büffets, Ausziehtische, Schreibtische, Verticow, Secretäre, alle Arten Stühle, Tische und Spiegel, Vorhänge, Teppiche und Vorlagen.

Sämmtliche Waaren sind solider guter Arbeit und wird für jedes Stück Garantie geleistet. 212

**Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung.**

### Sämmtliche Spengler-Gehülfen von Wiesbaden

werden hiermit zu der am Samstag, den 26. d. M., Abends 8 Uhr, im Locale zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse, stattfindenden allgemeinen Spengler-Versammlung freundlichst eingeladen. Mehrere Collegen.

### Öffentl. Versammlung.

Hiermit werden sämtliche Uhrmacher-, Optiker-, sowie Mechaniker-Gehülfen aufgefordert, sich am Samstag, den 26. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in der „Stadt Frankfurt“ (Webergasse) zu einer öffentl. Versammlung einzufinden. Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Einberufer.

Nur Fachgenossen haben Zutritt.

3 Sopha's, 6 Kommoden, 3 Betten, 2 2-thürige Schränke, 3 Tische, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 4 Kopfkissen, 2 Seegrasmatten, 1 Sessel, Stühle und Verschiedenes preiswürdig abzugeben  
Hl. Schwalbacherstraße 14, Parterre. 295

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag, den 25. April, 6 1/2 Uhr:

**Letzte Gesamtprobe.**

Um pünktliches Erscheinen Aller bittet freundlichst 179  
Der Vorstand.

### Musikalischer Club.

Samstag, den 26. April, Abends 9 Uhr, findet in  
unserem Vereinslocale

**ordentliche Generalversammlung**

statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen. 100  
Der Vorstand.

### Bräuer- und Böttcher-Versammlung.

Lade hiermit sämtliche Collegen der Stadt und Umgegend auf  
Samstag, den 26. April, Abends punkt 8 Uhr, bei  
unseren Collegen Adolph Roth, Bleichstraße 14, ein und  
erzuche um zahlreichen Erscheinen.

**Tagesordnung:**

- 1) Gründung eines Bräuer- und Böttcher-Bundes.
- 2) Verschiedenes.

Der Einberufer.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N<sup>o</sup> 96.

Freitag, den 25. April

1890.

## SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Sole  
specialty  
of  
**silks**  
at this place.

Alleiniges  
**Special-Geschäft**  
für  
**Seiden-Waaren jeder Art**  
am hiesigen Platze.

Seul  
magasin spécial  
pour  
**soieries**  
en ville.

7762

## Linoleum.

Practischster Bodenbelag. Grosse Auswahl neuester Muster. Quadratmeter von Mk. 3,25 an.

**Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.**

## Viotor'sche Kunst-Anstalt Wiesbaden,

verbunden mit der  
Viotor'schen Kunst-  
gewerbe- u. Frauen-  
Arbeits-Schule.

Ausstellungs- und Verkaufslocal jetzt Webergasse 3, „Zum Ritter“. 6309

## Öffentliche Versteigerung.

Heute

Freitag, den 25. d. M., Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend,  
versteigere ich zufolge Auftrages in meinem

**Versteigerungslocale 8 Mauergasse 8,**

Eingang durch's Thor,

eine große Parthie Herrenkleiderstoffe, Weißzeug, als: Betttücher, Handtücher, Bettmöbel,  
Epiken, Rüschen, Korsetts, ca. 100 Flaschen Rothwein, Bügeleisen, ca. 100 Biergläser,  
1/10 Liter haltend, Wein- und Champagnergläser und dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.** 343

**Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,**

empfiehlt sich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie  
Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

### Für Metzger!

Eine neue Wurst-Maschine zu verkaufen. Näheres  
Kreuzgasse 16. 5276

## Maurerversammlung.

Samstag, den 26. April, Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, findet  
im Locale zur „Stadt Frankfurt“ eine

### öffentliche Maurerversammlung

statt, wozu die Maurer Wiesbadens und Umgegend  
Der Einberufer.

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**  
 Bank- und Wechselgeschäft,  
 Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.  
 Billigste und sorgfältigste Bedienung.  
 Kontrolle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

## M. Auerbach, Herrenschneider,

Delaspéestrasse 1, hinter dem Museum,  
empfehl

elegant und gediegen gearbeitete

Sommer-Anzüge . . . schon zu Mk. 57.—  
 Sommer-Paletots . . . „ „ 40.—  
 Hosen . . . „ „ 16.—

Grosses Stoff-Lager aller Neuheiten,  
nur in besten Qualitäten. 7029

Monogramme für Weissstickerei. 4522  
 Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

## Zu Einfriedigungen

empfehle ich verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten  
 Stahl-Stacheldraht, verzinkten Eisendraht, ver-  
 zinkte Drahtschlaufen und Drahtspanner zu billigsten  
 Preisen. 5067

L. D. Jung, Langgasse 9.

## Verzinkte Drahtgeflechte

in großer Auswahl,

verzinkten Eisendraht,  
 verzinkten Stachel-Zaundraht,  
 verzinkte Drahtspanner,

## Gartengeräthe

aller Arten, sowie alle in die Eisenwaarenbranche einschlägigen  
 Artikel empfehl

M. Frorath,  
 Kirchgasse 2c. 5790

Eisschränke,  
 Speiseschränke,  
 Rollschuttwände

7876

Halte ich zur bevorstehenden Gebrauchszeit bestens empfohlen.

L. D. Jung, Langgasse 9.

Carl Zembrod, Kirchgasse 9,  
 empfehl

**Porzellan-Ofen**

in jeder Größe und Ausstattung. Das Umsetzen, Putzen und Re-  
 pariren derselben wird bestens besorgt. 7523

# Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Niederlage bei Heinr. Roos, Metzgergasse. (K.a. 16/4) 5

Ia Schweizerkäse (acht Emmentaler) . . . per Pfd. 1.10  
 Ia Holl. Käse . . . 0.80  
 Ia Rahmkäse (Romabour) . . . 0.70  
 Ia Limburger . . . 0.48

Goth. Cervelatwurst,  
 Salamiwurst,  
 Thür. Zungenwurst

empfehl

7788

Louis Kimmel,  
 Ecke der Röder- und Nerostraße.

Frische Nieuwedieper 8075

## Schellfische und Cabliau.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

## Lebende Bamberger Karpfen

Freitags auf dem Markt. Rossel. 1768

Frisch gewässerten prima Stöckfisch bei Frau Ehrhardt,  
 Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

## Nichtblühende Früh-Kartoffeln

zum Sezen,

sowie prima Victoria- u. Mauskartoffeln  
 empfehl

A. Momberger,

Moritzstraße 7. 5456

Prima gelbe Kartoffeln, per Kumpf 15 Pfg., im Malt  
 3 Mt. 50 Pfg., sowie schöne Mauskartoffeln, per Kumpf  
 28 Pfg., empfehl 8001

W. Schuck, Metzgergasse 18.

Amerik. Petroleum, doppelt gereinigt, per Str. 18 Pfg., Rübel  
 per Sch. 36 Pfg., feinstes Speiseföl per Sch. 48, 56, 60 und  
 70 Pfg., Ia Kernseife per Pfd. 25 Pfg., bei 10 Pfd. 23 Pfg.,  
 Ia Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 18 Pfg.,  
 Cocosnuss-Butter per Pfd. 60 Pfg., Margarine I und II  
 (beste patent. Marke) per Pfd. 60 und 75 Pfg. 7946  
 Grabenstr. 3, J. Schaab, Bleichstr. 15.

## Ia Ruhrkohlen,

Ia Nusskohlen,

direct aus einem Schiff an der Kaserne, empfehl

A. Eschbacher.

Diebrich, den 16. April 1890.

7580

Ein Dreirad neuester Construction Abreise  
 halber zu dem billigen abet  
 festen Preise von 160 Mark zu verkaufen 7579

Wassmühlstraße 10.

# Rohrplatten-Koffer,

alleinige Anfertigung am hiesigen Platze,  
sowie alle anderen Arten Koffer, auch engl. Korbkoffer, und  
sämmliche Reise-Artikel empfiehlt

**Franz Becker, Sattler,**  
Al. Burgstrasse 8. 7722

## Japan-China-Waaren

directer Import.

### !Thee neuester Ernte!

**Decorations-Artikel:** Fächer, japan-indische  
Wandplatten, Bilder, Vögel, Schirme, grosse  
**Zeltschirme**, chinesische und indische Stoffe  
zum Drapieren etc. etc.

**Paravents und Ofenschirme** sind neue Sorten  
eingetroffen und stellen sich äusserst billig.

Aecht chinesische **Vasen**, auch indische, in allen  
Grössen, kleine Nippsachen und Kuriositäten;  
Schwerter etc. etc.

Schöne **Lackwaaren:** Handschuhkasten, Schmuck-  
schränke, Theeurnen, Theekasten, Theebretter,  
Gläsersteller, Brodkörbe, chinesische Etageren,  
Krümelschaufel mit Bürsten.

**Porzellan-Service,** Theetöpfe, Tassen, Teller,  
grosse Platten, Aschschalen, sowie Bronzen  
und Benares und Cloisonnées.

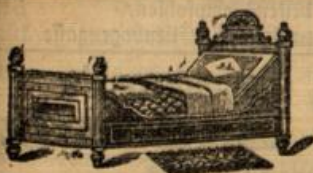
**Neu! Japanische Arbeitskörbe! Neu!**  
**!nur 2 Mark!**

Dieselben für Zimmer und Garten höchst praktisch.

**Arthur Sternberg,**

Erstes Spezial-Geschäft für Japan-China-Waaren,  
**14 Langgasse 14.**

3500



### Complete

französische Betten,  
Ruhbaum-Betten,  
lackirte Betten,  
eiserne Betten,  
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Plümeaux, Deck-  
betten, Kissen, Strohsäcke etc. sind in großer Auswahl bei  
sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

nur Marktstrasse 12, 1 Stiege (am Rathhaus).

**Betten- und Möbel-Fabrik von P. Lauth, Tapezierer.**

(Transport nach hier und auswärts frei.) 7863

Eine Bandsäge, combinirt mit Kreissäge, Bohr- und Fräis-  
Apparat, neu, billig zu verkaufen bei 7597

**Fr. Vetterling, Zahnstrasse 8.**

Grosse Burg- strasse 13. **Jacob Zingel,** Grosse Burg- strasse 13.

Lager in

**weißen und decorirten Porzellanen und  
allen Glaswaaren**

für den Hotel- und Restaurationsbetrieb zu äusserst  
billigen Preisen und prima Qualität.

**Tafel-, Kaffeeservice, Waschtischgarnituren,  
Hochzeits-Geschenke und Ausstattungen.**

Zurückgesetzte Gegenstände, wie: ältere Muster in Waschtisch-  
Garnituren, Tafelservicen, Restparthien von Gläsern,  
Römern etc. zu jedem Preis. 4594



5700

**Farben,  
Lacke,  
Pinsel,**

## Parquetbodenwachs

**Stahlspäne**

(la français.),

**Firnisse,**

**Broncen**

empfehl die

**Taunus-Drogerie**

**Walter Brettle,**

**39 Taunusstrasse 39.**

Man beachte die Hausnummer.

7418

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 3864

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate.**  
Ueberall vorrätig.

**Marquisen- u. Matratzen-Drelle,**

Rosshaare, geschlumpfte Wolle

zu billigsten Preisen

stets vorrätig bei

**A. Roedelheimer**

(vis-à-vis dem „Nonnenhof“). 6261

**Damen-Confection**

VON

**Therese Steinmetz.**

Anfertigung von Costumes

in einfacher, sowie elegantester Ausführung.

Specialität:

Anfertigung engl. Schneider-Kleider.

Webergasse 6, 2. Et. 7105

**Baumwollene**

**Kinder- u. Damen-Strümpfe,**

farbig und schwarz, waschicht, nicht abfärbend, bei

**L. Schwenck,**

Mühlgasse 9. 7536

**Herrn-Hemden**

nach Maaf,

**Herrn-Nachthemden,**

Hemden-Einsätze, Kragen und Manschetten  
empfiehlt in besten Qualitäten 6039

**W. Ballmann, Kl. Burgstraße 9.**

empfehl

**C. Brodt,**  
Albrechtstrasse  
17a  
5590

## Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Grünkerngries,  
Erbsen-, Linsen- und  
Bohnenmehl,  
Hafermehl  
(bestes Kindernahrungsmittel),  
Kaisersuppengries,  
Tapioca-Julienne,

Grünkernmehl,  
Julienne  
(Wurzel- und Kräutersuppe),  
Hafergrütze  
leicht verdauliche und nahrhafte  
Suppe),  
Reis-Julienne

**Gerstenschleimmehl**

(kann sehr rasch zubereitet werden und giebt eine kräftige, wohl-  
schmeckende Suppe für Magenleidende),  
halte ich zu geneigter Abnahme bestens empfohlen. 5156

**A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

## Apotheker Diepenbrock's Aachener Badesalz

enthält die Bestandtheile der

**Aachener Kaiserquelle.**

ist ein vollkommener Ersatz (H. 42058) 55

für die **Aachener Bäder.**

Postpaket franco M. 6.60 durch die Fabrik von

**Diepenbrock & Dithmar, Aachen.**

Eine **Diabagoni-Waschkommode**, ein zweiarziger **Gas-  
lüfter** mit Gloden und Rauchfänger billig zu verkaufen Weber-  
gasse 43. von 11 bis 4 Uhr Nachmittags

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mein Geschäft nebst Wohnung nach



# 18 Saalgasse 18



verlegt habe.

7700

## Buchbinderei von Heinr. Bernhard.

## Marienburgener Geld-Lotterie.

Ziehung am 7.-9. Mai 1890.

**Hauptgewinne: 90,000 Mk., 30,000 Mk. etc.**

3372 Geldgewinne = 375,000 Mk.

Ganze Loose 3 Mk., halbe Antheil-Loose 1 Mk. 50 Pfg.

Porto und Gewinn-Liste 30 Pfg., Einschreiben 20 Pfg. extra.

**Leo Joseph,** Loos- und Bankgeschäft,

Berlin S., Neu-Cölln am Wasser 3.

Telegramm-Adresse „Haupt-Treffer Berlin“.

263

**Bu 40 Pfg. per Meter**

verkaufe 300 Stück neue Kleider-Kattune, nur prima Qualität, garantirt waschächt.

**Bu 60 Pfg. per Meter**

verkaufe 100 Stück neue Kleider-Baumwollzeuge, nur prima Qualität, garantirt waschächt, speciell für Hauskleider geeignet.

**H. Schmitz, Michelsberg 4.**

**Bu 80 Pfg. per Meter**

verkaufe 60 Stück Wollmousseline in großartig schönen neuen Mustern, prima Qualität, allgemeiner sonstiger Verkaufspreis Mk. 1.25.

**Bu Mk. 1.50 per Meter**

verkaufe ich 200 Stück Cachemire in schwarz, weiß und crème, garantirt reine Wolle, doppelbreit, besonders für Confirmanden-Kleider zu empfehlen.

**H. Schmitz, Michelsberg 4.**

## Für Schuhmacher!

## Wegen Geschäfts-Übergabe

Verkauf zurückgesetzter nahtfertiger Schäften aller Arten, sowie Balkwaare bedeutend unter Einkaufspreisen.

7995

**F. Kaessberger,**

Lederhandlung, Webergasse 35.

## Stuhlfabrik mit Dampfbetrieb

von

**L. Freeb,** Mauergasse 10, Seitenbau, empfiehlt große Auswahl in Eichen- und Nussbaum-Rohrstühlen, sowie Polstergestelle modernster Façons zu Fabrikpreisen.

5727

Feine Plüschgarnitur (Sopha und 4 Sessel), nur wenig gebraucht, ein schöner bequemer Rohrsessel, ein runder Tisch u. eine Elektrifirmaschine bill. abzug. Taunusstraße 57, P. 1.

## Pluvius,

neuester, imprägnirter, garantirt wasserdichter

## Regen- und Reise-Mantel,

uni, carrirt und gestreift,

in den neuesten Façons, in grossartigster Auswahl.

## Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

371

**Plafate:** „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.



## Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.  
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,  
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste  
Haut nicht an und ist deshalb Damen  
besonders zu empfehlen. Wirkung sofort  
und vollständig. Es ist das einzige  
Mittel, welches ärztlich empfoh-  
len, von der Medicinal-Behörde  
in St. Petersburg zur Einfuhr  
nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im  
dortigen Musée commercial de l'Institut supé-  
rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle  
Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2,  
Pinsel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178

Dr. H. Kurz, Löwen-Apotheke, Langgasse 31.



(Stg. 5/4) 6

Ein schönes Wirths-Büffet mit Glaschrank, eine Bier-  
pression und eine Parthie Kleiderhaken sind wegen Aufgabe  
eines Geschäfts per 1. April a. c. billig abzug. Näh. Tagbl.-Exp. 2943

## Verschiedenes

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April an

Mauritiusplatz 3. 6247

Achtungsvoll K. Löw, Sattler.

Wohne jetzt

Geldstraße 22.

Bestellungen nimmt Herr Kaufmann Minor, Schwalbacher-  
straße 33, gefälligst entgegen. 7053

Emil Mühlbach, Pflasterermeister.

Wohne jetzt Moritzstraße 48, 5th. Parterre.

Kochfrau Kramm.

### Leihhaus-Lagator H. Reininger

wohnt jetzt Kleine Schwalbacherstraße 2, 1 Tr., nächst  
der Kirchgasse. 6316

## Bank-Commission.

### Hypotheken-

An- und Ablage, Zuführung von still. und thät. Ge-  
schäftstheilh. re. durch

Otto Engel, Friedrichstr. 26,

Haupt-Agent der „Germania“, Leb.-B.-A.-G. und  
der Schles. Feuer-Vers., A.-G., Stettin. 6990

Zwei Viertel Sperrfisch, erste Reihe, abzugeben  
Adolphsallee 8, I. 7602

Ein Viertel Part.-Loge (Brdr.) g. abg. Oranienstr. 16, P. 7961

## Billardspieler

mache ich besonders auf mein vorzügliches neues Billard  
aufmerksam. 7826

J. Fassig,

„Zur altdutschen Bierstube“, Reugasse 24.

Guter Mittagstisch zu 50—80 Pfg. und höher  
3 Schwalbacherstraße 3, N. Christoffel.

Zwei anständige Herren können Mittags- und Abendstisch  
billig erhalten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7425

Reparaturen an allen

5945

## Gold- und Silbersachen,

Vergoldungen und Versilberungen äußerst billig.

Chr. Klee, Langgasse 38, I.

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh.  
Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part. 1861

## Goldenes Roß.

Mineral-Bäder eigener Quelle à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger. 6212

W. Külpp.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und  
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 3524

Als geübte Wäsche und zu kalten Abreibungen empfiehlt  
sich Frau Link, Webergasse 45. 6823

Weiß- und Buntstickereien werden billigt besorgt. Zwei  
Buchstaben v. 10 Pfg. an. Dohheimerstr. 17, Stb. II r. 7934

Eine tüchtige Kleidermacherin, längere Jahre in den  
ersten hiesigen Geschäften thätig, empfiehlt sich zur Anfertigung  
von Costümen jeder Art unter Zusicherung schneller und  
billiger Bedienung. 6982

M. Lettermann, Schulgasse 1, 2 St.

Weißzeug wird ganz billig ausgebeßert in und  
außer dem Hause von

Fräulein Farnung, Steingasse 23, 3 Tr.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren-  
und Knaben-Garderoben, sowie Uniformen, Uniform-  
besetzen und Ausbessern, bei gutem Sitz, dauerhafter und vor-  
schriftsmäßiger Arbeit. Wilh. Friederich, Civil- und  
Uniform-Schneider, Weilstraße 8.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. hoch. 7507

## Strohhüte

zum Waschen, Färben  
u. Fäconniren werden  
angenommen, billig  
und pünktlich be-  
sorgt. 4767

## Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13.

Langgasse 13.

Handschuhe wäscht u. färbt billigst Fr. Strensch,  
Handschuhm., Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse. 6008

## Die Maschinen-Strickerei Schüller,

Schulgasse 1,

empfehlte sich b. zum An- und Restriicken von Strümpfen,  
Socken, Beinlängen re. bei reeller Bedienung.

## Wäsche

zum Bügeln wird angenommen und prompt  
und billig besorgt Adlerstraße 39, Pl. 7590

## Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen  
in und außer dem Hause Wörthstr. 10, Stb.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt  
und billigt besorgt Albrechtstraße 33a, im Laden. 2799

Damen aller Stände finden freundliche liebevolle Aufnahme  
bei Frau Dörr, Hebamme, Lehrstraße 2. 7878

## Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, klebfrei und schnell trocknend, 4808

Reinölsirnis (gelochtes Reindöl) zum Anstrich der Fußböden

Parquetbodenwische (gelb und weiß),

Stahlspäne zum Reinigen der Böden,

Winkel in allen Sorten

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen

die Material- und Farbwaarenhandlung

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik.

Niederlagen der in Qualität als vorzüglich anerkannten Bernstein-Fußbodenlacke aus obiger Fabrik befinden sich in den Drogen und Farbwaaren-Handlungen von

Ed. Brecher, Neugasse 4.

L. Schild, Langgasse 3.

H. Jos. Viehoveer, Marktstraße 23.

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35. 7651

Für Kunstliebhaber! Ein Gemälde von Laikon nebst sehr vielen Skizzen und Büchern, passend für Maler, welche eine Schule besuchen. Anzusehen Albrechtstraße 15a, Stb. 2. St.

## Einrahme-Atelier

für Bilder, Brantkränze und Spiegel.

Reelle Preise. — Garantie für gute Arbeit. Auch gebe ich Spiegel gegen pünktliche Raten-Zahlung ab.

Carl Alt,

7125

Mehrgasse 13, 1 Treppe rechts.

## Pariser Hutblumen,

hochfein, aus einer Concursumasse, werden weit unter dem Fabrikpreise verkauft und gebe solche wegen Ueberfüllung des Lagers von 40 Pfg. an ab Taunusstraße 19, I. 7090

## Taschentücher,

reinleinen,

beste Bielefelder und Schlesische Fabrikate,

empfiehlt 6040

W. Ballmann, Al. Burgstraße 9.

## Schulter an Schulter.

(19. Forts.)

Roman von Hermann Heiberg.

### Vierzehntes Capitel.

Es war wenige Tage nach dem Vorerzählten früh Morgens. Die Sonne war noch nicht zum Durchbruch gekommen und ließ den Marktplatz, auf den der Stadtkassirer Fritz Jahn aus seinem Fenster den Blick richtete, überaus öde und reizlos erscheinen. Er sah, wie das Gras zwischen den Pflastersteinen hervorstach, und sein Ordnungssinn ward dadurch gestört. Die Häuser hatten ein farbenmattes, verkommenes Aussehen, und die Firmenschilder sahen altmodisch drein. Das Kleinliche, Philisterhafte der Stadt drängte sich ihm auf und verscheuchte jeden Frohsinn. Nirgend etwas, was die Augen und die Phantasie belebte. Wie lang waren solche Morgenstunden, und regte sich endlich der hellere Tag, so brachte er auch nichts, das den Geist auffrischte.

Nun erschien das erste lebendige Wesen, ein Hund, der die Frühlust einsog und die Glieder streckte. Aus dem überhöhen Dach der Apotheke stieg der erste Rauch gradlinig empor und auch aus dem Schornstein des Hauses des Rathsmaurermeisters regten sich die ersten Zeichen erwachenden Lebens durch ein noch dünnes, fast zögernd sich entwickelndes Wölkchen. Auf die in den Häusern ringsum Wohnenden richteten sich die Gedanken des Stadtkassirers. Fast Alle waren ehrliche, harmlose Menschen, aber Alle lebten von der Hand in den Mund. Kaum eine Familie, die ohne Sorgen war: kranke Kinder, Geldnoth oder Unfähigkeit, sich mit den einmal bestehenden Verhältnissen abzufinden. Und Fritz Jahn kannte Jedermanns Geldschrubade und wußte, wo Ordnung herrschte, oder der Schlendrian zu Hause war.

In seinem Innern waren Licht und Freude erloschen. Niemanden nannte er seinen Freund; um sein Glück und seine Leiden kümmerte sich keiner. Sag's an ihm selbst, daß er so bößlich allein stand? Vielleicht! Jedenfalls war's eine Thatsache, und jetzt eben ergriff den Mann ein fast stürmisches Verlangen, einmal aus dem Einerlei herauszutreten, sich zur Geltung zu bringen, — zu genießen.

Freilich tödtete der Gewohnheitsgedanke alle solche Wünsche sehr bald und auch heute wieder, aber es blieb doch etwas zurück, das an seinem Herzen nagte. Er gedachte seines Bruders und ihrer letzten Unterredung, und es regte sich in ihm ein Anflug von Neue. Er verhehlte sich in den tieferen Winkeln seiner Seele auch die eigentlichen Gründe seines Hasses nicht. Seine Eitelkeit war verletzt worden, und die Erfahrungen des Lebens hatten ihn nicht milder gestimmt.

In Hamburg hatte ihn ein Freund, dem er vertraut wie sich selbst, um Alles betrogen; auch eine Frau war dabei theilhaftig gewesen. Als er fast nichts mehr sein eigen nannte, ging er in einer Anwandlung von Verzweiflung in ein Lotterecomptoir und kaufte sich ein Loos. Es war eine Thorheit gewesen, die letzten Thaler zu wagen, aber er hatte es gethan. Dann bewarb er sich um die Stelle eines Stadtkassirers in seiner Heimath. Man kannte ihn als einen redlichen Mann, auch hatte er Zeugnisse, die seine Befähigung und seine Würdigkeit für diesen Posten erwiesen. Durch Eduards Vermittelung wurde seine Hoffnung erfüllt. Etwa ein halbes Jahr nach dem Antritt seiner Stellung erhielt er die Nachricht, daß er mit seiner Nummer herausgekommen, daß der Haupttreffer darauf gefallen sei. Nun ward aus dem Manne, in der Furcht abermals sein Geld zu verlieren, ein Sparer, ein Geizhals, ein Menschenfeind. Und da er sah, daß sein Bruder, der um jene Zeit noch in soliden Verhältnissen lebte, nicht durch Glücksfälle, sondern durch Fleiß und Klugheit vorwärts kam, so verstärkte sich in ihm ein bereits eingenisteter Neid, und als ihm gar wüthende Aeußerungen hinterbracht wurden, die Eduard über ihn gemacht, und die ihn in den Augen der Welt herabsetzen mußten, schlich sich ein Haß gegen den Bruder in seine Brust, der von Stund an nicht mehr wich.

Hätte um jene Zeit Eduard einmal versöhnende Worte gesprochen, Fritz würde wohl seinen Groll vergessen haben, aber der Stadtrath schritt einher wie ein König, dem Alles unterthan war,

erlaubte sich spöttische Bemerkungen über Jedermann und verlangte stillschweigend, daß alle Welt sich vor ihm beugen und ihn bewundern solle. Fritz rebete sich zu seiner Entlastung ein, daß allein Eduards Uebermuth und unwürdiges Betragen ihn immer wieder gegen denselben aufbrächten, daß ihm ein Recht zustände, über seinen Bruder zu Gericht zu sitzen, aber Reid und verlegte Eitelkeit waren doch allein die Triebfedern seines dauernden Hasses. Heute, es war sein fünfzigster Geburtstag, beschließen ihn zum ersten Mal seit langen Jahren weichere Gefühle. In der Trostlosigkeit des Daseins verlangte auch ihn nach Wärme und Liebe. Wenn Eduard heute trotz Allem, was vorgekommen, ihm seinen Glückwunsch bringen, wenn seine Frau und Kinder erscheinen würden, so wollte er vergeben, wollte er ihm helfen.

Es kamen ihm auch andere Gedanken über sein Geld, als bisher. Für wen scharrte und sparte er denn eigentlich?

Er überlegte gar, ob er noch heirathen solle. Die Krämersleute unten im Hause waren so recht glückliche Menschen. Man sah ihnen täglich die Freude über ihre Kinder an — Aber bah, heirathen! Nein! Sich unterordnen, sich von Jemandem abhängig machen, das war nicht nach Fritz Jahn's Geschmack.

Aber er wollte doch etwas — er sehnste sich doch nach Veränderung — es drängte ihn allgewaltig, aus seinem bisherigen Leben herauszutreten, den Hunger in seinem Innern zu befriedigen. Zuletzt griff er nach der Pfeife. Sie war sein Tröster in manchen trüben Stunden gewesen, sie, der Grog und der Plauderabend im Bürgerclub.

Während er sie ansteckte, kam ihm plötzlich ein anderer Gedanke bezüglich seines Vermögens. Er wollte eine Stiftung begründen, die seinen Namen trug und seiner Vaterstadt zu gute kam. Dadurch konnte er noch bei Lebzeiten sich einen Namen machen, sich denselben über das Grab hinaus sichern, und wahrlich einen anderen, als ihn der bankerotte Eduard besaß. Der bankerotte Eduard? Nun stockte er doch. Würde nicht alle Welt rufen: Seinen Bruder gab er dem Unglück preis? Er konnte ihm helfen und that es nicht? Ja, ja. — Aber er hatte auch schon die Antwort bereit: Mein Bruder ist unwürdig. Was ich auch für ihn thäte, es würde in seinen Händen doch nur zerrinnen. Ich will mit meinem Gelde Gutes stiften, Nützliches fördern, nicht einem Praffer unter die Arme greifen? —

Fritz Jahn sah sich in seinem Zimmer um. Niemals war es ihm so öde und kahl vorgekommen. Dede draußen, Dede drinnen und in seinem Innern.

Um sich zu zerstreuen, schlug er das Hauptbuch auf und begann zu schreiben, bis allmählich der Morgen an Kraft gewann, die Sonne ihre warmen Strahlen in's Gemach sandte, und seine alte Aufwärterin das Frühstück brachte.

"Morgen — Neues, Frahm?" fragte Fritz Jahn, als sie die kleine, altmodische Kaffeekanne, den blechernen Brodkorb und einen kleinen Teller nebst dem übrigen auf den Tisch stellte. Er schlich mit seiner hageren, dünnen Gestalt in der gewohnten, vorgebeugten Haltung und auf seinen hinten herabgetretenen Morgenschuhen durch's Zimmer und blieb vor ihr stehen.

Die Alte blickte überrascht empor. In all den Jahren, so lange sie den Stadtkassirer bedient, hatte er sie Morgens nie angerebet. Es mußte etwas ganz Besonderes vorgefallen sein.

"Morgen, Herr Stadtkassirer! Morgen!" gab sie freundlich zurück. "Und Neues?" Der alte, neunzigjährige Gries ist gestern Abend gestorben. Aber das wissen Herr Stadtkassirer wohl schon? Und in's Stadttheater ist heute Vorstellung. Da sind Kunststückmacher. Meine Mine hat ein Galleriebillet geschenkt gekriegt. Es soll ganz was Feines sein —"

"Na, denn amüsiren Sie sich auch mal, Frahm! Heute ist mein Geburtstag — hier, Frahm," entgegnete Fritz Jahn und zog nicht ohne Ueberwindung einen Thaler aus einem verschlossenen Geldbeutel mit goldenen Ringen hervor, der noch von seiner Mutter herstammte.

"Herr Stadtkassirer sein Geburtstag? Ja, ja, das hatte ich garnich gewußt! Gratulire vielmal. — Und einen ganzen Thaler? — Das kann ich ja garnich verlangt sein. Vielen, herzlichen Dank, Herr Stadtkassirer. Aber, wenn Herr Stadtkassirer erlauben, so will ich doch man lieber nach in's Stadttheater gehen. Ich hab so allerlei anzuschaffen, was nöthig ist. Man hat ja sein schweres Auskommen —"

Fritz Jahn, der sich inzwischen an den Tisch gesetzt und den Kaffee eingeschenkt hatte, ließ ein Bröckchen fallen, und die Alte lief eilfertig hinzu und hob es ihm auf.

"Soll ich auch ein anderes holen, Herr Stadtkassirer?" fragte sie. Sie that die Frage, obgleich sie wußte, daß ein Nein darauf erfolgen würde. — Nur das Nothwendigste gönnte sich der Mann; sie kannte seinen Geiz und war nur allzu überrascht, daß er sie heute so überaus reichlich beschenkt hatte. Niemals war bisher von seinem Geburtstag etwas über des Mannes Lippen gekommen. Er schüttelte auch wirklich den Kopf, aber sagte: "Wie alt sind Sie eigentlich, Frahm?"

"Einundsiebzig Jahre, Herr Stadtkassirer! Im Augustmonat werd' ich einundsiebenzig. Ach ja —"

Der Stadtkassirer sah die Frau an, nicht zerstreut und holte einige verschobene Brodkrummen hinter der Bude hervor.

Die Frau war klein und runzelig im Gesicht und hatte einen kümmerlichen Körper. Aber sie sah sauber und ordentlich aus und besaß für ihre Jahre noch kräftiges Haar, das sie sorgfältig gescheitelt trug.

"Na, das wird wohl viel Besuch geben, Herr Stadtkassirer," fuhr sie, während Fritz Jahn sich die zweite Tasse einschantie, sprechlustig fort und strich über ihre Schürze. "Ihr Herr Bruder, der Herr Stadtrath und die Frau Stadtrath und die Kinder. Ach die schönen Kinder, Herr Stadtkassirer, die schönen Kinder! Ich sah gestern die beiden Mädchen, ein paar Puppen, und was die Aelteste, Dagmar ist, ganz besonders."

Fritz Jahn bewegte abermals, diesmal zerstreut den Kopf. Seine Gedanken gingen wieder zu seinem Bruder. Ob sie wohl kommen und ihm gratuliren würden? Nein, nein! Sicherlich nicht, nach dem, was vorgefallen —

"Ach, da sind auch die Kleinen von unten," rief die Frau, als sich eben die Thür öffnete, und die Perleberg'schen, im Sonntagsstaat und mit Blumen in der Hand, verlegen in der Thür erschienen.

"Komm, herein, Kinder! Und sonst noch was, Herr Stadtkassirer? Nein? Na, denn kann ich gleich das Schlafzimmer in Ordnung machen. Könnte ich hier wohl nachher ankommen? Herr Stadtkassirer sind heute so früh aufgestanden —"

"Ja, ja, Frahm — Na Kinder —?"

Statt wie sonst einen, erhielten die beiden Gören heute vier Schilling, und Fritz Jahn behielt sie sogar eine Weile da und ließ sich allerlei erzählen. Jetzt war ein frohes Gefühl in ihm eingezogen. Die Freude, die im Leben liegt, übte ihre Wirkung. Auch das glücklich erstaunte Gesicht der Frau erschien wieder vor seinem Auge.

Aber freilich, die Freude hielt nicht an! Als er später in die Föhrder Morgenzeitung guckte, und ihm hier der Name seines Bruders entgegentrat, war die gehobene Laune völlig wieder dahin. Für einen guten Zweck war in dem Blatte ein Aufruf erlassen, und die Zeitung brachte das Verzeichniß der bisherigen Geber. Sein Bruder Eduard stand selbstverständlich wieder mit einem sehr hohen Betrag oben an.

Natürlich, wo es galt, sich öffentlich hervorzuthun, da war er zu finden. Den Großspürigen mußte er spielen, aber seinen Verpflichtungen kam er nicht nach. Die Steuern waren noch immer nicht bezahlt. Reid und Aerger überfielen Fritz Jahn von Neuem, und als gar der Mittag kam, und sich aus dem ganzen Jahn'schen Hause wirklich Niemand zum Gratuliren einfand, gähnte es in seinem Innern auf.

Alles, was ihn am Morgen durchzogen hatte: die ernsthaften, guten Gedanken, das Verlangen nach Liebe und Theilnahme, die weichere Gemüthsregung und fröhlichere Stimmung, es war dahin. Jetzt reute ihn der Thaler, den er der alten Frahm gegeben, ja, gar die Kleinigkeit, die er den Kindern zugewandt. Es war ja auch Thorheit, an irgend etwas hienieden zu glauben. Die Mienen veränderte zwar das Geld, aber nicht die Herzen! Die Welt war verlogen und gemein! — Grollende Menschenverachtung setzte sich abermals in dem Innern des Mannes fest, und als es Nachmittag wurde, und der Sonnenschein die Einwohner in's Freie lockte, saß Fritz Jahn einsam in seinem Zimmer, und Reid und Saß brüteten in seiner Seele.

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 96.

Freitag, den 25. April

1890.

## Bau- und Kunstgewerbebeschule.

Das neue Schulsemester obiger Anstalt beginnt **Donnerstag, den 1. Mai, Morgens 8 Uhr**, und werden Anmeldungen hierzu schon jetzt auf dem **Bureau des Gewerbevereins** entgegen genommen. Der Unterricht findet an allen **Wochentagen, Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr**, statt und erstreckt sich vorzugsweise auf alle Fächer des **Bau- und Kunstgewerblichen Zeichnens**, auf das **Modelliren** und die **nöthigen gewerblichen Wissenschaften**. An der Anstalt unterrichten 4 akademisch gebildete Zeichen- und Modellirer und 5 wissenschaftliche Hilfslehrer. Das Unterrichtshonorar beträgt **36 Mk. pro Jahr**. Auch ist die Einrichtung getroffen, daß Schüler und Lehrlinge an einzelnen für ihren Beruf passenden Unterrichtsfächern, besonders im Zeichnen, gegen entsprechende Preisermäßigung Theil nehmen können. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung eines Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf dem **Bureau des Gewerbevereins**, Wellritzsstraße 34.

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.  
Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

## Küfer-Verein Wiesbaden.

General-Versammlung am Samstag, d. 26. April, Abends 9 Uhr, im Vereinslocal Faulbrunnenstr. 5.

### Tagesordnung:

- 1) Ball-Bericht;
- 2) Rechnungs-Abfrage des Kassirers;
- 3) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

## Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency, Taunusstr. 18.

Rentable Häuser und Villen, sowie Banplätze, Geschäftslokale und Herrschafts-Logis meist coulant nach G. Walch, Kranzplatz 4, 3335  
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Die in ganz Deutschland bekannte Immobilien-, Hypotheken- und Gärtnerei-Agentur A. L. Fink, Friedrichstraße 9, hält sich bei An- und Verkauf, Miethungen und Vermietungen bestens empfohlen. Sprechstunden nur von 11—2 Uhr.

## Houses-Agency.

Villas, Houses, furnished or unfurnished, always in greatest choice on hand.

All particulars given by

## Immobilien-Agentur.

Geschäfts- und Wohnhäuser, Villas etc., möblirt oder leer, stets in grosser Auswahl an Handen. Geschäftslocale etc. Nähere Auskunft bei

## Agence d'Immeubles.

Grand choix en Immeubles de tout genre, comme Villas, grandes ou petites, meublées ou vides, etc. 6989  
Renseignements détaillés chez

Otto Engel, Friedrichstrasse 26, Part.

## August Koch, 590

Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

### Immobilien zu verkaufen.

Ein Landhaus mittlerer Größe auf April zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 2979

### Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334  
Ein in bestem Zustande befindliches, sehr rentables Wohn- u. Geschäftshaus mit geräumigen Werkstätten und Lagerräumen, theilw. Neubau, Thorf., gute Lage, für manches Geschäft passend, wegen anderw. Unternehmung sof. zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 7745  
Haus, für Wäscherei eingerichtet, neu, Preis 42,000 Mk. Näh. bei May, Zahnstraße. 7971

## Die Villa Parkstraße 19

ist zu verkaufen. Einzusehen täglich von 9—11 Uhr und 3 bis 4 Uhr. Näh. bei Aug. Heilhecker, Adolphstraße 5. 7905

Villa Frankfurterstraße zu verkaufen. Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 7767

Sehr preiswerth zu verkaufen nächst dem Walde und dem Nerothal, Lanzstraße, elegante Villa durch J. Chr. Glücklich. 7886

Prachtvolle Villa, schöner Garten, wegen Sterbefall zu verkaufen. Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 7768

## Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24. 2141

Ein größeres Besitzthum mit Garten in freier Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet für ein Knaben- oder Mädchen-Pensionat, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 15313

## Banplatz in guter Lage der Stadt zu verkaufen.

Näh. in der Tagbl.-Exp. 7084  
Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171  
Villen-Banplätze zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41. 4490

Eine größere Gärtnerei in Wiesbaden ist Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 821

**Zu verkaufen arrondirter Bauplatz in guter Lage, nächst den Kur-Anlagen, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 7887

### Immobilien zu kaufen gesucht.

**Haus** im Preise von 20—40,000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. unter **F. R.** an die Tagbl.-Exp.  
**Ein kleineres Privathaus mit etwas Garten oder Bleichplatz im südlichen Stadttheil oder dessen nächster Nähe baldmöglichst zu kaufen gesucht.** Gef. Off. mit Angabe der Lage und genauestem Preis unter **L. J. 50** an die Tagbl.-Exp.

## Geldverkehr

### Capitalien zu leihen gesucht.

**Hypothek.** Auf ein prima Geschäftshaus, 2 Jahre gebaut, prima Lage, werden 50 pSt. der Lage für 3 1/2 pSt. gesucht. Das Haus hat selbstgerichtliche Lage von 85,000 Mk. Offerten unter **L. E. 81** an die Tagbl.-Exp. erb. Agenten ausgeschlossen. 7821  
**20,000 Mk.** als 2. Hypothek auf ein neues Haus in bester Lage der Stadt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7996  
**200—300 Mk.** werden zu 6% Zinsen auf 1 Jahr gegen pünktl. Rückzahl. zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8057  
**2000 Mk.** werden gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **H. T. 20** an die Tagbl.-Exp.  
**3700 Mk.** auf erste Hypothek, gegen pünktliche Zinszahlung, werden auf gleich oder 1. Mai gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 8028  
**Zu leihen gesucht 10,000—15,000 Mk.** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit. Offerten sub **K. 20** an die Tagbl.-Exp. erbeten.  
**12,000 bis 15,000 Mark** werden auf gute zweite Hypothek (nach der Landesbank) auf 1. Juli ohne Vermittler zu leihen gesucht. Offerten unter **H. B. 109** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 7431

## Miethgesuche

### Zu miethen gesucht

**6—7 möbl. Zimmer mit Küche in guter Lage durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 7973

**In der Rheins-, Adelhaids- oder Adolphs-Allee wird zum 1. October eine größere schöne Bel-Etage zu miethen gesucht.** Offerten unter **P. 14** besorgt die Tagbl.-Exp.

Für meine Textilsammlung suche ich mehrere geeignete Räume in guter Lage (entweder 1. oder 2. Stock oder ein Hofgebäude) zu miethen.

**Fr. Fischbach, Bierstädterstraße 20.**

Ein größeres Lager mit Comptoir, möglichst in der Nähe der Kasernen, gesucht. Offerten unter „Comptoir“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 7927

## Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

### Für Miether kostenfrei.

**Möbl. u. unmöbl. Villen, Wohnungen u. Zimmer, sowie Geschäftslocale** werden stets nachgewiesen durch **W. Merten, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 21.** 6721

**Rheinstraße 47** kleines Haus, enthaltend 2 Zimmer mit Zubehör, nur an ein oder zwei Personen zum 1. Juli zu verm. Dasselbst 2 geräumige Mansarden zum Möbelunterstellen, zum 1. Mai zu vermieten. 7582

**Gintterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Leute** auf 1. Juli zu vermieten Nicolassstraße 19, 1. St. 6526

## Villa Sonnenbergerstraße 557

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst und beim Tapezirer **Weiss, Nerostraße 23.** 4771

## Villa Walzmühlstraße 3,

für eine oder zwei Familien eingerichtet, enthaltend 12 Zimmer, 2 Küchen, 2 Badezimmer, nebst vollst. Zubeh., mit Vor- und Hintergarten, auf 1. Juli event. 1. Juni zu vermieten. Näh. **Walramstraße 31, Parterre.** 5632

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel, Leberberg 4.** 7012

### Geschäftslocale etc.

**„Für Mieter kostenfrei“**  
*Geschäftslocale möbl. & unmöbl. Villen & Wohnungen werden nachgewiesen durch*  
**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.**

**Große Burgstraße 1** geräumiger Laden nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1674

**Faulbrunnenstraße 10** ein schöner Laden nebst Küche und 2 Mansarden auf gleich zu verm. Näh. in der Bäckerei. 7657

**Platterstraße 40** ist ein Laden mit hübscher Wohnung, passend für Gärtner, Metzger oder Barbier, ferner mehrere Wohnungen auf 1. Juli und eine mit 4 Räumen auf sofort zu verm. 6998

**Schachtstraße 15** ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7024

**Wilhelmstrasse ist ein Laden mit Zimmer** per 1. Juli zu vermieten. 6234

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

## Großer Laden

mit allem Zubehör sofort zu vermieten Bahnhofstraße 20. 6348

**Laden,** ein geräumiger, mit oder ohne Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Al. Burgstraße 6.** 2560

**Läden** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 1213

**Laden,** mit oder ohne Wohnung, auf 1. October, event. auf 1. Juli, zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a, 1 St. hoch. 6499

**Laden,** ein großer, auch getheilt, mit 2 Labenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6844

**Ein Laden** ist billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Läden). 26

**Laden** **Kirchgasse 44,** nächst der Langgasse auf 1. October 1890 zu verm. 6280

**Laden** mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten **Maurergasse 19, 1 Etage.** 6530

**Laden** zu vermieten per 1. Juli **Nicholsberg 7.** 6681

## Laden zu vermieten Neugasse 16,

sehr geeignet für ein Delicatessen-Geschäft, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 5860

**Laden** zu vermieten **Kleine Schwalbacherstraße 2.** 7111

**Laden** mit Wohnung zu verm. **Al. Schwalbacherstraße 4.** 1190

**Laden** **Näheres Kirchgasse 22.** 7300

**Laden** mit Wohnung zu vermieten **Stiftstraße 13.** 6450

**Laden** mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten **Webergasse 34.** 6850

**Laden** **Wilhelmstrasse 2** auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei **L. Schwenck, Mühlgasse 9.** 6850

Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Wellstrasse 11, P. 3168

## Ein großer Laden mit Comptoir,

Magazin- und Stellerräumen, in der Lannusstrasse, auf 1. October 1890 zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5958

Eleganter Laden mit Wohnung in der Wilhelmstrasse per October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6991

**Laden,** in dem seit 9 Jahren Pug- und Mode- waaren-Geschäft geführt wurde, mit oder ohne Zimmer zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7759

Ueber die Saison vom 1. April bis 1. October ist ein elegantes geräumiges Ladenlocal in bester Kur- u. Geschäftslage zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4883

Ellenbogengasse 7 großer heller Parterre-Raum, für Bureau oder Werkstätte, zu vermieten. 5772

Mauritiusplatz 3 ist das von Herrn Leihhaus-Lager-Reininger benutzte Parterre-Local auf gleich zu verm. 4526

Kerosstrasse 23 sind die großen Parterre-Local, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Wirtschaft passend, an eine gute Brauerei auf gleich zu vermieten. 4688

Albrechtstrasse 41 eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. Näh. Karlstrasse 32, Stb. Part. 5410

Bleichstrasse 25 Hinterhaus Part. sind 2 heizbare kleine Räume als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 87. 6737

Stiftstrasse 21 Werkstatt (nicht für Schreiner) sofort zu vermieten. 6987

In bester Geschäftslage ist eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. Langgasse 40. 7869

Zur Burg Nassau ist noch für einige Abende ein Vereinslocal frei. 8048

Lagerplatz sofort zu verm. Dohheimerstrasse 30, I. 7006

Ein Lagerplatz zu vermieten Wellstrasse 20. 2086

## Wohnungen.

Karlstrasse 1 fl. Wohn. (Frontsp.) a. 1. Juli a. ruh. Leute zu v. 6743

Karlstrasse 1 Stb., 1 fl. Wohn. auf 1. Mai zu verm. 5051

Karlstrasse 9 ist eine kleine Wohnung und eine einzelne Stube zu vermieten. 6485

Karlstrasse 17 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 6523

Adelheidstrasse 23, 2. St., 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. 3561

Adelheidstrasse 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hause selbst Part. 6600

Adelheidstrasse 49 Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Mansarde, auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. daselbst. 6782

Adelheidstrasse 51 ist das Hochparterre, 3 Zimmer und Küche enthaltend, mit 2 Kellern, 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. 2 Stiegen. 7064

Adelheidstrasse, Ecke der Karlstrasse, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 6612

Adlerstrasse 5 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 5994

Adlerstrasse 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7576

Adlerstrasse 20 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei O. Reuter, Louisenplatz 7. 7278

Adlerstrasse 29 abgeschl. Wohnung per 1. Juli zu verm. 6996

Adlerstrasse 48 Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 7808

Adlerstrasse 63 sind verschied. Wohnungen von 2—3 Zimmern auf Juli, auch früher, zu verm. Näh. das. Hinterh. Part. 7067

## Adolphstrasse 7.

Bel-Etage, höchstschön eingerichtet, v. 9 Zimmern, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Adlerstrasse 53 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 6924

Albrechtstrasse 11 eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7070

Albrechtstrasse 17a ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7055

Albrechtstrasse 27a ist der Parterre-Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. zu erfragen im 2. Stock daselbst. 7123

Albrechtstrasse gegenüber 5/7 (an der Nicolassstrasse) sind auf 1. Juli freundliche Wohnungen von 2—5 Zimmern zc., auch Laden mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 6266

Schöne Aussicht 5a (Villa) ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden und sonstiges Zubehör, bedeckte Veranda nach Süden, zu vermieten. 6672

Dachmeyerstrasse 8 eine Frontspitz-Wohnung von zwei geräumigen schönen Zimmern, Küche und Speisekammer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 8. 7618

Dachmeyerstrasse 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2938

Bierstädter Höhe 12 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne Garten billig zu vermieten. 5717

Bleichstrasse 4 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm. 3558

Bleichstrasse 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 6761

Bleichstrasse 37 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, im Vorderhaus Parterre, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hinterhaus Parterre. 7938

## Große Burgstrasse 4

ist sogleich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 42a. 3. Stock. 6531

Kleine Burgstrasse 2 eine kleine Wohnung an stille Leute sofort zu vermieten. 2632

Dohheimerstrasse 9 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. Daselbst eine große Werkstätte mit großer Halle zu vermieten. 7636

Dohheimerstrasse 28 Wohnung, 5 Zimmer und sonst. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7571

Eckstrasse 4 Wohnung f. ruhigen Miether. 5063

Ellenbogengasse 13 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7083

Emserstrasse 46 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc. per 1. Juli zu verm. Näh. Emserstr. 44, I. 7830

Emserstrasse 75, Parterre, sind 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. auf 1. Juli zu vermieten. 7113

Emserstrasse 77 sind 3 Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu vermieten. 7114

Feldstrasse 20, Vorderhaus 2 St., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Rechts-anwalt Dr. Romeiss, Schillerplatz 4, Part. links. 6331

Feldstr. 27 fl. Wohnung (3. u. Küche) 1. Mai z. verm. 7621

Franfurterstrasse 28 ist per 1. October c. an eine ruhige Familie eine Wohnung, 3—4 Zimmer, großer Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7577

Friedrichstrasse 12, Vorderhaus 2. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden per 15. Mai zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 5963

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 7834

Friedrichstrasse 36 ist die Parterre-Wohnung, mit auch ohne Werkstatt, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 7841

Friedrichstrasse 44 sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. 1696

Friedrichstrasse 45 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Stb. I. I. 7280

Haineweg 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden, 3 Keller und großem Balkon auf October zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 7188

**Heleneustraße 13** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleinere Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7054

**Heleneustraße 14** ist eine Parterre-Wohnung (3 geräumige Zimmer, Küche, 1 Mansarde und Zubehör) an eine ruhige Familie auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7086

**Hellmundstraße 23**, Hinterhaus, ist eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 23. 7019

**Hellmundstraße 35** im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 6493

## Hellmundstraße 60,

Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli, sowie im 2. St. 5 Zimmer u. auf 1. Juli, auf Wunsch mit Lagerräumen, zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 56, 1 St. 7857

**Hermannstraße 3**, Vorderh., ist ein Dachlogis (abgeschlossen), 1 gr. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7385

**Hirschgraben 4** Zimmer, Cabinet und Küche auf Juli zu verm. 7098

**Hirschgraben 24** fr. Dachlogis an kl. Familie zu verm. 7098

**Jahnstraße 4** ist die Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7599

**Jahnstraße 21** 2 Zimmer, Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 6819

**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Souterrain, 4 Zimmer und Zubehör, auch für stille Geschäfte oder Bürobüreau passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

**Karlstraße 2**, Vorderh. II, 2 l. Zimmer m. Keller, nach dem Hofe gel., zu 16 Mark monatl. zu verm. Näh. nur 2. St. 5928

**Karlstraße 13**, Hinterhaus, sind 3 Zimmer nebst Alkoven und Küche zusammen oder auch getheilt zu vermieten. 4239

**Karlstraße 20**, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 6544

**Karlstraße 30** schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, Verlesung wegen per 1. Juli zu vermieten. 7852

**Karlstraße 38** ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus Part. oder Steingasse 8, 1 St. I. 7043

**Karlstraße 40** eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6796

**Kellerstraße 16** sind schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. Parterre. 7328

**Kirchgasse 2**, Ecke der Louisenstraße, ist im 3. Stock eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus sehr großem Salon, 3 großen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Gutladen, sowie Moritzstraße 15 bei Rath. 2578

**Kirchgasse 13** ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

**Kirchgasse 17** ist eine geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Gutladen. 5927

**Langgasse 33** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 6997

**Langgasse 48** ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu verm. 3382

**Lehrstraße 14** 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 43, I. 7622

**Louisenstraße 12** ist die Vel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer u., auf 1. Juli zu verm. N. Louisenstraße 14, I. 6488

**Louisenstraße 14**, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Louisenstraße 14, I. 6487

**Marktstraße 12**, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Mai zu vermieten; weitere zwei Zimmer und Küche sind auf 1. Juli zu vermieten. 6953

**Marktstraße 22**, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., à M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903

**Michelsberg 10** ist eine Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 7647

**Moritzstraße 15** 6 Zimmer, Balkon, Speisekammer u. s. w. (Vel-Etage) zum 1. October event. früher zu vermieten. Näh. 1 Treppe links. 6286

**Michelsberg 18** ist eine Dachwohnung von 2 ineinandergehenden Zimmern auf 1. Mai zu verm. 6530

**Michelsberg 21** ist eine Wohnung zu vermieten. 6853

**Moritzstraße 18** ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5126

**Moritzstraße 21** 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 7902

**Müllerstraße 1**, 2 Tr. h., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 6637

**Nerostraße 18** ist im Seitenbau eine Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7386

**Nerostraße 26** ist eine Frontspitze nach dem Garten von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. 6742

**Nerostraße 31** ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7040

**Nicolasstraße 24** Souterrain-Wohnung, vier große Zimmer, Cabinet und Zubehör, mit Balkon, Garten vor und hinter dem Hause, für Bureau sehr geeignet, kann ev. getrennt werden, auf gleich zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. Parterre. 3828

**Verlängerte Dranienstraße** (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf Juli, auch später, zu vermieten. Näh. im Hth. 1 Tr. 7049

**Philippstraße 25** ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zum 1. October zu verm. 6565

**Platterstraße 36** 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871

**Platterstraße 38** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 6484

**Rheinstraße 20** Vel-Etage, bestehend in 6 bis 9 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 7950

**Rheinstraße 40** ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 7061

**Rheinstraße 69**, 2. Stock, schöne Wohnungen von 4 Zimmern u. auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—12 und 3—5 Uhr. Näheres Vel-Etage. 6559

**Rheinstraße 88** elegantes Hochparterre, 6 große Zimmer, Küche, Speisekammer und Badezimmer, großer Balkon nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten; einzusehen von 3—4 Uhr Nachm.; dito im 4. Stock, 4 Zimmer, 1 Küche, Badezimmer und Zubehör für 450 Mark an stille Miether auf gleich oder per 1. Juli zu vermieten. 6214

**Rheinstraße 87** ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 4329

## Rheinstraße 95

herrschaftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisek. und Zubehör event. Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October c. zu vermieten. Näh. Part. 5982

**Röderstraße 17** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7348

**Römerberg 20** sind freundliche Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterh. B. 7033

**Römerberg 24** schöne Dachwohnung auf Juli oder früher zu vermieten. 6151

**Saalgasse 34** kl. Wohnung zu vermieten. 1340

**Schachtstraße 9**, Neubau, Dachlogis zu vermieten. 7824

**Schlachthausstraße 1b** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 15. 6519

**Schlichterstraße 22** ist eine sehr schöne Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres Moritzstraße 15 bei Rath. 2563

**Schulberg 15** kleine Wohnung für Juli zu vermieten.

**Schützenhofstraße 14** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. auf dem Baubüreau Schützenhofstraße 13. 4164

**Schwalbacherstraße 33**, im Hinterhaus, ist ein kleines Dachlogis und eine große Mansarde an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 7375

**Schwalbacherstraße 22**, Vorderh. Dachl., 1 Küche und Mansarde an kinderlose Leute auf 1. Mai zu vermieten. 7172

**Schwalbacherstraße 25**, 1. St., 2 Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, Balkon u. Zubeh., sof. oder 1. Juli zu verm. 6529

**Schwalbacherstraße 34**, 1 Treppe links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. (Garten beim Haus.) Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. baselst oder Rheinstraße 34, 3. Stock rechts. 6203

**Schwalbacherstraße 35** eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 7840

**Schwalbacherstraße 43**, Hinterhaus, Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7683

**Sonnenbergerstraße 14** ist eine große herrschaftliche Wohnung, sowie zwei kleinere, zusammen oder geteilt, auf Juli od. später zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 3 Uhr ab. Auskunft in **Villa Fischer**, Sonnenbergerstr. 15. 7547

**Sonnenbergerstraße 29** ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October **unmöbliert** zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 7652

**Stiftstraße 7** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 1298

**Stiftstraße 14**, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansard-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

**Taunusstraße 2** ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

**Taunusstraße 6** ist die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6208

**Taunusstraße 9** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 14440

**Taunusstraße 24** ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 6840

**Walzmühlstraße 35** 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Terrasse, Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. 7443

**Walramstraße 13** ist 1 Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7913

**Walramstraße 23** eine kleine Mans.-Wohnung zu verm. 5986

**Webergasse 16**, 1 St. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Altkoven, Küche zc. oder auch von 6 Zimmern, Altkoven, Küche zc. auf gleich oder später zu verm. **Chr. Jstel**. 6201

**Webergasse 24**, Vorderhaus, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 6350

**Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse)** ist im dritten Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. Anmeldungen 2 St. hoch. 4289

**Webergasse 46**, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu verm. 2560

**Webergasse 46** eine Dachwohnung sofort zu vermieten. 7629

**Kleine Webergasse 11** ist der 3. Stock und eine Dachwohnung zu vermieten. 7393

**Wellrißstraße 22** eine schöne Edw.-Wohnung, 5 Zimmer enth., Wegzugs halber zum 1. Juli zu vermieten. 7850

**Wellrißstraße 28** ist der dritte Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller und 1 Mansarde, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7283

**Wilhelmstraße 12** ist die 2. Etage (bisher von Herrn Dr. Nordhorst bewohnt), bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Hess**, das. 6574

**Schöne Wohnung** im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an sehr ruhige Familie zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 28, im Laden. 5714

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Edw.-Wohnung, auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 33a, im Laden. 1008

Wegen Uebergabe meines Handschuh-Geschäftes Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör **Große Burgstraße 12** sofort unter Preis zu vermieten. 7926

Eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 18, Parterre. 315

**Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten Jahnstraße 1, III. 5655

Zum 1. Juli, oder auch schon früher, ist Wegzugs halber eine **herrschaftliche Parterre-Wohnung**, Mainzerstraße 5, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Für die Mietzeit bis 1. October d. J. gewährt der abziehende Miether 25 pCt. Rabatt vom Miethszins. Auskunft täglich zwischen 2 und 4 Uhr.

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine Wohnung mit oder ohne Werkstatt wegen Wegzug zu vermieten. Näh. Moritzstraße 48, Seitenbau I. 7910

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Logis zu vermieten. Näh. Römerberg 21.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock an eine ruhige Familie zu vermieten Saalgasse 16. 3227

**Drei Zimmer und eine Küche** zu vermieten bei **Sprenger, am Schiersteinerweg**. 5899

Zwei schöne Wohnungen (Bel-Etage) zu verm. Sedanstr. 8. 7953

**Nabe der Taunusstraße** ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Tagbl.-Exp. 5708

Schöne helle Dachwohnung auf 1. Juli zu verm. Römerberg 30. 6748

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Walramstraße 18. 6016

Eine schöne Frontspitzwohnung zu verm. Näh. Wellrißstr. 39. 7145

Ein **Dachlogis** auf 1. Juli pro Monat für 14 Mk. an kleine Familie zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7442

## Eltville.

Eine geräumige Wohnung, mitten in der Stadt, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller- und Speicherraum, auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren bei 8074

**Nic. Kremer, Eltville.**

### Möblierte Wohnungen.

## Elisabethenstraße 10.

Gartenhaus, möbl. Wohnung mit Küche sogleich zu verm. 7964

**Louisenstrasse 3**, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.

## Villa Sonnenbergerstraße 34

ist möbliert event. auch unmöbliert zu vermieten. 2627

### Möblierte Wohnung.

**5 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten Elisabethenstraße 8.** 3043

**Hübsche möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Hochparterre, beste Lage. Näh. in der Tagbl.-Exp.** 1810

**In hoher freier Lage mit herrlicher Aussicht** ist eine möblierte Bel-Etage von fünf Zimmern, mit Küche u. s. w. zu dem monatlichen Preise von 120 Mk. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7897

### Möblierte Zimmer.

**Adelhaidstraße 15** sind 2 möblierte Zimmer auf Mai zu vermieten. Näh. 1 Tr. 7372

**Adelhaidstraße 39, I**, großes gut möbl. Schlafzimmer mit oder ohne Schlafzimmer zu vermieten. 5153

**Albrechtstraße 41** sind 2 schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Part. 7369

**Feldstraße 21** ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7594

**Jahnstraße 1, III**, freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7313

**Frankenstraße 21**, 3 St. h. l., 1 möbl. Zimmer zu verm.  
**Kapellenstraße 27** ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 8062  
**Louisenplatz 3**, Bel-Etage, sind zwei schöne große möblierte Zimmer an einen ruhigen Mieter zu vermieten. 7904  
**Louisenstraße 14**, Seitenbau rechts 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 7000  
**Louisenstraße 14**, Stb. r. Part., möbl. Zimmer zu verm. 7701  
**Moritzstraße 28** ist ein großes, gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7286

### Villa Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215  
**Oranienstraße 8**, 2. Et., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7338  
**Oranienstraße 18**, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 7311  
**Platterstraße 104**, direct am Wald, möblierte und unmöblierte Zimmer, mit Veranda und Gartenbenutzung, mit und ohne Pension zu vermieten. 3478  
**Rheinstraße 52**, Parterre, schön möbliertes Zimmer mit Veranda und Vorgarten zu vermieten.  
**Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße I, Part.**, möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension. 7803  
**Saalgasse 28**, Frontspitze, ist ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf 1. Mai zu vermieten. 7932  
**Schulberg 6**, 1 St., sind schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7486  
**Schulberg 19** ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. das. 7795  
**Schwalbacherstraße 47**, 1. St. links, ist ein schön möbliertes freundliches Zimmer (nach dem Hofe) bald sehr billig zu verm.  
**Taunusstraße 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638  
**Taunusstraße 40** 8 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu verm.  
**Taunusstraße 45**, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer z. v. 5493  
**Walramstraße 1** ein möbliertes Parterrezimmer (mit 1 oder 2 Betten) mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 7088  
**Walramstraße 4** möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 6713  
**Walramstraße 29** freundlich möbl. Zimmer zu verm. 7135  
**Wellrigstraße 7** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod. 2655  
**Wellrigstraße 10**, II, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7001  
**Wellrigstraße 12**, Bel-Et., 1 möbl. Zimmer b. zu verm. 7149

**In seinem Privathause — Anlage — mit gr. Garten sind mehrere möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näher im Hause. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7072**

**Schöne frei gelegene möblierte Zimmer** sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 4648  
**Zwei schön möblierte Zimmer** sind mit Kost auf 1. Mai billig zu vermieten **Häfnergasse 4**.  
**Zwei möbl. Zimmer** zu vermieten von 12—14 Mk. an. Näh. Hellmundstr. 50, Parterre I.  
**Zwei schöne Zimmer** (Bel-Etage), möbliert, zu vermieten **Jahnstraße 5**. 7608  
**Zwei fein möbl. Zimmer**, event. mit Pension, sind zu vermieten **Karlstraße 22, II**. 7284  
**Zwei schön möblierte Zimmer** sind an eine anständige Dame billig zu vermieten vor **Sonnenberg** (am Kurweg) in der **Villa „Flora“**. 7578  
**Salon und Schlafzimmer** zu vermieten **Hellmundstraße 21**, ganz nahe der **Bleichstr.** Näh. 2. Et. 6810  
**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten **Nicolassstraße 22, Part.** 7843

### Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten **Taunusstraße 38**. 3419  
 Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. **Abrechtstraße 31b, I**. 2576  
 Möblirt. Part.-Zimmer zu vermieten **Bahnhofstraße 6**. 7065

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Bleichstraße 9, 2. Etage I**. 3872  
 Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. **Bleichstr. 37, 2 St. h. l.** 7917  
 Gut möbl. Edz. billig zu verm. **Faulbrunnstr. 12, II l.** 7861  
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 2, 1 St**  
 Ein schönes möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten **Frankenstraße 10, 2 St.** 6895  
 Einf. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Jahnstr. 5, Stb. P.** 7940  
 Ein kl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten **Karlstr. 5, 1 St. links**. 7860  
 Ein schönes, freundliches Zimmer billig zu vermieten. Näheres **Karlstraße 32, 3. Stod.** 6785  
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten **Karlstraße 44, Parterre links**. 7963  
 Zimmer mit Bett zu vermieten **Kellerstr. 12, 2 St. rechts**.  
 Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten **Kirchgasse 36**.  
 Möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchhofgasse 3**. 6362  
 Ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten **Louisenplatz 6, Seitenbau 2 St.** 7595  
 Ein möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu verm. **Louisenstraße 11**.  
 Ein elegant möbliertes Zimmer per 1. Mai an einen Herrn zu vermieten **Louisenstraße 37, 2. Etage**. 7984  
 G. möbl. Zimm. m. Kaffee (20 Mk.) z. v. **Mauerg. 8, III r.** 7471  
 Schön möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten **Mauergasse 14**. 7556  
 Ein möbliertes Zimmer mit ein auch zwei Betten zu vermieten **Meyergasse 19**. 4692  
 Möbliertes Zimmer mit vollständiger Pension an einen Herrn zu vermieten **Michelsberg 13**. 7616  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten **Michelsberg 18, II l.** 7173  
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Michelsberg 18, II r.**  
 Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. **Moritzstraße 9, Mitb. 1 St. l.**  
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten **Moritzstraße 12, 1. Etage**. 7854  
 Ein möbliertes kleines Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 18, Bel-Etage. Näheres Laden**. 7937  
 Ein schön möbliertes Zimmer (**Frontspitze**) ist auf 1. Mai zu vermieten **Moritzstraße 44**. 7733  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten **Römerberg 7, 2 St. l.** 7390  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Römerberg 7, 2 Tr. r.** 7318  
 Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten **Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, bei J. Ganert**. 3283  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Saalg. 30, 1 St. h.** 8068  
 Möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 3. Näh. Wirtschaft**.  
 Ein freundlich möbliertes Zimmer an 1—2 junge anständige Leute zu vermieten **Schwalbacherstraße 63, 1 Tr. links**. 7884  
 Ein einfach freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten bei **Frau Rücker, Schwalbacherstraße 63**. 7714  
 Ein fein möbliertes Parterrezimmer ist billig zu verm. **Walramstraße 30, Ecke der Emserstraße**. 7343  
 Ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres **Walramstraße 37, 2 St. rechts**. 7933  
 Ein schön möbliertes Zimmer, nahe dem Kurhause, zu vermieten **Webergasse 4, Hinterh. 1 St.** 7883  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten **Webergasse 43**. 8940  
 Ein schön u. gut möbl. Zimmer f. z. verm. **Webergasse 44, II**.  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten **Weilstraße 5**. 8054  
 Ein schön möbl. Zimmer an eine anständ. Dame zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 7073  
 Leute erhalten Kost und schönes Logis **Bleichstraße 33, Hth. Part.**  
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten. Näh. **Marktplatz 3, Speisewirtschaft**.  
 Ein Schläfer gesucht **Nerosstraße 34, Hth. 2 St. hoch**.  
 Ein anst. jg. Mann findet Kost u. Logis **Schulberg 4, II**. 7968

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Adelheidstraße 50**, Parterre, ist ein großes Zimmer mit Balkon und eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 7609  
**Selenenstraße 2** (Laden) ein großes freundliches Parterrezimmer. unmöblirt, per 1. Mai zu vermieten. 7729

- Hermannstraße 2**, 1 Treppe hoch, ein leeres Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7842
- Herrngartenstraße 8**, im Seitenbau, 2 schöne freundl. unmöbl. Zimmer an älteren Herrn oder Dame preisw. zu vermieten. Näheres Parterre. 5598
- Lehrstraße 1a** ist ein Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen Feldstraße 23. 7096
- Nicolasstraße 20**, 4. St., ist ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1. St. 7068
- Schwalbacherstraße 65** ein Zimmer zu vermieten. 6741
- Stiftstraße 3** (Seitenbau) ist ein schönes großes Zimmer an eine einzelne Person zu vm. Näh. Vorderh. Part. 6995
- Zwei leere Zimmer**, Seitenbau, auf gleich zu vermieten. Näh. Wellritzhofstraße 22, Part. 7851
- Zwei freundliche Zimmer** sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
- Ein Zimmer** zu vermieten Nerostraße 14; Nachmittags anzusehen. 7839
- Ein Zimmer** zu vermieten im Seitenbau Röderstr. 20. 7983
- Bleichstraße 20** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 6807
- Dambachthal** ist eine große Mansarde nebst kleiner Küche an e. einz. Pers. bill. zu verm. Näh. Taunusstr. 9, Gutladen. 3842
- Partingstraße 8** zwei kl. heizb. Mansarden an brave Person zu vermieten. 6532
- Nerostraße 34** eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vm. 4533
- Mansarden z. Einstellen** von Möbeln zu v. Herrngartenstr. 6. 3808
- Zwei Mansarden** zu vermieten Metzgergasse 26. 5084
- Zwei Mansarden** zu vermieten Röderallee 20. 7502
- In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 Mansardenzimmer an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 4563
- Eine große Mansarde** zu vermieten Hellmundstraße 36. 7600
- Eine heizbare Mansarde** an eine einzelne Person zu vermieten Hirschgraben 7. 4349
- Mansarde**, eine heizbare, zu vermieten Kirchgasse 9. 7121
- Eine leere große, sch. heizbare Mansarde** sofort zu vermieten Wellritzhofstraße 14, 2 St. 7573

### Kemisen, Stallungen, Keller etc.

- Kirchgasse**, im vorm. Walther'schen Hinterhause, sind auf gleich Ställe für ca. 20 Pferde, sowie eine Werkstatt, ferner per 1. Juli einige Logis zu vermieten. Näh. beim Schlosser Graether daselbst. 6749
- Pferdestall und Remise** zu vermieten Jahnstraße 17. 7458
- Neugasse 15** sofort eine größere Kellerabth. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 7818
- Weinlagerkeller** für 25-30 Stück billig zu vermieten Adelsheidstraße 47. 16038
- Ein Weinkeller** mit Flaschenkeller, Wasser- u. Ablauf u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu vm. Nicolasstraße 19, I. 7007

## Fremden-Pension

### Fremden-Pensionat

Grünweg 4, nahe am Kurhaus.

Fein möblierte Zimmer, vorzügliche neue Betten, sehr gute Küche, mäßige Preise.

Ein Schüler findet in guter Familie Logis und Pension, sowie Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, event. Nachhülfe-Unterricht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7316

## Knaben-Pension auf dem Lande.

Durch Abgang zweier Schüler nach dem Gymnasium und der Realschule können wieder einige Knaben, welche in den Klassen nicht fortkommen können oder wegen schwächl. Gesundheit Landluft genießen sollen, Aufnahme und Privat-Unterricht finden bei

Pfarrer Montenbruck in Wehen.

## Salon-Pianino,

hochfeiner Ton, neu, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8700

(Nachdruck verboten.)

### Latein . . . ganz ungenügend!

Lebensbild von Marco Brociner. \*)

"Fritz Kronau!" ruft der Klassenlehrer und wühlt dabei in den Zeugnissen umher, die vor ihm auf dem Kästchen liegen. Niemand regt sich.

"Fritz Kronau!" wiederholt der Klassenlehrer ungeduldig. Er schaut auf, eine kleine Falte furcht senkrecht bis zur Nasenwurzel seine Stirn.

Da fährt in der zweiten Bank ein Knabe wie aus einem Traum empor, ein elfjähriger Knabe mit vollen Wangen, wirren blonden Locken, tiefblauen Augen und einer gewölbten, für sein Alter fast zu stark entwickelten Stirn. Er ist bleich, bewegt den Hals hin und her, als hätte er Schlingenschmerzen, starrt den Professor an und erschrickt.

Um den breiten Mund des Professors schwebt ein Lächeln. Fritz kennt dieses Lächeln. Er weiß sagt nichts Gutes. Es verflucht, daß das in Erfüllung gegangen, wovor ihm seit Wochen gebangt. Er weiß jetzt alles, bevor noch der Professor ein Wort gesprochen. Und alle seine Mitschüler wissen es. Darum zischeln und lächeln sie. Darum lächelt sein Vetter Alfred dort in der ersten Bank, darum glüht aus seinen Augen eine so boshafte Schadenfreude, aus den großen, schwarzen Augen in dem bleichen, schmalen Gesichtchen, in denen es geschrieen steht: "Jetzt bist du sitzen geblieben, Fritz, ich aber bin Schüler der zweiten Gymnasialklasse, geschieht dir recht, Fritz!" Und wie er in die Augen seines Veters starrt, da regt sich sein Trost. Er nagt mit den weißen Zähnen an der Unterlippe. Sie sollen nur lächeln und zischeln. Er aber wird nicht weinen, jetzt erst recht nicht, dem Alfred zum Trost. Er schaut finster vor sich und hört kaum, was der Professor zu ihm spricht. Er faßt mechanisch das Zeugnis, das jener ihm reicht, und setzt sich wieder.

\* \* \*

Er denkt an Nichts, so wußt und weh ist es ihm in der Seele. Auf einmal schlägt Lärmen und Lachen an sein Ohr. Die Verteilung der Zeugnisse ist beendet. Alles strebt hinaus. Er aber bleibt noch eine Weile allein im Schulzimmer zurück, es ist so still darin. Jetzt erhebt er sich langsam, faltet das Zeugnis zusammen, steckt es in die Tasche, setzt den Hut auf, schleicht mit zögernden Schritten bis zur Thür, bleibt stehen und sinnt. Er wird also noch ein ganzes Jahr auf jener Bank dort hocken müssen, in welche er mit dem Taschmesser seinen Namen eingeschrieben. Ein ganzes, volles Jahr! Und seine früheren Mitschüler werden nicht mehr mit ihm verkehren. Und Alfred wird verachtungsvoll auf ihn herabblicken. O, dieser Alfred! Vor zwei Wochen erst hat er ihm eine Schachtel mit Farben geschenkt und bei Duzend neuer Stahlfedern und acht Tage hindurch hat er für ihn Gummi gekauft. All dies in der stillen Hoffnung, daß er das letzte lateinische Pensum von Alfred werde abschreiben können. Aber er hatte ihn nichts, kein einziges Wort abschreiben lassen. Daher das Unglück. Alfred ist an Allem schuld. O, wenn er ihn jetzt vor sich hätte, er würde ihm einen Dankschreiben geben! Und die Schachtel mit den Farben und das Duzend neuer Stahlfedern und den Knaulgummi muß er wieder haben! Heute noch! Ein Gefühl wühlenden Hasses steigt in ihm gegen Alfred empor. Er ballt ingrimmig die Fäuste und eilt hinaus, mit den Zähnen immer noch an den Lippen nagend, um nicht laut aufzuweinen vor bitterem Weh und brennendem Haß.

\*) Autorisierter Abdruck aus dem soeben erscheinenden Buche: "Aus der Tragicomödie des Lebens". Deutsche und rumänische Geschichten von Marco Brociner. Verlag von Adolf Bong & Comp., Stuttgart. Ein eigenartiger Reiz ist in diesen Skizzen enthalten, deren Lektüre auf das Angelegentlichste empfohlen werden kann.

Es ist ein sonnengoldiger Vormittag. Der Himmel wie ein Reich aus blauem Kristall, so rein und klar. Schwalben schießen zwitschernd durch die Luft. Auf dem freien Plage vor dem Gymnasium herrscht ein reges Treiben. Gruppenweise stehen Schüler beisammen und lärmern. Und Alles lacht und in Aller Augen lacht die Freude über den bevorstehenden Genuß der Ferien. Fritz schleicht schon dahin, den Kopf gesenkt, die Blicke zur Erde gerichtet. Da gaukelt etwas Weißes an ihm vorbei, es ist ein weißer Falter. Er schaut ihm nach. Sein Vater hat ihm eine ganze Schmetterlings-Sammlung versprochen, wenn er ein gutes Zeugniß heimbringt. Eine Schmetterling-Sammlung! Das war sein Traum, so lange er zurückdenken kann. Vorige Nacht erst hat er von der Schmetterling-Sammlung geträumt, o, wie das schimmerte und glückte und schillerte in so wunderbaren Farben! Und auf einmal waren die Schmetterlinge lebendig geworden und hatten die Flügel zu recken begonnen. Und sie flatterten auf — einer nach dem andern — und sie gaukelten hin und her und schwebten dann hoch empor, immer höher und höher. . . . Und er starrte ihnen nach, zu Tode betrübt, daß all' die buntsfarbige Herrlichkeit so jählings verflattert, und weinte. Da klang ein leises Lachen, neben ihm stand seine Freundin, Lolo, Alfred's zehnjähriges Schwesterlein, und sie schaute ihn an mit den guten, stillen, blauen Augen, und sie sagte tröstend: „Wein' nicht, Fritz, du hast ja ein so gutes Zeugniß, Papa kauft dir andere Schmetterlinge und viel, viel schönere, mein' nicht, Fritz!“ Er seufzt schwer auf. „Ein gutes Zeugniß,“ murmelte er. Er hat sein Zeugniß noch nicht gelesen. Jetzt will er es thun. Aber nicht hier vor all den Leuten, die ihn so seltsam anstarren, als wüßten sie, daß er die erste Klasse repetieren müsse. Er steckt die Hand in die Tasche und faßt mit krampfhaften Fingern das Zeugniß und stürmt dahin, hinauf in jenes enge, stille Gäßchen, darüber wie ein schmales Band der Himmel sich hinzieht. Jetzt bleibt er stehen, zieht das Zeugniß hervor und entfaltet es. Es flirrt ihm vor den Augen, die Buchstaben tanzen und recken und strecken sich. Und auf einmal starrt es ihn schwarz auf weiß an: Lateinische Sprache . . . ganz ungenügend. Er hat bis nun nicht geweint. Jetzt aber werden ihm die Augen feucht, zwei Thränen tropfen herab auf das Blatt, und die „lateinische Sprache“ und das „ganz ungenügend“ verschwimmen. Er faltet das Zeugniß zusammen und steckt es wieder in die Tasche. Da hallen eilende Schritte. Er wendet sich hastig um. Vor ihm steht Alfred.

\* \* \*

Alfred spricht kein Wort. Er lächelt nur. Aber das Lächeln um seine schmalen Lippen und das boshafte Flimmern in seinen großen, schwarzen Augen, all das sagt: „Jetzt bist du sitzen geblieben, Fritz, ich aber bin Schüler der zweiten Gymnasialklasse, geschieht dir recht, Fritz!“

Fritz schaut ihn eine Weile stumm an. Eine flammende Röthe übergliebt sein Gesicht. Scham, Zorn und glühender Haß wühlen in seinem kindlichen Herzen. Er will sprechen und kann nicht, die Kehle ist ihm wie zugeschnürt. Auf einmal aber sprudelt es von seinen Lippen: „Meine Farben will ich wieder haben, und meine Stahlfedern, und den Knallgummi, meinen Knallgummi, hörst Du, sofort!“

„Geschenkt ist geschenkt,“ lacht Alfred. Da packt ihn Fritz an der Brust. Sein Athem fliegt, seine Augen blitzen. Eine Weile stehen sie sich beide wie zwei Hähne Aug' in Auge gegenüber. Dann umklammern sie sich mit den Armen und es beginnt ein stiller wüthender Ringkampf. Beide stumm, beide todtenbleich, beide leuchtend. Alfred ist kleiner als Fritz und schwächlich, aber behender und unehrlich im Kampf. Er stellt seinem Gegner ein Bein, bringt ihn durch diesen Kunstgriff zum Fallen, entwindet sich mit einer hastigen Bewegung seinen Armen, rennt mit einem triumphirenden Lachen davon und ruft mit gellender Stimme: „Sitzen geblieben, sitzen geblieben!“

Fritz erhebt sich mühsam. Seine Hände und das Gesicht sind von Alfreds scharfen Nägeln zerkratzt, seinem Rocke fehlen jetzt drei Knöpfe, und sein Hut, der während des Kampfes zu Boden gefallen war, ist arg zertrümmert. Er staubt den Hut ab und setzt ihn auf. „Dich krieg ich noch,“ murmelt er und stürmt dahin durch ein Gewirr von Gäßchen. Aber Alfred ist ver-

schwunden, als hätte ihn die Erde verschluckt. Blöcklich fährt Fritz erschreckt zusammen. Er steht am Quai vor dem Hause, darin seine Eltern wohnen.

Er hat bis jetzt an seine Mutter nicht gedacht. Jetzt aber überkommt ihn der Gedanke, daß seine Mutter auf ihn warte, daß sie die Minuten, die Secunden zähle, daß sie unruhig sein müsse, weil er noch immer nicht heimgekommen. Gestern Abend noch hatte er ihr versichert, daß sein letztes lateinisches Pensum fehlerlos war und daß er zum mindesten ein so gutes Zeugniß wie Onkels Alfred nach Hause bringen werde. Er hat es gethan, um sie zu beruhigen, weil sie gemurmelt, weil sie erklärte, er bringe sie in's Grab, wenn er nicht durchgekommen sei. Wie soll er ihr nun dieses schreckliche Blatt Papier übergeben? Er sieht mit vernichtender Klarheit, wie sie das Zeugniß entfaltet, liest, erblickt, zu weinen und zu jammern anfängt, wie der Vater ihn anstarrt mit flammenden Augen, wie seine Faust sich hebt und auf seine Schulter niedersinkt. Nein, die Schläge fürchtet er nicht. Aber den Jammer seiner Mutter, ihr stilles Weinen, und die Mahnworte des Onkels, der ihm seinen Alfred als leuchtendes Muster zur Nachahmung empfiehlt, und den stummen Schmerz in den Augen des Vaters und Lolo's stillen Kummer, das fürchtet er, das füllt sein Herz mit einem bangen Grauen.

Eine namenlose Angst schüttelt ihn. Da hallen vom nahen Kirchturm zwölf Schläge hernieder. Mittagstunde. Wenn er in wenigen Minuten nicht daheim ist, wird man ihn suchen allüberall. Man darf ihn nicht finden. Heute nicht. Er stürmt ziellos dahin.

Endlich bleibt er athemlos stehen. Er befindet sich am Ufer des Flusses, über dessen glitzernde Wellen goldige Sonnenlichter tanzen. Es ist traumhaft still. Weit und breit kein Mensch zu sehen. Einige Schritte vor ihm liegt, durch Seile an zwei Holzpflöcke am Ufer festgebunden, ein Floß, das die Wellen rauschend und gurgelnd umspielen. Er betritt es, ohne recht zu wissen, warum, die Stämme schwanen unter seinen Füßen. Er läßt sich nieder und schaut eine Weile empor in die blaue Himmelskugel. Dann schließt er die Augen. Aber in greifbarer Deutlichkeit steht vor ihm die Stube seiner Eltern und er sieht Alle und hört jedes Wort, das über ihn gesprochen wird, und er hört Lolo's leises Weinen, und das klingt wie das Spiel der schlagenden Wellen so sanft und süß . . . und er hört, wie sein Vater mit geballter Faust auf den Tisch pocht, daß die Gläser klirren, und er schreit dabei mit wilder Stimme: „Er muß Schuster werden, ein Schusterjunge.“ Alfred aber lächelt so boshaft, wie immer, und boshaft, wie immer, flimmern seine schwarzen Augen. Und er ruft lachend: „He da, Schusterjunge!“ „Ich werde kein Schuster,“ murmelt Fritz, nun und nimmer, und wenn ich sterben sollte. Und ich will auch sterben, Allen zum Trost. Und wenn ich gestorben bin, dann wird es ihnen leid thun, jawohl.“ Da blüht eine Erinnerung durch seinen Kopf. Er hat einmal davon gehört, daß das Ertrinken so leicht sei. Man stürzt in's Wasser und dann ist alles aus. Er wird sich auch in's Wasser stürzen, allen zum Trost. Dann mag der Alfred höhnen und lachen, soviel er will. Und das Zeugniß wird er in Stücke zerreißen, sofort. Er holt es aus seiner Tasche hervor, zerreißt es und wirft die Papierfetzen in's Wasser, dann kriecht er bis zum letzten Stamm, setzt sich aufrecht hin und läßt mit einem Auck die Beine in's Wasser sinken. Das Wasser ist lauwarm, ein wohlthätiges Gefühl durchschauert ihn. Und er schiebt sich immer tiefer und tiefer hinab. Jetzt hat er jeden Halt verloren, er sinkt und erfährt im letzten Augenblick mit den Händen den Stamm. Das Wasser rauscht und summt ihm um die Ohren, dann und wann schlägt eine Welle über seinen Kopf. Eine seltsame Müdigkeit überkommt ihn. Allerhand Bilder zuden ihm durch die Seele, wie vor dem Einschlafen, aber alles unklar und verworren und wie von einem Nebel umhüllt. Da taucht plötzlich aus diesem Nebel Licht und klar Lolo's Gestalt empor, und sie lacht leise und reicht ihm eine Schmetterling-Sammlung. Ein wunderbarer weißer Falter ist darunter. Der beginnt zu leben, die Flügel zu regen, flattert aber nicht empor in den blauen Himmel hinein, sondern schwebt tief hinab, immer tiefer und tiefer, und er schwebt ihm nach und sinkt und sinkt und murmelt: „Ich werde doch kein Schusterjunge!“ und dabei schlägt, wie aus traumweiter Ferne leise spielend, Lolo's klingendes Lachen an sein Ohr . . .

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 96.

Freitag, den 25. April

1890.

## Joseph Thoma, Schuhmacher,

1 Kirchgasse 1, nächst der Rheinstraße,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Schuhwaaren.  
**Herren-Stiefel** . . . von Mk. 6.50 an.  
**Damen-Stiefel** . . . 5.—  
**Hauschuhe** . . . 1.20  
**Kinder-Stiefel** . . . —.60  
NB. Auf einen Posten besserer Damen-Stiefel (sehr preiswürdig) mache ganz besonders aufmerksam. 8161

## Haltbarster Fußbodenanstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,



über Nacht trocknend, nicht nachklebend, mit Farbe in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzläden an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für den Haushalt.

In 1/2, 1 und 3 1/2-Kilo-Dosen, nur acht, wenn mit dieser Schutzmarke verschlossen.

Carl Tiedemann, begründet 1833, Dresden.

Musteranstriche und Prospekte gratis und franco.

Vorräthig zu Fabrikpreisen in Wiesbaden bei

Heinr. Tremus,

Droguerie 2a Goldgasse 2a,

Wiesbaden. (Dr. a 1580) 6

## la Kölner Leim.

Billigste und beste Bezugsquelle:  
Krämer's Leimfabrik, Köln.

Ein Bett, vollständig (Rohhaar), 150 Mk., eine Bettstelle mit Strohsack, Seegras-Matratze und Keil 50 Mk., sowie eine Garnitur Polstermöbel für 155 Mk. zu verkaufen. 7021  
W. Blum, Tapezireur, Marktstraße 22.

## Unterricht

Lehrer gesucht für gründlichen Unterricht in Buchführung u. Correspondenz. Antwort schriftlich erbeten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8186

Wer bereitet einen jungen Mann zum Einjährig-Freiwilligen-Examen vor? Gesl. Offerten mit Zeit- und Preisangabe unter Chiffre O. W. 19 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gründlicher Vorbereitungs- und Nachhilfe-Unterricht besond. in den im Gymnasium gelehrt Sprachen. Gute Erfolge, mäßige Preise. Schwalbacherstraße 53, I bei  
H. Mathi, pro fac. doc. gepr. Philologe.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter S. W. 15 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4429

Ein Primaner erth. b. Privatstunden. N. Tagbl.-Exp. 7975

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die längere Zeit in Frankreich und England unterrichtet und große Perfection in der französischen und englischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme (auch Anfänger) an einem Sprachkursus. Eltern, die ihre Töchter mit 14—15 Jahren aus der Schule nehmen, wird bes. gute Gelegenheit geboten, dieselben tüchtig im Engl. u. Franz. auszubilden. Es werden auch Schüler u. Schülerinnen im Privat-Unterricht u. Nachh. angen. Näh. 1—3 Uhr Frankenstraße 15, II.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 10677

Leçons de français pour dames et enfants par une française diplômée. S'adr. Tagbl.-Exp. 7661

Eine junge Engländerin sucht gegen freie Station Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Näh. Rheinstr. 47, 2 St. 8178

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 2976

Dr. Hamilton (private lessons) address Villa Carola, Wilhelmsplatz. 2980

## Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Neugasse 1.

Das Sommersemester hat begonnen. Eintritt jeder Zeit. Jahres- resp. 10-monatl. Kurse in allen praktischen Fächern für junge Mädchen zu bedeutend ermäßigtem Preise. Prospekte gratis. Näheres, sowie Entgegennahme von Anmeldungen durch die Vorsteherin 7310

Frl. H. Ridder.

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 463

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine Pianistin ertheilt zu mäßigem Preise Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode. Off. sub W. R. 18 an die Tagbl.-Exp. erb. 4428

Eine Pianistin, seit mehreren Jahren Unterricht ertheilend, wünscht hier noch einige Schüler zu übernehmen. Referenzen bei Herrn H. Spangenberg, Pianist und Director des hiesigen Musik-Pädagogiums, Lannusstraße 29, I.

## Anfänger im Clavierspiel.

Für ein achtjähriges Mädchen und einen neunjährigen Knaben (Beide Anfänger im Clavierspiel) suche ich gleichalterige und auf gleicher Stufe stehende Mitschüler. 8037

(Je zwei Schüler in 1 Stunde. Ermässigt Preis.)  
Bernh. Lufer, Capellmeister,  
Nerostrasse 46, Ecke der Röderstrasse.

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Fischerstraße 3a zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. Adolphsallee 51, Parterre. 8108

Geschäfts-, Renten-, Lughäuser, Villas in jeder Größe, Preislage und Gegend gelegen, offerirt in großer Auswahl unter Zusicherung gewissenhafter Vermittlung die

Immobilien-Agentur v. Hermann Friedrich, Querstr. 2, I.

Die Villa Panorama ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 8127

Zu verkaufen wegen Krankheit der Besitzerin für 34,000 Mk. rentables Haus in guter Lage durch J. Chr. Glücklich. 8128

Zu verkaufen rentables Haus, für Wäscherei etc. gut geeignet, für 43,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 8129

Zu verkaufen bei Bad Homburg H. Villa mit Garten für 11,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 8130

Zu verkaufen schöne Gärtnerei mit Haus für 32,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 8131

Wegzugs halber zu verkaufen Haus in prima Lage, mit altrenommiertem Geschäft, durch J. Chr. Glücklich. 8132

Zu verkaufen Villa mit gr. Garten und herrlicher Aussicht, bei Trier, d. J. Chr. Glücklich. 8133

Zu verkaufen hochelegante Villa mit 7 Morgen gr. Park, in Königstein, durch J. Chr. Glücklich. 8134

Zu verkaufen schöne Villa, Mainzerstraße, durch J. Chr. Glücklich. 8135

Zu verkaufen für 22,000 Mk. fest reizende Villa mit gr. Garten, in Eppstein (Taunus), durch J. Chr. Glücklich. 8136

Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft, Walmühlstraße, für 34,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 8137

Zu verkaufen oder zu vermieten in feinsten Lage hochherrschaftliches Besitzthum durch J. Chr. Glücklich. 8138

Zu verkaufen in Constanx am Bodensee billiges Schloss mit Park durch J. Chr. Glücklich. 8139

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa im Nerothal. Kaufpreis 60,000 Mk. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 8140

Zu verkaufen renommierte Pension, Leberberg, für 86,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 8141

Zu verkaufen H. Villa mit gr. Garten, Sonnenberger Chaussee, für 28,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 8142

Haus im südlichen Stadttheil, 6 % rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei August Koch, Immobilien-Geschäft, Große Burgstraße 7, II. 8124

Kleine Villa mit 24 Morgen Garten, wovon 6 Morg. Weinberg, 700 Obstbäume, zw. hier und Frankfurt, billig zu verkaufen. Fink, Friedrichstraße 9.

Zwei gute Geschäftshäuser in prima Lage zu verkaufen. Offerten von directen Käufern werden erbeten unter D. N. 407 an die Tagbl.-Exp.

Eppstein. Eine sehr schöne Villa mit Garten, herrliche Lage, sehr billig zu verkaufen.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

In einem großen guten Ort am Rhein habe ich eine rentable Bäckerei mit Wirthschaft sehr günstig zu verkaufen.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

# Baupläne

in feinsten Geschäftslage an einer neu projectirten Straße werden abgegeben und können die Pläne und Verkaufs-Bedingungen eingesehen werden auf dem Bau-Bureau Friedrichstraße 42. 7990

## Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

## Bau- und Hypothekencapitalien

des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins Frankfurt a. M. vermittelt für hiesige Stadt nur allein die Hypothekenagentur von Hermann Friedrich, Querstraße 2, I.

## Miethgesuche

### Wohnungs-Gesuch.

Eine ältere ruhige Dame sucht zum 1. October eine unmöbl. Wohnung von ca. 3 Zimmern und Zubehör außerhalb der Stadt, im Villen-Viertel. Offerten mit Preisangabe unter H. K. 700 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Gesucht

zum 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, womöglich im Villenviertel. Adressen erbeten Victoriastraße 7, Barterre.

## Vermiethungen

### Geschäftslokale.

- Laden mit Zubehör** auf 1. October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 8080  
**Laden mit Wohn.** per October zu verm. Hellmundstr. 27. 8046  
**Laden** Nerostraße 12, mit Zimmer und Küche, nahe dem Kochbrunnen, gleich zu vermieten. 8164

### Wohnungen.

- Ecke der Adelsheid- und Adolphstraße** zu vermieten für 1. October 1890: Parterre: 2 elegante Zimmer nebst Kellerraum; 2. Etage: 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör. Näh. Adolphstraße 16, 1. Etage. 8146  
**Adlerstraße 57** ist eine Wohnung im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer, Küche und Keller, und ein einzelnes Zimmer an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8150  
**Gr. Burgstraße 8** eine Mansardwohnung von 3 großen Zimmern, Küche u. Keller sofort zu verm. Näh. bei F. Klink. 8103  
**Castellstraße 1** kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 8168  
**Dambachthal 13** ist der 1. Stock nebst Zubehör (4 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Kammern, Waschküche, Bleichplatz u. Kellerraum) zum 1. Oct. zu verm. Näh. unten im Hause. 8154  
**Al. Dohheimerstraße 2** n. Dachwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8097  
**Ellenbogengasse 7** ist ein n. fr. Logis zu vermieten. 7619  
**Frankenstraße 22, 2 St.**, ist ein Zimmer mit Küche sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 8096  
**Herrmühlgasse 7** ist die Parterre-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 8092  
**Jahnstraße 2** ist eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 8107  
**Kirchgasse 7** 3 Zimmer und Küche n. im Hinterhaus, 1 größerer Keller und 1 großer Sou terrain-Raum auf gleich oder später zu vermieten. 8175

### Rheinstraße 91 b

- Parterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8104  
**Hömerberg 6** ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche nebst Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 8151

Im **Gartenhaus Webergasse 3**, „Zum Mitter“, sind an ruhige Familien zu vermieten:  
 1 Parterre-Wohnung mit 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1 3  
 1 Wohnung, Frontspitze, mit 2 Zimmer, Küche u. Zubehör. Näh. daselbst bei D. Stein, im Laden. 8089

- Webergasse 51** Wohnung von 3 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. Näh. Langgasse 47, 2 St. 8182  
 Kleine Wohnung sofort zu vermieten, sowie Schlafstelle für einen Arbeiter Mezgergasse 26. 8098  
**Wohnung**, 2 schöne Zim., Küche, Keller, Verhältnisse halber sofort billig zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8118

### Möblierte Zimmer.

- Reugasse 15**, 2. Etage, vom 15. Mai ab gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 8169  
**Saalgasse 16, 1 St. hoch**, ist ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, einzeln oder getheilt, mit sep. Eingang zu vermieten.  
**Schachtstraße 3** ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten.  
**Webergasse 49** 1 Frontsp.-Zimmer, möbl., zu vermieten.  
**Möbl. Zimmer (Pension)** zu vermieten Rheinstraße 42. 1. St. 8156

Mehrere möblierte Zimmer, mit und ohne Pension, zu vermieten.

**Restaurant Krokodil**, Louisenstraße.

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** (gr. Garten), sowie einf. möbl. Zimmer, a. W. mit Pens., z. verm. Emserstr. 19.  
**Wohn- und Schlafzimmer**, mit und ohne Pension, zu vermieten.

**Restaurant Krokodil**, Louisenstraße.

Ein kleines Zimmer, mit oder ohne Bett, auf gleich zu vermieten Adlerstraße 4, Seitenbau 1 St. hoch.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten, 18 Mk. pro Monat, Frankenstraße 22, 2 St. 8082

Ein freundl. Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 14, 3. Stock. Nachmittags anzusehen. 8101

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Nerostraße 42. 8149

**Elegant möbliertes Zimmer mit Balkon**, 1 Min. vom Kochbrunnen entfernt, sofort zu verm. Pension im Hause. Quersstraße 2, I.

Ein freundliches möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten Wörthstraße 1, 2 Tr.

Möbl. Zimmer m. Frühstück, auch Mitben. des Salons u. Clapiers, nächst den Bahnh., zu vm. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 8102

Eine einfach möblierte Mansarde zu verm. Grabenstraße 26, II.

**Freundliche möbl. Mansarde** bill. zu vermieten Hirschgraben 6, I r. 8114

Möbl. Mansarde zu vermieten Wörthstraße 8.

Zwei anständige Arbeiter erhalten gute Schlafstelle Bleichstraße 37, Hth. 2 St. I. Daselbst erhalten 5-6 Leute billige Kost.

Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Steingasse 7, Part.

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Adlerstraße 60** einzelne Zimmer zu vermieten.

**Mauritiusplatz 3** 2 Zimmer sof. zu vm. Näh. daselbst. 8099

**Stiftstraße 8** ist ein großes Zimmer (Frontspitze) mit daran liegender Mansarde zu vermieten. 8093

**Wellrichstraße 3** ein schönes großes Zimmer zu vermieten, auch für Bureau sehr geeignet, bei Frau Huth, Wwe., Parterre. 8183

**Adlerstraße 54** ein gr. Dachzimmer auf 1. Mai zu verm.

**Sermannstraße 1** eine große heizbare Mansarde zu vermieten. 8087

**Mezgergasse 35** sind zwei ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 8176

Eine große helle Mansarde zu verm. Mühlgasse 7. 8174

**Eine schöne große Mansarde zu vermieten** kleine Schwalbacherstraße 3. 8180

Leeres heizb. Mansardstübchen an anständ. Mädchen od. Frau zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 33, 2. St. b. T.

Eine schöne leere Mansarde an eine anständige Person zu vermieten Wellrichstraße 31. 8157

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Adolphstraße 3** Stall für 2 Pferde sogleich zu vermieten. 8100

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Anpreisung 5 Pf.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird gesucht Webergasse 48. 4149

**Tüchtige Tailleur-Arbeiterinnen** für dauernd gesucht Louisenstraße 15.

Eine geübte Maschinen-Näherin wird auf sofort gesucht Stiftstraße 21, Hinterhaus. 8068

Für ein **Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Geschäft** wird per sofort eine gewandte branchekundige

## Verkäuferin

gesucht. Off. mit Zeugniß-Abschriften und Photographie sub **L. W. 31** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hanau**, erbeten. (H. 62928) 56

**Mäntel-Arbeiterinnen, tüchtige**, auf dauernde Arbeit gesucht. **E. Weissgerber, Gr. Burgstraße 5.**

## Confection.

Eine tüchtige erste **Drapirerin** bei hohem Gehalt auf Jahresstelle gesucht. (Man.-No. 7039) 113

**E. Roleff-Münz, Frankfurt a. M.**

Ein **Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht **Helenenstraße 2, Parterre rechts.**

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. **Kleine Kirchgasse 2.**

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. bei **Frau Thier, Ellenbogengasse 10.**

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen **Nicolasstraße 20.**

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich und unentgeltlich erlernen **Abelhaidestr. 42, Strich. Part.**

Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen **Stiftstraße 21, Strich.** 7412

Anständige Mädchen können das

## Kleidermachen

gründlich erlernen bei 6857

**Fr. Helene Till, Taunusstraße 37.**

Ein **Lehrmädchen** zum **Kleidermachen** gesucht. Näh. **Schillerplatz 4, 3 St. h.** 8032

## Ordentliches Lehrmädchen

gesucht bei 8110

**D. Stein, Webergasse.**

Ein **Lehrmädchen** gegen Vergütung in ein Spiel- und Galanteriewaaren-Geschäft gesucht. Näh. **Tagbl.-Exp.** 8116

**Lehrmädchen** für **Weißzeugnähen** gesucht. Näh. **Philippstraße 25, Frontisp.** 8120

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Abelstraße 57, 1 St.**

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird auf 1. Mai gesucht **Schwalbacherstraße 5, 1 St. hoch.** 8121

## Laufmädchen

zum Austragen von Schuhen wird gesucht bei 7699

**S. Ullmann, Langgasse 34.**

Ein **Auslaufmädchen** gesucht **Taunusstraße 9, im Hülladen.** 8072

Ein **braves Mädchen** für **Monatsstelle** gesucht. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 8109

Ein **Monatsmädchen** auf gleich gesucht **Wörthstraße 18, 2 St.**

**Monatsmädchen** gesucht **Feldstraße 8, Parterre.**

Es wird Jemand zum **Wettragen** gesucht **Taunusstraße 17.**

Gesucht **drei Hotelköchinnen** gegen hohen Lohn, eine **Kaffeeköchin** nach Ems, eine **Beiköchin**,

eine **Restaurationsköchin** und **Küchenmädchen** durch **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

**Köchinnen** für **Hotels u. Restaurants**, sowie eine **gesehte Penfionsköchin** per sofort oder später ges. durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.**

Gesucht eine Köchin für ein Pensionat, Hausmädchen für Hotels, Pensionate und Herrschaftshäuser, ein Fräulein, welches kochen kann, zur Stütze durch das **Bureau Victoria, Nerostraße 5.**

## Gesucht

zwei jüngere **Restaurationsköchinnen**, fein bürgerl., sowie bürgerl. Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen durch **Frau Müller, Schwalbacherstraße 55.**

Gesucht mehrere **Herrschafköchinnen**, **Herrschafszimmermädchen**, tücht. **Allein-Mädchen**, **französische Bonne** und ein **Diener** durch **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

**Gesucht:** eine **Restaurant**, eine **bürgerl.**, eine **perf. Köchin** in Pension, zwei **Küchenmädchen** durch **Gichhorn, Herrnmühlg. 3.**

Ein **braves tüchtiges Mädchen** auf gleich gesucht **Nöderstraße 23, im Laden.** 7999

Ein Mädchen gesucht **Kl. Schwalbacherstraße 4, im Laden.** 7896

Ein **tüchtiges Mädchen** für jede Arbeit gesucht. 6586

**Brenner & Blum.**

Ein junges **Hausmädchen** gesucht **Nichelsberg 10.** 8085

Ein **braves tüchtiges Hausmädchen**, evang., zum 1. Mai gesucht **Sonnenbergerstraße 4.**

**Geisbergstraße 10** wird ein **sauberes Hausmädchen** mit gutem Zeugniß auf gleich gesucht.

Ein **ordentliches Mädchen** auf 1. Mai gesucht **Mauritiusplatz 7.** 8086

Ein **braves Mädchen** für gleich gesucht **Wellrichstraße 28.** 8045

**Ludwigstraße 6** wird ein Mädchen gesucht. 8023

Ein junges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht **Taunusstraße 17.** 8020

Ein junges **Mädchen vom Lande** gesucht **Grabenstraße 6, im Metzger-Laden.** 8060

Einfaches **tüchtiges Mädchen** sofort gesucht **Langgasse 10, I.** 8071

Gesucht auf gleich ein **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann, **Moritzstraße 32, I.**

Ein **kräftiges williges Mädchen**, das Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Mai gesucht **Feldstraße 3, 1 St.** 7844

**Gesucht ein Mädchen** mit guten Zeugnissen, das fein bürgerlich kochen kann. Eintritt 1. Mai d. J. Adresse für Meldungen zu erfragen in der **Tagbl.-Exp.** 7565

**Dienstmädchen**, welches gut kochen kann, gesucht **Marktstraße 24.** 7635

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande gesucht **Hellmundstraße 25, Parterre links.** 7685

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** gesucht **Langgasse 46.** 5879

**Dienstmädchen** von außerhalb für Küche und Hausarbeit sofort gesucht **Abelhaidestraße 46, Parterre.**

Ein solides nettes Mädchen findet gute Stelle nach auswärts zum Bedienen der Gäste in einer besseren Restauration. Das- selbe muß sich jedoch auch Hausarbeit unterziehen. Adresse zu erfragen in der **Tagbl.-Exp.** 8090

**Wellrichstraße 12** wird ein **Mädchen** gesucht. 8112

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit sofort auf's Land gesucht. Wo? sagt die **Tagbl.-Exp.** 8163

Ein **anständiges kräftiges Mädchen**, am liebsten vom Lande, wird gesucht **Vierstadterstraße 23.**

Ein **reintliches Mädchen** zu Kindern u. für Hausarbeit gesucht **Stiftstraße 13, Parterre.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit per 1. Mai gesucht **Rheinstraße 79, 1. Stock.**

Zu zwei einzelnen Damen wird ein solides Mädchen gesucht, das kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen **Moritzstraße 7, 2 Treppen, Freitag Vormittag.**

Gesucht ein Mädchen zur Stütze, zwei **Haushälterinnen**, eine **franz. Bonne**, ein **Kindermädchen** durch

**Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.**

Tüchtige **Landmädchen** werden gesucht **Webergasse 35, Laden.**

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten **Mauergasse 9, 1 St.**

Gesucht **zwanzig bis dreißig Mädchen**, **perf. Köchinnen**, 40—50 Mk. Lohn monatl., **Zimmermädchen**, **Kellnerinnen**, **Haus- und Küchen-**

**mädchen**, **Mädchen**, welche kochen können und solche für allein durch **Frau Schug, obere Webergasse 46, Hinterh.**

Eine **anständige Kellnerin** sofort gesucht. Zur **Forelle, Römerberg 13.**

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine **angehende Verkäuferin**, welche im **Schneidern** bewandert ist, sucht Stelle als solche in

e. **Confectionsgeschäft.** Näh. **Häfnerg. 7, II.**

## Stelle-Gesuch.

Ein junges Fräulein aus feiner Familie sucht per sofort Stelle als Verkäuferin in feinerem Geschäft in Wiesbaden. Gest. schriftl. Off. bittet man unter **M. K. 50** an Herrn **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6 in Wiesbaden, gelangen zu lassen. 8126

**Eine Verkäuferin**, welche in einem gr. Geschäft thätig war, wünscht jetzt oder später Stellung. Näh. Tagbl.-Exp. 7977

**Verkäuferinnen, Kinderfräulein**, angehende und perfecte Jungfern mit den besten Empfehlungen suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße, 45.

Ein junges Mädchen, geübt im Nähen, sucht Stelle in einem Nähgeschäft. Näh. Alte Colonnade 44.

**Eine Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näh. Taunusstraße 6, Frontspitze.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als feineres Mädchen oder angehende Jungfer in einem feineren Herrschaftshause. Offerten unter **A. S. 100** an die Tagbl.-Exp. 7828

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Kapellenstraße 2b, Dachlogis.

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Bügeln. N. Tagbl.-Exp. 8171

Ein **tüchtiges Bügelmädchen** sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Webergasse 58, 1 St.

**Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 16.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen. Näh. Bleichstraße 37, Hinterhaus 2 St. links.

E. Frau sucht Besch. z. Waschen u. Putzen. N. Wellritgstr. 40, Hth. I.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung zum **Waschen und Putzen**. Näh. Röderallee 28a, im Dach.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht dauernde Beschäftigung zum Waschen. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus Parterre.

Ein reines **Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 16, 2 St.

Ein starkes Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Geisbergstraße 16, 3 St.

Gut empfohlene **Frau** sucht Stelle für Mittags. Näh. Helenenstraße 14, Seitenbau rechts.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Röderallee 16.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle für Morgens; dieselbe übernimmt auch Kochen. Näh. Schwalbacherstraße 22, Bbh. 3 Tr.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle auf gleich. Römerberg 3, Dachlogis.

**Eine selbstständige Köchin** sucht in einem besseren Haus Stelle. Näh. Metzgergasse 14, 2 St.

**Fein bürgerliche Köchinnen und Hausmädchen empf. Bureau Germania.**

**Köchin**, in der feinen und bürgerlichen Küche selbstständig, sucht bald Stelle. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Eine zuverl. fein bürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 45, Mittelbau 1 St. links.

Köchinnen, Alleinmädchen, Verkäuferinnen, Pflegerin, Hausmädchen, Erzieherinnen (Französin, musikal.), Kinderfräulein mit Sprachkenntn. f. St. durch das **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Mai durch das **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

**Eine Köchin**, die fein bürgerlich kochen kann auch etwas **Hausarbeit** mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Mai. Karlstraße 3, halbe Treppe.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Beis- oder Kaffeeköchin d. **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Eine gute fein bürgerliche Köchin gesetzten Alters sucht zum 1. Mai Stellung; am liebsten bei Fremden. Näh. Frankenstr. 24, 1 St. lfs.

**Köchin**, fein bürgerl., welche Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle wegen Abreise der Herrschaft durch Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

**Herrschaftsköchin**, perfect, mit vorz. Zeugnissen, feinere **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, **tüchtige Verkäuferin** empfiehlt

**Wintermeyer's Bureau**, Häfnergasse 15.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts sucht Stelle zu Kindern oder in kleinem Haushalt. Näheres Hirschgraben 7, Laden. 7942

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als besseres Hausmädchen zum 1. Mai oder später. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus 1 St. I.

**Eine Beamten-Tochter** aus guter Familie, gesetzten Alters, wünscht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zur **selbstständigen Führung eines Haushalts**. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Franco-Offerten unter **R. O. 200** an die Tagbl.-Exp.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gründlich die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 60, Part.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu einem Kinde hat, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 59, Hth. 1 St. I.

Ein tüchtiges gewandtes Mädchen sucht Stelle als **Allein-** oder **Zimmermädchen**. Näh. Bleichstraße 11, Stb. Part.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen erfahren und der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als feineres Hausmädchen. Näh. Walramstraße 3 bei **Wenzel**.

Ein Mädchen vom Lande, welches willig zu jeder Hausarbeit ist, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 15.

Ein anständiges Mädchen, welches die gut bürgerl. Küche, sowie jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle sofort; am liebsten als Mädchen allein. Dieselbe nimmt auch Auswärtige an. Näh. bei **N. Hölz**, Dranienstraße 25, Frontspitze.

Ein anständiges reinliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Karlstraße 32, Hinterhaus 2 St. rechts.

Ein junges Mädchen, erst hierher gekommen, sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Dohheimerstraße 50, I.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 49, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen mit **prima** Zeugnissen, welches die fein bürgerliche Küche gründlich versteht, sucht Stelle in einem **feinen kleinen Haushalt** oder auch zu einer Dame. Näh. Schwalbacherstraße 67, Parterre.

Ein starkes reines Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 16, 1 St.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Mauergasse 9, 1 St.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als feineres **Haus-** oder **Kindermädchen**. Näh. Wellritgstraße 7, Dachlogis.

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchgasse 38, 1. St.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche, sowie die feinere Küche gründlich versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle. Helenenstraße 5, Hth. 2 St.

Ein Mädchen, gut empfohlen, welches nähen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Frankenstraße 10, Mans. rechts.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen, Bügeln u. in Hausarbeiten gewandt ist, sucht zum 1. Mai Stelle als besseres Haus- oder Zimmermädchen oder auch als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Emserstraße 16, Parterre.

**Ein Hausmädchen**, welches in besserem Hause war, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. Stod.

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, welches die fein bürgerliche Küche selbstständig führen kann, sucht Stelle durch

**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

Ein junges nettes Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen in einem feineren Hause.

Näh. Kirchgasse 13, Parterre.

Vier fremde Stubenmädchen suchen Stellen zur Bedienung von Fremden b. **Dörner's Bureau**, Herrnühlgasse 7.

Ein still., ruhiges Mädchen, was sich jeder Arbeit unterzieht, und gut bürgerl. kochen kann, sucht auf 1. oder 15. Mai Stelle.

Näh. Bleichstraße 11, Seitenbau 1 St. h.

Ein Mädchen (Bayerin) sucht Stelle. Näh. Emserstraße 24.

Ein braves reinliches Mädchen, das die bürgerl. Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 3, Hinterh. 2 St. h.

**Stubenmädchen**, im Nähen, Bügeln und Serviren durchaus bewandert, mit langjährigem Zeugniß aus gutem Herrschaftshause, sucht Stelle per 1. Mai. Näh. durch **Ritter's Bureau**, Lannusstraße 45, Baden.

Ein braves reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zum 1. Mai Stellung. Näheres Frankenstraße 10, 3 St.

Ein junges williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 40, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, auch nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen in seinem Herrschaftshaus. Näh. Friedrichstr. 37, Seitenbau rechts.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 23, Parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 12, 3 St.

Ein Mädchen wünscht Stelle als besseres Hausmädchen oder Hotelzimmermädchen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8170

Ein 17-jähr. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und jede häusliche Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Weberg. 46, Hinterhaus.

Zwei tüchtige Alleinmädchen (Württembergern), welche kochen können, f. Stellen durch das **Bureau Victoria**, Nerostr. 5.

**Herrschfts- und Hotelpersonal empfiehlt**

**Wintermeyer's Bureau**, Säfergasse 15, gegr. 1864.

Männliche Personen, die Stellung finden.

## Gesucht wird

ein Reisender, der keinerlei kaufmännische Kenntnisse zu besitzen braucht und von Beruf auch Handwerker sein kann, gegen **Gehalt und Provision**. Gute Empfehlung ist aber unerlässlich. Offerten unter **O. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, hier, Webergasse 36. (H. 62912) 56

## Bau-Zeichner

mit einigen Vorkenntnissen gesucht. 8083

**Baubureau Friedrichstraße 42.**

**Schreiner** (tüchtiger Anschläger) gesucht Adlerstr. 20. 8158

## Schreiner gesucht,

ein Bankarbeiter und ein Anschläger, Adolphsallee 6. 8088

Ein tücht. **Glasergehülfe** sofort gesucht Friedrichstr. 19. 8019

**Tüchtige Stuccatenre** gegen hohen Lohn sucht sofort

**Bildhauer Bertz, Frankfurt a. M.**

**Tüchtige Weißbinder** werden gesucht bei

**A. Russ, Wwe., Diebrich a. Rh.**

**Tüchtiger Tapezirer-Gehülfe** gesucht.

**Fr. Kraus, Diebrich, Rathhausstraße 23.**

Fünfundzwanzig bis dreißig **tüchtige Maurer** werden gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7229

## Tüchtige Schmiede = Gesellen

finden Beschäftigung.

**Ph. Kern, Schmiedemeister, Friedrichstraße 8. 8111**

## Tüchtige Tailen-Arbeiter und Tailen-Arbeiterinnen

gesucht von 8145

**Gebrüder Reifenberg, Webergasse 8.**

## Für Schneider!

## Tüchtiger Hosen-Arbeiter

auf dauernd gesucht bei

## Gebrüder Süß,

am Kranzplatz. 278

**Tüchtige Rockarbeiter** gesucht Kirchgasse 13. 8077

Guter **Wochenschneider** gesucht Hellmündstraße 45.

## Kassenbote

gesucht, welcher eine kleine Caution stellen kann und nur gute Empfehlung besitzt. Offerten besorgt unter **G. P. 50** **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, hier, Webergasse 36. (H. 62918) 56

## Tüchtige Colporteuere

gegen **Provision** und **Fixum** sofort gesucht. Offerten unter **E. 36** postlagernd Wiesbaden.

## Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht 8144

**Gebrüder Reifenberg, Webergasse 8.**

## Schriftseher-Lehrling

findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in **Carl Schnegeler's Buchdruckerei**, Kirchgasse 20. 5104

## Lehrling

für ein hiesiges **Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7952

**Schlosserlehrling** gesucht Webergasse 58. 6336

**Schlosserlehrling** gesucht Karlstraße 32. 8010

Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht Nerostraße 16. 5931

## Schreiner-Lehrjunge

gesucht Albrechtstraße 37 a. 5658

**Glaser-Lehrling** gesucht Geisbergstraße 4. 7591

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei 7058

**W. Jung, Webergasse 42.**

**Tapezirerlehrling** gesucht Rheinstr. 20 bei **Klein**. 6322

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht Moritzstraße 26. 4647

Ein braver Junge kann das **Tapezirergeschäft** erlernen bei

**S. Weyer, Tapezirer, Saalgasse 16.** 7555

**Tapezirerlehrling** gesucht Frankenstr. 5. 4819

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Kost und Logis beim

Meister. **Phil. Lauth, Tapezirer, Marktstraße 12.** 7468

Ein braver Junge als **Sattlerlehrling** gesucht. 7792

**Fr. Becker, kleine Burstraße 8.**

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von

**L. Barbo, Sattler und Tapezirer, Ellenbogengasse 6.**

**Behrlinge** unter günstigen Bedingungen gesucht. 7400  
**G. Collette, Friedrichstraße 14.**  
 Ein braver **Vergolder-Lehrling** ges. Moritzstraße 7. 6857  
**Buchbinder-Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht  
 bei **Louis Gangloff, Kirchgasse 14.** 7967  
**Friseur-Lehrling** gesucht bei 6451  
**Christian Noll-Hussong, Oranienstraße 4.**

## Zwei Kellerlehrlinge

gesucht. (No. 21614) 148  
**Restauration Zoppl, Mainz.**

**Schuhmacher-Lehrling** gesucht Goldgasse 15.  
**Schneiderlehrling** gesucht Römerberg 39. 4537  
 Ein braver **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei 7447  
**Aug. Boss, Bahnhofstraße 14.**  
 Ein braver **Junge** kann sofort in die Lehre treten bei 8053  
**Bäder Karl Saueressig, Römerberg 18.**  
**Gärtnerlehrling** sucht **Aug. Müller, Plattersir. 74.** 8119  
 Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht bei 7812  
**Chr. Brömser, Frankfurterstraße 25.**  
 Ein junger braver **Hausbursche** auf sofort gesucht  
**Restaurant Krotobil, Louisenstraße.**

## Ein junger Hausbursche

findet Stelle Moritzstraße 16, Parterre. 8177  
 Junger **Hausbursche** gesucht Dohheimerstraße 17. 7859  
 Ein tüchtiger **Hotel-Hausknecht** gesucht. Näheres  
 im Erdprin. 8094  
 Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Taunusstr. 17. 8021  
 Ein kräftiger **Junge** von braven Eltern dahier als **Lauf-**  
**bursche** zc. gesucht. Näh. bei 8085  
**J. Keul, Ellenbogengasse 12.**

## Einen ordentlichen Jungen

im Alter von 14—16 Jahren sucht als **Laufbursche** 8123  
**Dr. Kurz, „Löwen-Apothek“.**  
 Ein tüchtiger **Küchenknecht** auf sofort gesucht.  
 Näh. in der Tagbl.-Exp. 7832  
 Feldstraße 15 wird ein **Knecht** gesucht. 7847  
 Ein **Fuhrknecht** gesucht Schwalbacherstraße 47.  
 Ein junger tüchtiger **Fuhrknecht** sofort gesucht bei 8165  
**H. Böhles, Maurermeister.**

**Fuhrleute** gesucht auf der Baustelle  
**Schillerplatz 2.**  
 Ein tüchtiger **Schweizer** sofort ges. Moritzstraße 29. 7408

## Ein Schweizer gesucht.

8162  
**Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.**  
 Gesucht ein **Schweizer** durch Frau **Müller, Schwalbacherstr. 55.**

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

## Zuschneider I. Ranges,

der franz. Sprache mächtig, wünscht Stellung in Wiesbaden oder  
 Gms. Off. unter **R. P. 13** postlag. Brüssel. (K. à 344/4.90) 6  
 Ein zuverlässiger junger Mann sucht Nebenbeschäftigung in schrift-  
 lichen Arbeiten, im Ausmessen, in Bauberechnungen zc. Offerten  
 unter **B. B. 9** postlagernd hier erbeten.

## Ein Buchbinder-Gehülfe

mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stellung. Gefl.  
 Offerten unter **J. L. 10** an die Tagbl.-Exp. erbeten.  
 Zur Erlernung der gründlichen **Raufmannschaft** sucht ein  
 braver **Junge** passende Stelle. Näh. Webergasse 58, B. 8003  
 Ein junger Mann, der längere Zeit in einem Colonialwaaren-  
 Geschäft thätig war, sucht Stelle als **Volontär** in einem  
 ähnlichen Geschäft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8185  
 Ein junger militärfreier **Hausbursche** mit guten Zeugnissen  
 sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 19, Hinterhaus II.  
 Ein tüchtiger kräftiger **Hausbursche** sucht sofort Stellung durch  
**Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. April.)

### Adler:

Neumann, Consul. Wolgast.  
 v. Warnstedt m. Fr. Duderstadt.  
 Niedergesasse m. Fr. Schwedt.  
 Heckscher, Kfm. Hamburg.  
 Katz, Kfm. Pforzheim.  
 Schwarzenberger, Kfm. Leipzig.  
 Wolf, Kfm. Mannheim.  
 Müller, Kfm. Weinheim.  
 Tonne. Magdeburg.  
 Förster, Kfm. m. Fr. Magdeburg.  
 Paul, Dr. m. Fr. Leipzig.  
 Müller, Decan. Grenzhäuser.  
 Schütz, Kfm. Berlin.  
 Eisner, Kfm. Berlin.  
 Gmelin, Kfm. Stuttgart.

### Alteesaal:

v. Läsander m. Fam. Curland.  
**Bären:**  
 Bierling, Director. Dresden.  
 Krüger, Oberstlieut. Schlesien.  
 Maier, Fbkb. London.  
 Mannheim, Dr. med. m. Fr. Berlin.

### Belle vue:

Ramdohr, Kfm. m. Fr. Magdeburg.  
 Langenbach, Kfm. Worms.  
 Homann, Fr. Rent. Hamburg.  
 Schüller, Fr. Rent. Hamburg.

**Dr. Damm's Heil-Anstalt:**  
 Prohle. Osterwiek.

### Hotel Dasch:

v. Etzel, Fr. Dresden.  
**Hotel Deutsches Reich:**  
 Schmitt, Rent. London.  
 Schmitt, Fr. London.  
 Kuckenberger, Kfm. St. Goar.  
 Mumm, Lehrer. Stuttgart.

**Kur-Anstalt Dietenmühle:**  
 Müller, Kfm. m. Fr. Gelsenkirchen.  
 van Ryen, Major a. D. Gravenhagen.

### Einhorn:

Stern, Kfm. Frankfurt.  
 Huth, Kfm. Diez.  
 Warnner, Kfm. Ebingen.  
 Lew, Kfm. Frankfurt.  
 Ost, Kfm. Frankfurt.  
 Gläser, Kfm. Walmeroth.  
 Gunzel, Kfm. M.-Gladbach.

### Engel:

Williges, Kfm. Gifhorn.  
 Kaulitz, Fr. Harburg.  
 Bringmann, Kfm. m. Fr. Schwerin.  
 Rocholl, Fr. Rent. Cassel.  
 Rocholl, Ref. Witzzenhausen.

### Englischer Hof:

Nunemacher m. Sohn. Milwaukee.  
**Zum Erbprinzen:**

Möller. Cassel.  
 Stern, Kfm. Frankfurt.  
 Stradmann. Bochum.  
 Sauer, Kfm. Aschaffenburg.  
 Zimmermann, Kfm. Düsseldorf.  
 Löbermann, Inspect. Giessen.  
 Hoepp, Kfm. Limburg.

### Europäischer Hof:

Rings, Fr. Rent. Berlin.  
 Möller, Fr. Consul. Hamburg.  
 Mayns, Fr. Hamburg.

### Grüner Wald:

Haller, Kfm. Darmstadt.  
 Harrass, Stud. Böhlen.  
 Dabne, Baumeister. Köln.  
 Manes, Kfm. Elberfeld.  
 Ade, Kfm. Köln.

### Vier Jahreszeiten:

Sulzbach m. Fam. Frankfurt.  
 Crane, Fr. m. Bed. New-York.  
 Berrymann, Fr. New-York.  
 Berrymann, Fr. New-York.

### Goldene Krone:

Apeck, Kfm. Halle.  
 Kastanienbaum, Kfm. Würzburg.

### Kur-Anstalt Lindenhof:

Avern. England.  
 Whiston. England.

### Nassauer Hof:

Rummel m. Fam. u. Bed. Berlin.  
 Schlieper m. Fr. Elberfeld.  
 Drechsler. Dresden.

### Hotel du Nord:

Frhr. v. Appenheim. Köln.  
 Kroeplien, Fr. Hamburg.  
 Weigand, Fr. Berlin.  
 Kroeplien. Hamburg.

### Nonnenhof:

Zinken-Sommer. Hamburg.  
 Paqueras, Kfm. Strassburg.  
 Jacob, Kfm. Kaiserslautern.  
 Jacob, Fr. Kaiserslautern.  
 Baumgarten, Kfm. Hamburg.  
 Rosenau, Kfm. m. Fr. Mannheim.  
 Schulz, Oberförster. Caub.  
 Berchen, Kfm. Viernsen.

### Pfalzer Hof:

Werner, Kfm. m. Fr. Frankfurt.  
 Schmitt, Kfm. Weierbach.

### Rhein-Hotel & Dépandance:

Auenmüller, Fr. m. Tocht. Leipzig.  
 v. Roon, Major. Rastatt.  
 de Ruyter, Fr. Haag.  
 Magnus m. Fam. u. Bed. Zürich.

### Goldenes Ross:

Gumbert. Basel.

### Weisses Ross:

Eisheuer, Fbkb. Berlin.  
 Utz. Offenbach.  
 Kosterlitz m. Fr. Berlin.

### Weisser Schwan:

v. Witzleben, geb. v. Ribbeck, Fr.  
 Potadam.

### Spiegel:

Richter, Reg.-Rath. a. D. Berlin.

### Tannhäuser:

Koczwar, Fr. Rent. Breslau.  
 Bümekamp, Kfm. Köln.  
 Siegert, Kfm. Oesterreich.  
 Wintermantel, cand. med. Kiel.  
 Sturm, Kfm. Nürnberg.

### Taunus-Hotel:

v. Hauteville m. Fam. Wetalar.  
 Cramer, Kfm. Schweinfurt.  
 Lomter, Rent. m. Fr. Eisenach.  
 Lindgens, Kfm. Köln.  
 Bücking, Fbkb. Alsfeld.  
 Schlesinger, Kfm. Berlin.  
 Wassermund, Stud. Hamburg.  
 Werkmeister m. Fr. Esslingen.  
 Freundlich, Kfm. Oberammergau.

### Hotel Victoria:

Schött m. Fr. Rheydt.  
 Oschwald m. Fr. Zürich.  
 Molere m. Fr. Amsterdam.  
 Hoffmann. Mannheim.  
 Walz-Leisler. Kesselstadt.  
 Sand, Director. Augsburg.  
 Thiele. Kaiserslautern.

### Hotel Vogel:

Wendler, Kfm. Frankfurt.  
 Guldemann, Kfm. Harlem.  
 Silbermann, Kfm. Dresden.

### Hotel Weins:

Bauer, Kfm. Trarbach.  
 Bauer, Fr. Trarbach.  
 Christoph, Bürgermstr. Eschborn.

### In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:

Paravicini, Kfm. Zürich.

### Villa Speranza:

Witzel, Fr. Berlin.  
 Fontein, Fr. Harlem.

Freitag, den 25. April 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Tartuffe“, oder: Der Schein-  
heilige. — „Das Versprechen hinter'm Herd“.  
**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Dramatischer Verein „Cäcilia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.  
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jüglinge.  
**Männer-Turnverein.** 8—10 Uhr: Kärtturnen, Kurfedten, Vorturnerübung.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Cäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesbadener Sängerbund.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Lebensmittel Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet  
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

## Termine.

**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung verschiedener Waaren im Ver-  
steigerungslocalle Nauergasse 8. (S. Tgbl. 95.) — Versteigerung von  
Liquoren im „Rheinischer Hof“. (S. Tgbl. 95.)

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 23. April.         | 7 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 9 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|------------------|----------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 751,6             | 751,3           | 753,3            | 752,1                |
| Thermometer (Celsius)         | +9,9              | +11,7           | +7,3             | +9,0                 |
| Dunstspannung (Millimeter)    | 7,6               | 6,2             | 6,0              | 6,6                  |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 83                | 61              | 79               | 74                   |
| Windrichtung u. Windstärke    | schwach.          | mäßig.          | schwach.         | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | bedeckt.          | bewölkt.        | thlw. heiter     | —                    |
| Negenhöhe (Millimeter)        | —                 | —               | 1,5              | —                    |

Nachts, Vor- und Nachmittags öfter kurzer Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände  
der deutschen Seewarte in Hamburg.

**26. April:** Anfangs wolkig, bedeckt und Regenschauer, frische Gewitter,  
später aufklarend und vielfach heiter, Temperatur unverändert, mäßiger  
bis frischer Wind, kalte Nacht.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Lannusbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:                        | Ankunft in Wiesbaden:                        |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 510 620 716* 740† 8* 850† 10*                 | 556* 638* 725† 758† 817* 924                 |
| 1054† 1141† 1211 1258* 2*                     | 1016* 1056† 1122 1222* 19†                   |
| 285† 350 450* 590† 6* 620 640†                | 126 147* 254† 317* 438† 528                  |
| 719 740* 823† 9† 934* 1020*                   | 546* 657* 780† 826* 845† 104*                |
| 11* (nur an Sonn- und Feiertagen).            | 1016† 1028 1145                              |
| * Nur bis Gießen. † Verbindung nach<br>Soden. | * Nur von Gießen. † Verbindung von<br>Soden. |

#### Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:         | Ankunft in Wiesbaden:         |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 71* 740 855* 1040 1057 108 280 | 633* 729* 915 1115 1153* 1232 |
| 414 510 75 837*                | 249 554 654* 739 845 981      |
| * Nur bis Riedesheim.          | * Nur von Riedesheim.         |

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

#### (Rheinbahnhof.)

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|------------------------|-----------------------|
| 810 140 750            | 652 1130 69           |

### Gefäßische Ludwigsbahn.

#### Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|------------------------|-----------------------|
| 515 729 1112 257 642   | 79 932 1252 436 910   |

### Rhein-Dampfschiffahrt.

#### Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln; Nach-  
mittags 3 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens  
10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets  
und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

## Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.**  
**Inhalatorium** in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet  
von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von  
9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen  
Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet: Sonntags, Montags,  
Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet an allen  
Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur  
Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Königliches Schloss (am Markt).** Castellan im Schloss.  
**Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).**  
**Rathhaus (Marktplatz 15).**  
**Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).**  
**Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).**  
**Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.**  
**Heidenmauer (Kirchhofgasse).**  
**Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).**  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt  
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.  
**Wartthurm.**  
**Ruine Sonnenberg.**  
**Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau.** Castellan im Schloss.

## Kirchliche Anzeigen.

### Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens  
Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr,  
Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

### Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,  
Sabbath Russisch und Predigt 9 Uhr, Sabbath Russisch für Schüler  
11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 55 Min.,  
Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Woch-  
entage Abends 8 Uhr, Montag und Donnerstag Morgens 6 Uhr.

## Course.

### Frankfurt, den 23. April.

| Geld.                   | Frankfurt, den 23. April. | Wechsel.                             |
|-------------------------|---------------------------|--------------------------------------|
| 20 Franken . . . M.     | 16.18—16.22               | Amsterdam (fl. 100) M. 169.90—85 bz. |
| 20 Franken in 1/2 . . . | 16.15—16.19               | Antw.-Brüss. (fr. 100) M. 80.90 bz.  |
| Dollars in Gold . . .   | 4.16—4.20                 | Italien (Lire 100) M. 79.65—60 bz.   |
| Dufaten . . . . .       | 9.53—9.57                 | London (Sfr. 1) M. 20.365 bz.        |
| Dufaten al marco . . .  | 9.55—9.60                 | Madrid (Pes. 100) M. —               |
| Engl. Sovereigns . . .  | 20.29—20.34               | New-York (D. 100) M. —               |
| Gold al marco v. R. . . | 2787—2794                 | Paris (Fr. 100) M. 80.95 bz.         |
| Ganzf. Scheideg. . . .  | 0000—2804                 | Petersburg (S.-R. 100) M. —          |
| Schgh. Silber . . . . . | 133.50—135.50             | Schweiz (Fr. 100) M. 80.70—75-70 bz. |
| Oesterr. Silber . . . . | 000—000                   | Triest (fl. 100) M. —                |
| Russ. Imperiales . . .  | 16.65—16.70               | Wien (fl. 100) M. 171.30 bz.         |
| Reichsbank-Disconto 4%. |                           | Frankfurter Bank-Disconto 4%.        |

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 18. April: Dem Schweinehändlergehilfen Heinrich Graf e. L.  
Elisabeth Johanna. — Dem Badmeister Carl August Philipp Schuster  
e. S. Jacob Emil. — 19. April: Dem Postkassierer Ignaz Johannes  
Herbst e. S. Adolf Adam. — 21. April: Ein unehel. S. Herbert.  
**Angeworben:** Wachmeister der 5. fahrenden Batterie Nassauischen Feld-  
Artillerie-Regiments No. 27 Friedrich Carl Roos aus Burbach, Kreis  
Siegen, wohnh. hier, und Martha Anna Maria Schlüter aus Rostod  
im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, wohnh. zu Siegen. —  
Pfarrer Johann Christian Franz Bornschein von hier, wohnh. hier, und  
Marie Louise Emma Deßmann aus Erbach im Rheingaukreis, wohnh.  
zu Erbach. — Königl. Regierungs-Baumeister Eduard Gisbert Friedrich  
Wilhelm Beyerhaus aus Coblenz, wohnh. dafelbst, vorher zu Berlin  
und zu Stralsund wohnh., und Carolina Johanna Meßon aus Malmö  
im Königreich Schweden, wohnh. hier, vorher zu Berlin und zu Malmö  
wohnh.  
**Gestorben:** 22. April: Susanne Elisabeth Caroline, geb. Faust, Wittwe  
des Lohnkutschers Johann Jacob Damer, 78 J. 11 M. 5 T. — Friedrich  
Wilhelm, S. des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Kolkmann, 6 J. 10 M.  
5 T. — Eisenbahn-Bureau-Assistent Carl August Söhler, 38 J. 4 M.  
2 T. — 23. April: Elise Machenheimer, 19 J. 3 M. — Elise Anna,  
S. des Lünchergehilfen Emil Adolf Christian Heinrich Deuser, 2 M.

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann Heiberg. (19. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Fatein . . . ganz ungenügend!** Lebensbild von Marco Procter.

## Locales und Provinzielles.

Der 24. Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden hielt gestern seine fünfte und letzte öffentliche Sitzung ab und nahm darin zunächst den Bericht des Abg. Leiser (Oberlahnstein) über die Eingabe des Gemeindevorstandes von Gerborn um Bewilligung einer Beihilfe zu den Kosten der Erbauung einer Secundär-Eisenbahn von Erbach (Westerwald) über Gerborn nach Marburg entgegen. Die Eingaben-Commission verordnete in eine Prüfung dieses Gesuches nicht einzutreten, weil dazu Unterlagen gehören, die zur Zeit noch nicht gegeben sind, namentlich noch nicht ersichtlich ist, ob und welche Ersparnis in der Unterhaltung der Bezirksstraßenstrecken durch den Bau der fraglichen Eisenbahn gemacht werden könne. Die Commission beantragt deshalb und der Landtag beschließt, zur Zeit über das Gesuch zur Tagesordnung überzugehen. — Abg. Fint (Weyer) berichtet Namens der Eingaben-Commission über das Gesuch des Gemeinderaths von Holzhausen b. B., um Rückvergütung der der Gemeinde durch den Bau der Bezirksstraße von Eschbachsmühle nach Laifa erwachsenden Kosten in Höhe von 7186 Mk. 96 Pf. Die Commission schlägt die Auffassung des Landes-Ausschusses an, der, um kein Präjudiz zu schaffen, Ablehnung des Gesuches beschlossen hatte, und beantragt ebenfalls Ablehnung. Die Abgg. Unverzagt (Wiedenlopf) und Müller (Homburg) beantragen Verweisung des Gesuches zur nochmaligen Prüfung an den Landes-Ausschuss, was der Landtag beschließt. — Von der Vorlage des Landes-Ausschusses, betr. das Ergebnis der Verhandlungen mit der Königl. Regierung hier wegen gemeinschaftlicher Verpachtung der Strom- und Ufer-Fischerei in der Lahn, zu welcher, wie der Berichterstatter Abg. Eichmann (Hundfangen) bemerkt, die Eingaben-Commission Anträge nicht zu stellen hat, nimmt der Landtag Kenntnis. — Ein Gesuch der Gemeinde Gräbenwiesbach und einiger anderer Gemeinden, um den Bau eines Vicinalweges durch das Wiesbadenthal, über welches Abg. Flügel (Montabaur) referirt, ist bereits im Jahre 1888 dem Landes-Ausschuss zur Berücksichtigung überwiesen worden, weshalb der Landtag das erneut vorliegende und denselben Zweck verfolgende Gesuch als erledigt betrachtet. — Abg. Groos (Offenbach) berichtet sodann Namens der Finanz-Commission über die Vorlage des Landes-Ausschusses, betreffend die Einrichtung einer Landarmenanstalt zu Hadamar. In dem, dem Entwurf eines Reglements über die Einrichtung und Verwaltung dieser Anstalt beigegebenen Vortrage des Herrn Landes-Directors Sartorius ist diese Anstalt seit langer Zeit als dringendes Bedürfnis der Verwaltung des Landarmenwesens erkannt. In allen Provinzen der Monarchie, mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, seien Landarmen-Anstalten, meist in Verbindung mit den Corrigenenden-Anstalten, eingerichtet. So sehr darauf Bedacht genommen werde, wirklich kranke und erwerbsunfähige Personen möglichst gut unterzubringen, ebenso sehr müsse andererseits dem Müßiggange entgegengetreten werden. Eine unter Ausscheidung aller wirklich kranken und siechen, der Pflege bedürftigen Personen errichtete Landarmen-Anstalt dürfte die Möglichkeit bieten, in menschenfreundlicher, aber zugleich strenger Zucht Personen, welche bei gutem Willen in der Lage wären, sich selbst den Lebensunterhalt vollständig oder zum größeren Theile zu beschaffen, die aber nicht arbeiten wollen und der öffentlichen Armenpflege vollständig zur Last fallen, wieder an Arbeit zu gewöhnen und den erforderlichen Zwang zur Ausnutzung ihrer Arbeitskraft auf dieselben auszuüben. In den alten, zur Corrigenendenanstalt in Hadamar gehörigen Gebäuden stehen nicht benutzte Räume zur Einrichtung einer für die Zwecke des Landarmenverbandes ausreichenden Landarmenanstalt zur Verfügung. In denselben lassen sich 11 männliche und 7 weibliche Personen unterbringen. Die gesamten Kosten der baulichen Herrichtung werden sich auf 1800 Mk. belaufen. Besondere Unterhaltungskosten werden bei der Verbindung der Landarmenanstalt mit der Corrigenendenanstalt für die höhere nicht entstehen. Die nach gesetzlicher Vorschrift gleichzeitig in Aussicht zu nehmende Aufnahme von Ortsarmen, so weit der Raum reicht, ist geeignet, unter Umständen auch den Ortsarmen-Verbänden des Bezirks eine wesentliche Unterstützung in Durchführung einer geordneten Armenpflege zu gewähren. Die Majorität der Finanz-Commission beantragt: der Communal-Landtag wolle beschließen: 1) versuchsweise eine Landarmen-Anstalt zu Hadamar für die Zeit bis zum 1. October 1892 zu errichten mit der Bestimmung, daß, wenn der Communal-Landtag nicht vorher das Fortbestehen derselben beschlossen hat, sie mit diesem Tage einzugehen habe,

2) dem vorliegenden Reglement, welches in einzelnen Punkten gegen den vorgelegten Entwurf modificirt worden ist, zu genehmigen und 3) den Landes-Ausschuss zu ermächtigen, erforderlichen Falls die Feststellung des Reglements mit der königlichen Staatsregierung zu vereinbaren, jedoch unter Festhaltung der Beschränkung nach § 1, wonach die Landarmen-Anstalt bestimmt ist zur Aufnahme a. von Landarmen, die ganz oder theilweise arbeitsfähig, aber dem Müßiggange oder Trunk ergeben und darum zur Unterbringung in offener Armenpflege nicht geeignet sind; b. von Ortsarmen derselben Art, soweit es der Raum gestattet. Die Minorität der Commission beantragt: für dieses Jahr von der Errichtung einer Landarmenanstalt abzusehen. Den Majoritätsantrag befürworteten außer dem Berichterstatter Abg. Groos noch die Abgg. Landesdirector Sartorius, Eppstein (Lassau) und Müller (Homburg b. d. H.), während der Minoritätsantrag von den Abgg. Dr. Lieber (Camberg), Stadtrath Dr. Fleisch (Frankfurt a. M.), Dr. Goldheim (Frankfurt a. M.), Justizrath Racht (Weilburg) und Justizrath Dr. Geiger (Frankfurt a. M.) unterstützt wird. Der Landtag erhebt nach längerer Debatte mit Stimmenmehrheit den Majoritätsantrag zum Beschlusse. — Abg. Commerzienrath Heise (Hedderheim) berichtet Namens der Finanz-Commission, betr. die Ausgabe einer neuen Serie 3 1/2 procentiger Schulverschreibungen der Nass. Landesbank mit der Bezeichnung Lit. M. im Nominalbetrage von 10 Millionen Mark. Die Ausgabe wird, dem Antrage der Commission entsprechend, genehmigt. Ueber den Antrag des Abg. Landesbank-Directors Olsenius, betr. die Aufhebung einer Bestimmung des Normal-Etats für die Befoldungen der Beamten der Nass. Landesbank und Sparkasse, referirt Namens der Finanz-Commission Abg. Justizrath Racht. Die Commission beantragt: den Landesbank-Director zu ermächtigen, den Subaltern- und Unterbeamten, deren Stellung noch kündbar geblieben ist, deren Gehalt nicht postnumerando, sondern vierteljährig praenumerando auszuzahlen, im Uebrigen aber die Aenderung der Bestimmungen mit der allgemeinen Regelung der Gehaltsverhältnisse der Bezirkebeamten, welche gemäß Beschlusses des Landtags im Anschlusse an die bevorstehende Gehaltsaufbesserung der Staatsbeamten erfolgen soll, zu verbinden. Der Antrag wird angenommen. Namens der Finanz-Commission berichtet Abg. Präsident a. D. Dr. Bertram über den Hauptetat der ständischen allgemeinen Verwaltung für 1890/91 und beantragt, denselben vorbehaltlich der Aenderungen, welche durch specielle Beschlüsse bedingt sind, zu genehmigen. Es wird beantragt und beschlossen, den Zuschuß für die Armen-Augenheilstalt zu Wiesbaden von 3000 Mark auf 4500 Mark zu erhöhen, den Posten für gemeinnützige Zwecke und besondere Verwilligungen von 7800 Mark auf 5000 Mark zu ermäßigen, den Dispositionsfonds zur Unterstützung von Beamten in besonderen Fällen von 500 auf 800 Mark zu erhöhen, für die Ausfertigung der neuen Serie dem Etat der Landesbank 6120 Mark zuzusetzen und den Haupt-Etat zu genehmigen. Derselbe schließt, abgesehen von den erwähnten kleinen Aenderungen in Einnahme und Ausgabe mit 2,110,210 Mk. ab. Schließlich wird der Antrag des Herrn Abg. Racht, betr. die Aufhebung von für den Landes-Ausschuss und den Communal-Landtag bestimmten Druckvorlagen an die Mitglieder des Communal-Landtags, angenommen. Die Tagesordnung war hiermit erledigt und die Verhandlungen des 24. Communal-Landtags in verhältnismäßig kurzer Zeit beendet. Herr Abg. Dr. Lieber statet dem Bureau, insbesondere dem Präsidenten Justizrath Hils (Wimburg) für die Leitung der Verhandlungen den Dank ab und die Mitglieder geben dem Danke ihrerseits durch Erheben von den Sitzen Ausdruck. Der Königl. Commissarius, Herr Regierungs-Präsident von Wurmb, erklärt darauf im Allerhöchsten Auftrage den 24. Communal-Landtag für geschlossen, worauf sich die Abgeordneten mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. trennen.

— **Personalien.** Ihre K. K. Hoheit Erzherzogin Valerie stattete am Dienstag Nachmittag 2 Uhr der Kaiserin Friedrich und den Prinzessinnen-Töchtern in Homburg einen Besuch ab und verweilte im königlichen Schlosse zu Homburg bis 5 Uhr. An diesem Tage feierten sowohl die Erzherzogin, als die Prinzessin Margarethe ihren Geburtstag. — Herr Cavellmeister Lütner hat einen Erholungsurlaub nach Lugano angetreten und wird Herr Concertmeister Nowak während dieser Zeit die Kur-Concerte leiten.

— **Der Kur-Verein** hielt am Mittwoch Abend im Saale des „Hotel zum Hahn“ seine ordentliche General-Verammlung ab, welche seitens der Mitglieder nur schwach besucht war. Der Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre giebt eine gedrängte Darstellung über die Wirksamkeit des Vereins-Vorstandes, deren Wiebegrabe überflüssig erscheint, da über die jedesmaligen Vorstandssitzungen in diesem Blatte des Näheren berichtet worden ist. Der Rechenschafts-Bericht, von dem Kassirer, Herrn Hotelbesitzer W. Neundorff, erstattet, verzeichnet in Einnahme: Vereinsvermögen am 1. Januar 1889 2655 Mk. 72 Pf., Mitglieder-Beiträge pro 1889 2508 Mk. 7 Pf., sonstige Einnahmen (Zinsen) 34 Mk. 75 Pf., Summa 5198 Mk. 54 Pf.; die Ausgaben betragen insgesamt 1821 Mk. 95 Pf., so daß am 1. Januar 1890 ein Vermögensbestand von 3376 Mk. 59 Pf. verbleibt. Die Zahl der Mitglieder betrug im Jahre 1889 673, davon sind im Laufe des Jahres freiwillig, durch Tod und Wegzug 55 ausgetreten. Neu aufgenommen wurden 23, so daß am 1. Januar 1890 der Verein 641 Mitglieder zählte. Als

Rechnungsprüfer wurden die Herren A. Gärtner, General-Agent L. Schuster und Lithograph S. Betmedy gewählt. Die Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern pro 1890 erledigte sich durch die Wiederwahl der Herren: Stadtvorsteher W. Beckel, Hotelbesitzer W. Büdingen, Rentner W. H. Cron, Rentner und Stadtvorsteher Aug. Dieß, Rentner W. H. Ehardt, Stadtvorsteher G. G. G. G., Hotelbesitzer H. G. G. G., Stadtdirector Ferd. Henl, Sanitätsrath Dr. H. H. H., Fabrikant G. Kallbrenner, Stadtvorsteher J. J. J. J., Dr. C. Mordorf, Hotelbesitzer Herrn. Neundorff, Hotelbesitzer W. Neundorff, Lithograph S. Betmedy, Dr. Emil Pfeiffer, Hotelbesitzer Th. Schäfer, Rentner A. Schmitt, Stadtvorsteher J. B. Wagemann, Stadtvorsteher G. S. Weil und Hotelbesitzer W. Zais, sowie durch die Wahl der Herren: Schneidermeister Carl Hermann, Badhausbesitzer L. Birnbaum, Hotelbesitzer Louis Gärtner und Hotelbesitzer Heinrich Schweighart. Dem Antrag des Herrn A. Schmitt, den § 12 der Statuten, welcher zur Beschlußfähigkeit des Vorstandes 16 Mitglieder erfordert, dahin abzuändern, daß diese Zahl auf 10 beschränkt werde, stimmt die Versammlung zu. Herr A. Schmitt bemerkt sodann, daß der Kur-Verein in diesem Jahre auf eine 25-jährige Thätigkeit zurückzublicke, was ihn gewiß berechtige, den Tag seiner Gründung festlich zu begehen. Er bittet, das Directorium zu ermächtigen, eine entsprechende öffentliche Feier vorzubereiten. Dieser Antrag, welchen die Herren Beckel und Mozen unterstützten, wurde einstimmig angenommen. Die Versammlung erklärt sich schließlich damit einverstanden, daß der Kur-Verein auch in diesem Jahre wieder einen gewissen Betrag aus seinen Baarmitteln gemeinschaftlich mit dem Verschönerungs-Verein für den Ausbau von Promenadenwegen verwendet, und ermächtigt den Vorstand, ein Circular zu erlassen, worin zum Beitritt in den Verein aufgefordert wird.

**Zum Schutz der Kröte und des Salamanders** sei auf den Augen hingewiesen, den sie als Vertilger schädlicher Insekten leisten, sowie auf den noch nicht hinlänglich ausgebeuteten Nutzen, den Kröten- und Salamandergift in der nöthigen Abmildung als Medikamente bringen. Dem künftigen Gärtner ist die Kröte ein gern gesehener Geselle. Wenn wir doch, daß gegenwärtig häufig Kröten aus Oesterreich nach England eingeführt werden. Sie sind mit Moos in Holzkisten verpackt und hundert Stück werden mit 60–70 Mk. bezahlt. Sie werden hauptsächlich von Gärtnern gekauft, welche dieselben in ihre Gärten und Glashäuser setzen, damit sie dort die schädlichen Insekten vertilgen. Man behauptet, daß die österreichischen Kröten bessere Insektenfresser und gefräßiger seien, als die englischen. Leider werden diese nützlichen Thiere, welche viele Schnecken, Raupen, Engerlinge und anderes Ungeheuer vertilgen, noch immer von Unkundigen verfolgt und getödtet. Aber auch das Gift der Kröte und des Feuer-Salamanders kann von Nutzen sein und dürfte sich immer mehr und mehr in den Arzneischatz einbürgern. Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß während man doch die Pflanzengifte und deren Alkaloide, auch metallische Gifte — selbstverständlich in schwächerer Gabe und mit Vorsicht — so vielfach und mit so augenfälligem Nutzen in den verschiedenen medicinischen Lagern zur Anwendung bringt, man immer noch so wenig Heilversuche mit Thiergiften gemacht hat. Hauptsächlich des Kröten- und Salamandergiftes liegen eine ganze Reihe von ärztlichen Beobachtungen vor, daß diese Gifte in schwächeren Verdünnungen bei gewissen Fällen von Epilepsie, die anderweit vergeblich behandelt waren, Hilfe brachten. Vielfache äußerst günstige diesbezügliche Erfolge wech namentlich ein russischer Arzt, Dr. Bojanus, in seiner Monographie über Epilepsie zu berichten. Ueber das bei Anwendung kleiner Gaben gegenüber der größeren Gaben sich offenbarende Heilvermögen hat kürzlich der Universitäts-rector und Medicinprofessor Dr. Hugo Schulz in Greifswald in der „Deutschen medicinischen Wochenschrift“ (1890 Nr. 1–4) in seinem Aufsatz „Aufgabe und Ziel der modernen Therapie“ treffliche, auf Prüfungen und Erfahrungen begründete Aufschlüsse gegeben.

**Handels-Register.** Die Firma M. Wenz, Inhaber Kaufmann Mathias Wenz hier, ist in das gerichtliche Firmen-Verzeichniß eingetragen worden.

**kleine Notizen.** Es wird uns geschrieben: In dem gestrigen Artikel Waldpaziergänge empfehlen wir auch den schönen Weg über den Jöknerweg, der leider von der Stadt selbst so lange als Stiefkind behandelt wurde. Für unsere Kurfremde wäre es angezeigt, wenn am Anfang des Jöknerwegs eine Tafel angebracht wäre mit einer Aufschrift, wie z. B.: „Weg nach dem Walde“ oder: „Nach dem Geisberg, der Trauerleide“; denn jeden Tag kann man beobachten, wie Fremde, die nicht wissen, wohin sie dieser Weg führt, stehen bleiben und dann wieder umkehren.

**Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 17** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

**Bereins-Nachrichten.** Die Mitglieder des „Bienenzüchter-Vereins“ halten Sonntag, den 27. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr beginnend, hier im Gasthaus zur „Stadt Frankfurt“ ihre Monats-Versammlung ab. Verschiedene, auf die Behandlung der Bienenwölfe, insbesondere die Vermehrung derselben Bezug habende Fragen werden besprochen. Demen, welche bis dahin noch ihre Monats-Beiträge zur Sectionskasse entrichten, ist Gelegenheit geboten, sich an der projectirten Verlosung von bienenwirthschaftlichen Gegenständen zu betheiligen.

**Kambach, 24. April.** Herrn Ludwig Meißner dahier ist seitens des Kreis-Ausschusses die Erlaubnis zum Betriebe der Gärtnerei in seinem neu erbauten Hause angesetzt worden. Die Ertheilung der Erlaubnis war bereits vor Wochen vom Kreis-Ausschusse beschlossen, doch hatte der Vorbesitzer, Herr Landrath Graf Matuschitz, gegen diesen Beschluß bei dem Königl. Oberverwaltungsgericht in Berlin Klage er-

hoben. Das Oberverwaltungsgericht hat jedoch auf Grund der Feststellung, daß der Kreis-Ausschuß bei dem Beschlusse, die Concession zu erteilen, innerhalb seiner Befugnisse geblieben und sich keineswegs einer Verletzung des bestehenden Rechts schuldig gemacht hat, die Klage als unbegründet zurückgewiesen.

**Geisenheim, 23. April.** Unser sonst so stilles Städtchen hat durch die dahier beistehende Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau einen Weltruf erlangt. Zur Zeit besuchen 72 Personen dieselben. Es sind 22 vorhanden, davon 18 aus Preußen (Regierungs-Bezirke Köln, Potsdam, Hannover, Aachen, Coblenz, Wiesbaden, Aachen, Düsseldorf, Magdeburg, Merseburg und Frankfurt a. d. O.) und je 1 aus Sachsen-Altenburg, Württemberg, Braunschweig und Norwegen. Die 19 Gartenkinder sind aus: Preußen (16); Sachsen, Hessen-Nassau, Westfalen, Rheinprovinz, Schlesien und Schleswig-Holstein; Bayern (1); Sachsen-Altenburg (1) und Lübeck (1). Von den 5 Obst- und Weinbau-Schülern sind je 2 aus Preußen und Hamburg und 1 ist aus Oesterreich. Am halbjährigen Special-Cursus für Obst- und Weinbau nehmen 7 Hesse-Darmstädter, 6 Preußen, 4 Badenser, 3 Bayern, 2 Australier und je 1 Italiener, Oesterreicher, Russe und Nordamerikaner Theil, in Summa also 26 Personen. Dem Stand nach sind es 12 Landwirthe, 4 Studenten der Agricultur, 4 Weinhandwerker, 3 Gärtner und 3 Weinbau-Besitzer. Bemerkenswert ist noch, daß unter den 4 Studenten der Agricultur nur 1 Deutscher (Schulze [Wiesbaden]) ist; die 3 andern sind: Carl Beck aus Neapel (Italien), Fragler aus Beihelheim in Nordamerika und Th. von Köppen aus St. Petersburg (Rußland). Es ist das ein schlagender Beweis dafür, daß die Eingangs erwähnte Anstalt einen Weltruf genießt. Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die seit 1872 hier schon zusammenkamen?

**Kangenschwalbe, 23. April.** Gestern Nachmittag kam ein Kaufvertrags zwischen Herrn Dr. Boeckh, als Eigentümer der Ländereien und als Cessionar des aufgelösten Obstbaumzucht-Vereins, und Herrn Handelsgärtner Carl Dappeler zu Stande. Letzterer bezahlt 4700 Mk. einschließlich des Bestandes an Bäumen und des beweglichen Inventars mit der Verpflichtung für sich und seine event. Nachfolger, zehn Jahre lang für den Bedarf Schwalbachs jährlich ca. 150 Obstbäumchen zum Jahrespreis bereit zu stellen.

**Mainz, 24. April.** Die Bürgermeisterei hat den Voranschlag der Stadt Mainz für das Rechnungsjahr 1890/91 endgültig festgestellt, die Einnahmen und Ausgaben der Betriebsrechnung belaufen sich auf 2,954,376 Mk. 83 Pfg. oder 95,958 Mk. 6 Pfg. mehr als im Vorjahre. Die Gesamteinnahmen und Ausgaben betragen 3,774,038 Mk. 94 Pfg.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**h. Frankfurter Stadttheater, den 23. April.** Seit den Zeiten, in welchen Fräulein Epstein noch im Vollbesitze ihrer bestrickend schönen Stimmkraft war (denn es ist leider nicht zu verschweigen, daß Fräulein Epstein recht empfindlich an Stimme eingeübt hat), seit diesen Zeiten der genannten Sängerin hat unsere Theaterleitung sich um ein wirklich erste Kraft im Fache der Opern-Soubrette bemüht, ohne jedoch einen Erfolg, der über das Mittelmäßige hinausging, gefunden zu haben. Der gestrige Theater-Abend verheißt die Möglichkeit, daß die Mühen unserer Intendanz nunmehr gelungen sind. Ein Fräulein Schako, der Theaterzeitel verbindet nicht, woher die Dame kommt, geküßt als „Bog-Ocar“ in Verdi's „Masenball“, eine Partie, welche durchaus geeignet erscheint, als Prüffeld für die Fähigkeiten einer Opern-Soubrette zu gelten. Fräulein Schako ist eine recht nette, allerdings etwas geistliche Erscheinung, ihr Spiel ist frisch, lebhaft und angemessen, die Stimme aber und die Ausbildung derselben erfordern nach der gestrigen Darbietung zu außergewöhnlichen Hoffnungen zu berechtigen. Das Publikum nahm die junge Künstlerin mit offenen Armen auf, die Kritik aber kann bei weiteren Auftritten von Fräulein Schako nur mit hoffnungsvollem Gewarten entgegensehen; trägt nicht Alles, so bekommen wir in dieser Dame einen höchst erfreulichen Zuwachs zu unserem Opern-Ensemble.

**Personalien.** Ueber das kürzlich erfolgte Auftreten des Fräulein Rau vom hiesigen Hoftheater in der „Schonbourg“ zu Rotterdam als „Clärchen“ entnehmen wir einem Berichte des „Theater-Rigaro“ Folgendes: „Fräulein Ida Rau von Wiesbaden, welche das „Clärchen“ darstellte, war in hohem Grade poetisch, eine echt Goethesche Gestalt, hingehend und liebend, voll herzerfüllter Neigung für den Geliebten, tapfer und entschlossen in der Strafenkette (S. Act) voll flammender Begeisterung. Ihre Erscheinung ist fesselnd und das Organ von seltenem Wohlklang und Schmelze. Sie eroberte im Sturm alle Herzen.“ Die Stadt Colberg hat den Verfasser ihres Ruhmes, dem Dichter des vaterländischen Schauspiel „Colberg“, Paul Heyse, bei Gelegenheit seines sechzigjährigen Geburtstages das Ehrenbürgerrecht verliehen. Der Dichter, welcher gegenwärtig in Trol weilt, hat in einem neuerdings eingetroffenen, verblichenen Schreiben die Annahme des Ehrenbürgerrechts erklärt. — In Dresden wird geschrieben: „Unser trefflicher Baritonist, Kammerfänger Scheidemantel, ist auf weitere sechs Jahre für die Dresdener Hofbühne verpflichtet worden.“ — In Paris ist Epizet, einer der größten Kunstmaler, gestorben.

**Ueber das Weimarer Kunstleben** plaudert ein Mitarbeiter des „Berl. T.“ u. A. wie folgt: „Das Theater ist allzeit gut besucht, auch von den Nachbarstädten, und die klassischen Traditionen werden wie früher von Loeb, so jetzt von seinem Nachfolger, Bronsart von Schellendorf, mit liebevollster Sorgfalt gepflegt. Singschöne Künstler kann ja in kleine Stadt und der kleine Hof nicht bezahlen — hier herrscht Armut und Elend —, aber Alles ist würdig und tüchtig. Und die Künstler-

allen auch nicht fort von hier. Regiekräfte wie Proct, Komiker wie Fischbach, Charakterspieler wie der ganz vorzügliche Wegner würden im besser dotierte Stellen gewiss nicht verlegen sein; Weimar muß also doch wohl seinen eigenen Reiz haben. Um einen neuen Kunststempel setzen sie freilich Alle schon seit langen Jahren; denn mit dem jetzt bald sechzigjährigen Interims-Theater ist wirklich kein Staat zu machen; aber der alte Kunststempel will trotz seiner geringen Feuerfestigkeit absolut nicht abbrechen. Ein böser Mensch — und wo gäbe es deren nicht? — hatte sogar die Verwegenheit, mir in sehr vorgerückter Kneipstunde den Vorschlag zu machen, das Schauspielhaus „aus Versehen“ anzuzünden. Er glaubte mir nicht nur Straßlosigkeit, sondern auch einen Orden und das Ehrenbürgerrecht der Stadt zusichern zu dürfen. Solch ein schwarzer Plan konnte natürlich nur in der Künstlerkneipe ausgebrütet werden, die als ehemalige Hoffschmiede sich zu schwarzen Thaten aller Art vorzüglich eignet. Die Künstler haben Alles im Ursprünge befallen, die rohen Säulen und die Mörkelwände und die mächtige Feuersäule, und das Ganze so sinnig-lich decorirt, daß es in den weiten deutschen Landen kein originelleres Künstlerheim geben mag. Die ruhige Kaminwand hat eine lustige Malerei derart abgetragen, daß nur ein kohlrabenschwarzer Schornsteinfeger stehen blieb, die Gucklöcher sind mit eigenhändig gestrichenen Gobelins behangen, und was da an wilden Böllern und Venetianer- und Mazarin's an den Wänden prangt, ist der Ausfluß toller Freis- und Künstlerkneipe; dazu eine allerliebste Hebe, ein unermüdlich süffiges Münchener Pilsenerbier und ein geniales Böllchen in Sammetjacke und Platterbock — das Lebige mag man sich denken. Hier kann man sie fast allabendlich beisammen sehen, die classisch und künstlerisch Angehauchten mit samt den Offizieren und der lebensfrohen Beamtenwelt. Graf Falkreuth und Brendel, Thedn und Hagen, Dr. Raffen, der feinsinnige Nieder-Composit, und Graf Götz, der Vertraute des Kaisers Wilhelm. Das lustige Böllchen hat hier nicht Abhaltung noch Zerpfütterung, wie in der Großstadt; hier findet und befreundet man sich, hier tauscht man lustige und ernste Gedanken aus, hier erprobt sich der schlagfertige Weimarer Wit. Von hier ging s. B. der famose Spigname „Erkdnig“ aus für einen vom Rheim zugezogenen ehemaligen Fabrikanten, der erst nach unglücklichen Anstrengungen geadeit wurde und so „den Hof mit Mühe und Noth erreichte“; hier werden die Lust-Anekdoten erzählt und die verrückten Lust-Schwärmerie der durchreisenden Ausländerinnen; hier kann man auch die freie geistige und religiöse Richtung beobachten, die — ein altes Ertheil der Herder'schen Schule und gepflegt von der toleranten Jenseiter theologischen Facultät — die ganze Stadt wohlthätig durchzieht. Hier hörte ich auch das famose Distichon von dem Marginal-Benedict Karl August, als ein hohes Contingent ihm den Barrer des benachbarten Dorfes Nohra benutzte, der — auf einem Kirchgang über Feld begriffen — seiner Jagdlust so weit nachgab, daß er nach einem auffpringenden Häslein mit der schweren Bibel warf und das Jungthier auch richtig erlegte. „Jeder Hase, so der Barrer von Nohra mit der Bibel schlägt, gehört ihm. Karl August.“ Weimar könnte wohl mit der Zeit eine moderne Stadt werden; aber ich glaube, es hat seine Lust dazu. Lassen wir es in seiner Beschaulichkeit und freuen wir uns sein Classicität. Es steht sich wohl auch besser so.“

\* **Oper und Musik.** In Stuttgart soll im Frühsommer 1891 wieder, wie 1888, ein großes Musikfest stattfinden. Mit der Leitung sind wieder Prof. Dr. Faisst, Vorstand des Conservatoriums, und Hof-Capellmeister Dr. Mengel betraut.

\* **Schauspiel.** Die „Union Littéraire“ Belgiens hatte, wie man der „Post. Stg.“ aus Brüssel meldet, einen Wettstreit für Lustspiele ausgeschrieben und das Preisgericht unter den zahlreich eingereichten Stücken dem dreiactigen Lustspiele „Les Microbes“ von Guillaume und Glaes mit Stimmen-Einstimmigkeit die Krone zuerkannt. Das Brüsseler Molière-Theater brachte dieses noch nicht veröffentlichte Lustspiel zur ersten Aufführung. Das Preisstück fiel, obwohl trefflich gewählt, wegen seiner Flachheit durch.

= **Verschiedene Mittheilungen.** Die officiellen photographischen Aufnahmen der Oberammergauer Passionsspiele werden für den Buch- und Kunsthandel durch die bekannte Verlagsanstalt Bruckmann in München bestritten, welche in einem Rundschreiben darauf hinweist, daß jedes Exemplar der officiellen Nachbildungen mit dem Gemeindestempel Oberammergau versehen sein muß. Alle sonst in den Handel kommende Reproduktionen rühren von den früheren Aufhebungen her und sind, da mannigfache Abänderungen in der Rollenbelegung und Ausstattung der Aufführungen eintreten, als veraltet anzusehen. Es dürfte sich daher empfehlen, beim Kauf der Nachbildungen darauf zu achten, daß dieselben den Oberammergauer Gemeindestempel tragen. — Die letzte deutsche Opernsaison in New-York soll für die Unternehmer mit einem Gesamtverlust von 80,000 M. abgeschlossen haben. Auf jede der 67 Vorstellungen entfällt ein Verlust von 400 M.

\* **Bildende Kunst.** Auf das Ausschreiben für das Meisterschilde Kaiser Wilhelms I. in Breslau sind 46 Modellschöpfen von Bildhauern aus Berlin, Dresden, München und Breslau eingegangen. Das Preisgericht trat gestern zur Entscheidung zusammen.

\* **Ueber die mittlere Größe des Menschen** in den verschiedenen Ländern Europas hat das Comité der anthropologischen Gesellschaft „British Association“ nach eingehenden Untersuchungen Folgendes festgestellt: Die größten Menschen sind die Engländer; sie erreichen durchschnittlich eine Höhe von 1,74 Metern, doch rechnet man die Arbeiterklassen nicht mit, so fällt der Durchschnitt auf 1,70 Meter; so hoch ist auch die Größe der Norweger. Die Dänen, Holländer und Ungarn haben 1,67 Meter, die Schweizer, Russen und Belgier 5 Millimeter weniger. Der Franzose ist gewöhnlich 1,66 Meter hoch, der Deutsche ist erkennlicher Weise nicht größer, denn zwischen Nord und Süd, zwischen Komoren und

Dahern, sind wesentliche Unterschiede zu Gunsten des Nordens. Die Kleinheit von allen Nationen Europas sind die Italiener und Spanier ihre Mittelgröße beträgt nur 1,65 Meter. Betrachtet man die Arbeiterklassen in Frankreich, so bemerkt man gerade das Gegentheil zu dem in England stattfindenden Verhältnis. In Frankreich sind die Mitglieder der wohlhabenderen Stände um 2 Centimeter größer als die Arbeiter, in England hingegen hat der Arbeiter den durchschnittlich höheren Wuchs.

## Die Gehaltserhöhungen für die unteren und mittleren Beamten.

Nachdem wir in unserem gestrigen Blatte bereits eine summarische Uebersicht über die von der Staatsregierung im Nachtragsetat vorgeschlagenen Gehaltserhöhungen veröffentlicht haben, lassen wir nachstehend noch die weiteren ergänzenden Mittheilungen folgen: Von den verfügbar gewordenen achtzehn Millionen entfallen auf die Klasse der unteren Beamten insgesamt 10,511,000 Mark, der mittleren 1,994,000 Mark und der biätorisch Beschäftigten 1,325,000 Mark, für Lehrer und Lehrerinnen 3 Millionen Mark und für Stellen-Zulagen, namentlich im Eisenbahnwesen, 1,170,000 Mark.

Diese Hauptsummen vertheilen sich im Einzelnen wie folgt: Auf die Oberförster entfallen durchschnittlich je 600 Mark, die Bern.-Revierförster je 100 Mark, die Hauptzoll- und Hauptsteueramts-Controleure je 200 Mark, die oberen Bezirksbeamten bei der Bergwerks- u. Verwaltung je 200 Mark, bei der Eisenbahn-Verwaltung auf die Locomotivführer und Maschinenisten, 300 Angestellten und Zeichner, die Betriebssecretäre, die Stationsvorsteher erster Klasse, Schiffscapitäne erster Klasse, die Stationsseiner, Güter-Expediten und Güterassistenten, die Wertmeister, sowie 340 Bahnmeister, die Stationsausseher und Stationsassistenten, sowie die Schiffscapitäne zweiter Klasse; bei der Bauverwaltung auf die Bauprofectoren durchschnittlich 600 Mark, die Maschinenisten und Schiffsführer je 100 Mark; die See-Oberbootsleute durchschnittlich je 250 Mark; die Gerichtsvollzieher, die Gefängnis-Inspectoren je 300 Mark; bei der landwirtschaftlichen Verwaltung auf die Revisions-Bauprofectoren durchschnittlich je 300 Mark, 1 Bauprofector 600 Mark; im Cultusministerium auf die Bauprofectoren je 600 Mark, zweite Lehrer der Präparanden-Anstalten je 600 Mark, Hilfslehrer an Seminaren in den Provinzen je 300 Mark und Elementar- und technische Lehrer an den höheren Unterrichts-Anstalten in den Provinzen je 150 Mark.

Von den unteren Beamten haben an den Verbesserungen u. A. Antheil: Von der Eisenbahnverwaltung: die Telegraphisten und Lademmeister mit durchschnittlich je 166 M., die Rangir- und Wagenmeister mit je über 170 M., Zugführer und Steuerleute, sowie Packmeister mit je über 120 M., die Billetranten, Magazin-Ausseher, Brückengeld-Einnehmer, Weichensteller erster Klasse, Kassendiener, Locomotivheizer, Maschinenwärter, Trajectheizer und Bureaudiener mit durchschnittlich nahezu 100 M., die Portiers, Billetschaffner, Weichensteller, Krähnenmeister, Brückenwärter, Schaffner, Matrosen und Bremser mit durchschnittlich je etwas über 100 M., die Bahn- und Krähnenwärter, sowie Nachwächter mit durchschnittlich je nahezu 100 M.; von der Bauverwaltung: die Maschinen- und Baggermeister mit durchschnittlich je über 150 M., die Canal-Ausseher erster Klasse, die Hafenbau-Ausseher, die Strom-, Kribb- und Buhnenmeister, die Wehr- und Schleusenmeister mit durchschnittlich je über 230 M.; bei der Verwaltung des Innern: die Wachmeister der Schutzmannschaft in Berlin und Charlottenburg mit je 225 M., die Oberausseher und Werkmeister bei den Strafanstalten mit je nahezu 125 M., die Schutzmannen in Berlin und Charlottenburg mit je 100 M., die Gensdarmen mit je etwa 175 M., die Schutzmannen in den Provinzen mit je 170 M., die Kreisboten und Oberamtsdiener mit je 270 M., die Strafanstalts-Ausseher mit je 150 M.; bei der Verwaltung des Ministeriums für Handel und Gewerbe: die Seelooten mit je etwas über 100 M.; bei der Forstverwaltung: die Förster mit je etwa 200 M., die Waldwärter mit je nahezu 60 M.; bei der Verwaltung der directen Steuern: die Vollziehungsbeamten bei den Kreis- und Steuerklassen mit je 150 M.; bei der Verwaltung der indirecten Steuern: die Grenz- und Steuerausseher mit je 125 M., die Schiffer auf Bacht- und Kreuzerschiffen mit je 195 M., die Amtsdienner, Gewichtsjäger, Bootsführer u. mit je 160 M., die Matrosen und Heizer auf Bacht- und Kreuzerschiffen mit je 160 M.; bei der landwirtschaftlichen Verwaltung: der Fischmeister mit je 200 M., die Boten bei den General-Commissionen mit je 170 M., die Deichpöchte mit je etwas über 160 M.; bei der Justiz-Verwaltung: die Castellane, Gerichtsdiener und Gefangen-Ausseher bei den Landgerichten und Amtsgerichten und Gefangen-Ausseher bei den besondern Gefängnissen mit durchschnittlich je etwa 195 M., die Ausseherinnen mit durchschnittlich je etwas über 100 M., beim Cultus-Ministerium: die Bedelle, Hilfsbedelle, sowie Haus- und Kassendiener an den Universitäten mit je etwas über 170 M.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 23. April.

Ein speciell die Steuerverhältnisse in der Provinz Schleswig-Holstein betreffender Antrag des Abg. Laffen wird in die Commission verwiesen. — Hierauf folgt ein Antrag des Abg. Balan und Genossen, betreffend die Einführung eines Ausnahme-Tarifs für den Getreide-transport von den Ostküsten nach den westlichen Provinzen. — Abg. Schoeller befürwortet den Antrag. Die Eisenbahnfrachten müßten so billig werden, daß sie mit den Wasserfrachten concurriren könnten. —

Abg. von Rauchsaupt widerspricht im Interesse der mittleren Provinzen, die kaum wüßten, die eigene Production los zu werden; was sollten sie mit der vermehrten Zufuhr des russischen Getreides anfangen? Nach dem Westen weiter exportieren sei unmöglich, da der Westen sich auf dem Wasserwege versorge. Die Angriffe gegen die Sachengängerei seien unberechtigt; dieselbe sei unentbehrlich. — Abg. Graf Kanitz: Die landwirthschaftlichen Producte litten unter den höheren Frachtsätzen mehr als die industriellen. Die hohe Tarification führe zur Verarmung des Ostens. Der Minister berücksichtige dies nicht. Stehe denn dem Minister kein Rathgeber zur Seite, der Nationalökonomie und Handelspolitik studirt hat? Mit der Nothlage der östlichen Grundbesitzer hänge der Abzug der Landbevölkerung nach Westen zusammen. Der Reichskanzler müsse das Einwanderungsverbot aufheben und polnische Arbeiter zuziehen lassen, sonst müßten die ostpreussischen Acker brach liegen. So führe die verkehrte Tarifpolitik zur Polonisation des Ostens und mache das Ansiedelungsgebot illusorisch. Die vorliegende Frage habe eine sociale Bedeutung. Zum Schaden der kleinen Städte und des flachen Landes seien die großen Städte gewachsen; hier sei aller Wohlstand angesammelt. Namentlich sei in Berlin eine zu große Anhäufung des mobilen Capitals. Wie die Bergwerke nur für die Berliner Börse arbeiten, so auch die Landwirtschaft. Die Landbevölkerung sei die zuverlässigste Schutzwehr gegen die Socialdemokratie; man helfe ihr aber durch wirtschaftliche Reformen. — Abg. v. Huene: Die Rede des Grafen Kanitz sei ein Galei-dschlop; sie biete nichts Greifbares; sie sei der Ausdruck des Kagenkammers nach dem Rauch der Eisenbahn-Verstaatlichung. Dem Osten könne durch eine künstliche Hebung des Verkehrs nicht geholfen werden, sondern nur durch eine Besserung der Productions-Verhältnisse. Das Centrum werde die jegige Zollpolitik immer verteidigen. Dem Auslande gegenüber sei eine solche Politik berechtigt, aber für einen Kampf im Inlande niemals. Er stimme für die Ueberweisung an die Tarif-Commission. Bis jetzt widerspreche das Centrum dem Antrage. — Abg. Joditz begründet seinen Unterantrag, der die Regierung auffordert, eine Enquete zu veranstalten: denn nur mit dem der Regierung verfügbaren Material könne die Frage entschieden werden. — Abg. Brömel: Er freie sich über den Umschwung der Ansichten der früheren Vertheidiger der Zollpolitik. Möglicherweise nehme Huene auch das Interesse der Consumenten wahr! Thatsächlich habe die jegige Zolltarif-Politik die Lage des Ostens nicht gebessert. — An der weiteren Debatte betheiligen sich die Abgg. Jodzowski, Seer und Mettenberg (Wehrum), der darauf hinweist, daß die angebliche Bevorzugung der rheinischen Landwirthe durch die Höhe der Communal-lasten ausgeglichen werde. — Abg. Heineken (Frankfurt) spricht gegen den Antrag, der dem Westen mehr schade als nütze; selbst bei ermäßigten Tarifen würde das östliche Getreide für Rheinland zu theuer sein. — Der Unterantrag Joditz in Betreff der Regierungs-Enquete wird angenommen. — Es folgen Wahlprüfungen, die ohne Debatte erledigt werden. — Donnerstag kleinere Vorlagen.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Als der kaiserlichen Familie neulich ein von einem Japaner erfundenes Harmonium vorgeführt wurde, dessen vortreffliche Eigenschaften vor allem dem Beifall des Kaisers fanden, regte Minister v. Goltz die Verwendbarkeit des Instruments für königliche Lehr-Institute an, und knüpfte daran die Bitte, gelegentlich mit einem Besuch auf den Dispositionsfonds vortheilhaft werden zu dürfen. Sofort griff der Kaiser in die Tasche und — zog die Hand lächelnd wieder leer heraus. — Wie ein Privat-Telegramm aus Darmstadt meldet, wird der Großherzog von Hessen sich zu einer mehrwöchigen Soolbadkur nach Nauheim begeben; der Großherzog stattete der Kaiserin Friedrich und den Prinzessinnen in Homburg einen Besuch ab. — Der Ministerpräsident von Columbia, ein Bruder des Präsidenten der südamerikanischen Föderativ-Republik, weil seit einigen Tagen in Berlin, um die öffentlichen Einrichtungen kennen zu lernen und persönliche Beziehungen in Deutschland anzuknüpfen. — Nachdem der Kaiser am Dienstag den Prinzen Heinrich begrüßt hatte, landete der Monarch in der alten Hafeneinfahrt zu Wilhelmshaven und begab sich sodann nach dem Officier-Casino zur Tafel. Se. Majestät übernachtete an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“. — Nach einer Meldung der „Darmstädter Zeitung“ sollte die Kaiserin Friedrich mit ihren Töchtern Donnerstag 2 1/2 Uhr, Kaiser Wilhelm Freitag Abend und Kaiserin Augusta Victoria Samstag Vormittag in Darmstadt eintreffen. Mit der Königin von England ist auch Prinzessin Beatrice und deren Gemahl, Prinz Heinrich von Battenberg, von Arles-Bains dort eingetroffen. — Der Großherzog von Baden begab sich Mittwoch Abend, einer Einladung des Kaisers folgend, nach Strassburg, nimmt dort im kaiserlichen Palais Wohnung und tritt Freitag Nachmittag die Rückreise nach Baden an. — Kaiser Wilhelm soll die Absicht ausgesprochen haben, in diesem Jahre abermals die Königin Victoria zu besuchen und dann auch nach London zu kommen. — Wie das „Wilhelmshavener Tageblatt“ meldet, ist Prinz Heinrich zum Contre-Admiral und Geschwader-Chef v. Hollmann zum Vice-Admiral ernannt worden.

\* Die Aufhebung des Sperrgesetzes. Der so oft angekündigte Gehehntwurf, betreffend die Aufhebung des sogenannten Sperrgesetzes, ist dem Abgeordnetenhaus zugegangen. Nach Artikel 1 der Vorlage werden die seit dem 22. April 1875 aufgesammelten Gelder bei dem Inkrafttreten des gegenwärtigen Gesetzes zu Gunsten der allgemeinen Staatsfonds veremahmt. Die aufgesammelten Gelder fließen also nicht in die einzelnen Diöcesanlassen. Dagegen werden von dem 1. April des begonnenen Etatsjahres die aus der gedachten Summe sich ergebenden Zinsen in Höhe von 560,480 M. 50 Pf. als Rente für katholische kirchliche Zwecke verwendet

und alljährlich in den Staatshaushalt eingestellt. Die Erzdiocese Köln erhält 114,520 M. 62 Pf.; Osnabrück 68,397 M. 18 Pf.; Aachen 34,424 M. 75 Pf.; Ermland 36,303 M. 38 Pf.; Breslau 51,901 M. 29 Pf.; Gildesheim 23,846 M. 71 Pf.; Osnabrück 11,405 M. 29 Pf.; Baderborn 41,382 M. 76 Pf.; Münster 53,734 M. 34 Pf.; Trier 74,284 M. 77 Pf.; Fulda 28,833 M. 67 Pf.; Limburg 19,964 M. 57 Pf.; Prag (preuß. Antheil) 1186 M. 27 Pf.; Olmütz (preuß. Antheil) 240 M. 28 Pf. und Freiburg 54 M. 66 Pf. Wegen der Verwendung dieser Summen haben sich die kirchlichen Oberen mit dem Cultusministerium in's Einvernehmen zu setzen (Art. III). Nach erfolgter Vereinbarung werden die betreffenden Beträge in gleicher Art wie andere Staatszuschüsse gezahlt. An den Bestimmungen des Gesetzes über die Vermögensverwaltung in katholischen Kirchengemeinden (20. Juni 1875) und des Gesetzes über die Staatsaufsicht bei der Vermögensverwaltung in den Diöcesen (7. Juni 1876) wird nichts geändert (Artikel IV). Die Rentensumme entspricht einer 3 1/2-procentigen Verzinsung des angesammelten Capitals von 16,013,731 M.

\* Berlin, 24. April. Offenbar unter der Einwirkung des kaiserlichen Erlasses über die Ausgaben der Officiere ist von dem Centralcomité für den Verband alter Corpsstudenten folgender Antrag gestellt worden: „Es möge beschlossen werden, in Erwägung, daß die gegenwärtigen Ausgaben sich derart gesteigert haben, daß in vielen Corps nur reiche Studenten Aufnahme finden können, wenn sie ihre Eltern nicht mit Sorgen oder sich mit Schulden belasten wollen, hierdurch aber den Corps viele brauchbare und tüchtige Kräfte entzogen werden, das Centralcomité zu beauftragen, bei dem nächsten köniqer Congresse die Wünsche des Verbandes dahin auszusprechen, daß in den activen Corps, unbeschadet der nothwendigen und angemessenen Repräsentation, jeder nicht erforderliche Aufwand vermieden und namentlich die S. C.-Ausgaben auf das nothwendigste Maß beschränkt werden.“ — Immer schöner entfaltet sich das Bild der Großen allgemeinen Gartenbau-Ausstellung, die morgen durch den Ehrenpräsidenten Staatsminister Dr. Lucius von Ballhausen hier eröffnet wird. Die Kaiserin hat ihr Erscheinen bei dieser Feier in Aussicht gestellt. Die gewaltigen Räume des Landes-Ausstellungsgebäudes reichen selbst unter Zuhilfenahme der Maschinenhalle kaum aus, um all die zahlreichen Gegenstände aufzunehmen. Im Ausstellungspart regt man sich nach allen Seiten, um die vielen Gäste zu empfangen; während der Ausstellung wird täglich Nachmittags-Concert stattfinden, so daß auch für Unterhaltung nach dieser Richtung gesorgt ist. Die Kosten der Ausstellung belaufen sich auf über 90,000 M., die in elf Tagen wieder einkommen sollen. Es rechnet der Verein zur Beförderung des Gartenbaues, der dieses große Unternehmen nur zum gemeinnützigen Zwecke in Angriff genommen, daher auf die regste Unterstützung von allen Seiten, besonders der Berliner Bevölkerung, die entscheidend ist für den finanziellen Erfolg.

\* Rundschan im Reiche. Die Direction des Norddeutschen Lloyd erhielt das folgende Schreiben des Kaisers: „Während der heutigen Reise an Bord der „Lahn“ von der Weser nach Wilhelmshaven habe ich Gelegenheit genommen, das Schiff in allen seinen Theilen zu besichtigen und die Handhabung des Dienstes eingehend zu beobachten. Was ich gesehen, hat mich durchaus befriedigt, was ich gerne Veranlassung nehme, der Direction hierdurch auszusprechen. Zugleich will ich zur Erinnerung an die Fahrt, und da es das erste Mal ist, daß ich an Bord eines deutschen Handelsdampfers meine Standarte habe legen lassen, diese Standarte mit dem Wunsche übergeben, daß der gute Geist, der auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd walzt, immer in gleichem Maße erhalten bleiben möge.“ — In Kopenhage (Schwarzb.-Kudolstadt) stritten die Fortarbeiter; nach Zeitungsangaben betragen die Löhne daselbst nur 1 M. 20 Pf. für männliche und 80 Pf. für weibliche Arbeiter. — Die „Hamb. Nachr.“ constatiren, daß ihnen Fürst Bismarck den Wunsch ausdrückte, v. Caprivi, den er wegen seiner persönlichen Eigenschaften hoch schätze, möge, seinem Charakter und der Schwierigkeit seiner Aufgabe entsprechend, mit Rücksicht behandelt werden. Er (Bismarck) sei mit von Caprivi befreundet und wünsche es zu bleiben. — Einer großen Anubordination machte sich beim Militär-Appell auf dem Johannisberg zu Elberfeld der Fabrikarbeiter H. schuldig. H. ist wegen gleicher Vergehen mit zehnjähriger Festungstrafe bestraft worden und in die zweite Classe des Soldatenstandes versetzt worden. Bei dem Appell benahm er sich äußerst dienstwidrig, indem er mit seinen Nebenmännern sprach und auch mehrmals bei Aufruf der Namen „hier“ rief. Als er wiederum mit einem seiner Nebenmänner sprach, bemerkte dies der den Appell abhaltende Hauptmann der Reserve, Schmidt, und ertheilte ihm eine Rüge. Dessen ungeachtet sprach H. weiter. Er wurde darauf vor die Front gerufen. In höchst unvorschriftsmäßiger Weise, mit den Händen in den Hosentaschen, trat er vor den Hauptmann und blieb in nachlässiger Haltung stehen, so daß dem Officier die Geduld riß und er dem renitenten Menschen, indem er ihn am Arme faßte, strenge befehl, stillzustehen. Nunmehr vergaß sich H. soweit, daß er sich an seinem Vorgelegten vergriß. Hauptmann Schmidt gab ihm darauf einige Schläge in's Gesicht und verlegte ihm auch noch einige Hiebe mit seiner Klinge. Die zunächst stehenden Leute ergrißen hierauf den rebellischen Menschen und übergaben ihn einem inzwischen hinzugeeilten Polizeibeamten. Eine wohlverdiente exemplarische Strafe dürfte ihm gewiß sein. — Eine Sieges-Medaille auf den 20. Februar mit den Köpfen von Babel und Liebnecht wird, laut „Köln. Ztg.“, in der socialdemokratischen Partei verlaunt. — München wird zu seinen herrlichen Kunst- und Staatspalästen einen neuen erhalten. Die bayerische Kammer nahm den Gehehntwurf, betreffend den Neubau eines Justizpalastes in München, im Marimalbetrage von 5,990,000 M. an. — Es sei berichtet darauf aufmerksam gemacht, daß der Druckfehler „Kobold“ in unserer Mittwochsnr. Artikel unter der Spitzmarke: „Der Kaiser in Bremen“, unter Rubrik: Deutsches Reich, f. Zeile 19 v. o.) aus dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal einen Kaiser-Wilhelm-Canal gemacht

hat. Die meisten Leser werden den losen Streich des kleinen Thunichtgut wohl schon gemerkt und berichtigt haben.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Der Wiener Gemeinderath bewilligte die anlässlich der Vermählungs-Feierlichkeiten der Erzherzogin Marie Valerie erforderlichen Credite. — Ueber die Arbeiter-Unruhen entnehmen wir Wiener Blättern folgende neue Mittheilungen: In Wagstadt befinden sich bedeutende Bandfabriken, und zwar die von M. Salcher's Söhne, welche 1000 Arbeiter beschäftigt, ferner die Fabriken von Franz Ertl und Karl Rechuta. Banden beschäftigungsloser Arbeiter zogen vor die Salcher'sche Fabrik und zwangen diejenigen Arbeiter, die sich ihnen nicht fügten, durch Drohungen zur Einstellung der Arbeit. Von hier zogen sie zu Ertl und Rechuta. Ueberall wurde die Arbeit eingestellt. Die fremden Strikenden, unterstützt von Wagstädter Arbeitern, überfielen dann mehrere jüdische Brantweinbänken, Wirthshäuser und Kaufläden. Bei dem Gastwirth Eisler wurde das Geschäft demolirt und geplündert. Fässer und Gläser wurden zertrümmert, selbst der Fußboden aufgerissen. Die Gemeinde von Wagstadt wendete sich sofort telegraphisch nach Odrau um Militär. Für die Fabrikanten selbst soll nach Nachrichten der Fabrikleitungen keine Gefahr bestanden haben. — Ueber die Plünderungen in Wagstadt berichten Augenzeugen jetzt Details: das einstöckige Haus des Getreidehändlers Eisler gleiche nahezu einer Ruine und sei vollständig unbewohnbar geworden; Thüren und Fenster seien demolirt, die Fußböden aufgerissen, die Möbel in Stücke zerhackt, alles Bewegliche sei weggeschleppt, das Getreide und Mehl verstreut, sämtliche Hausbiere, die Pferde und selbst der Haushund seien erschlagen. Eisler, welcher ein Vermögen von 2000 fl. beiseite habe, wäre dadurch zum Bettler geworden. Ähnlich sei in dem ebenbürtigen Locale der Firma Marcus gehaust worden, jedoch sei hier der Schaden geringer. — In Miskolc brachen Unruhen aus. Eine Rottte von 70 Personen durchzog jöhnd die Stadt und schlug in den Häusern der Israeliten die Fenster scheiben ein. Cavallerie intervenirte und stellte die Ordnung wieder her. Vier Personen wurden verhaftet. Sonst wurde die Ruhe im Strifegebiete nicht gestört. — Mährisch-Odrau, 22. April. Die Berichte über die in Wagstadt und Julinet durch diese Banden vorgenommenen Plünderungen lauten erschreckend. Drei reiche jüdische Familien in Wagstadt wurden vollkommen ausgeraubt. Das Militär kam zu spät, um Plünderungen zu verhüten, verhaftete jedoch über 100 Plünderer. — Der Wiener Socy-Club hat beschloffen, am 1. Mai sein Rennen trotz der vorausichtlichen Arbeiterunruhen abzuhalten.

\* **Frankreich.** Erst kürzlich Milan von Serbien, der zur Zeit in Paris weilte, giebt, wie das „W. Z.“ meldet, seiner Umgebung Anlass zu lebhafter Besorgniß hinsichtlich seines geistigen Zustandes. Die Excentricitäten des Erstlings werden geradezu zum Scandal. Am Montag Abend hat sich Milan in Gegenwart zweier Damen auf offener Straße vor dem Duval'schen Restaurant derartig betragen, daß sogar die Polizei hat einschreiten müssen. Nur seinem Range hatte er es zu verdanken, daß er wieder freigelassen wurde. — Ueber das gemeldete Engagement von Dahomen verlautet, daß die Verluste der Dahomen'schen 400, die der Franzosen 4 Tode und 21 Verwundete betrug. Die Schärmmittel mit den Dahomeern werden in Paris lebhaft erörtert. Man tadelt, daß die Marine die Expedition mit ungenügenden Mitteln unternommen habe. Die Colonial-Verwaltung lehnt jede Verantwortung ab, da sie nicht gefragt worden sei.

\* **Italien.** Der Papst hat bei einem Jubelsturm eine kostbare Riviere bestellt, die als Hochzeitsgeschenk für die Erzherzogin Marie Valerie bestimmt ist. Ein besonderer päpstlicher Delegat wird in Begleitung eines päpstlichen Nobelpardisten dieses Geschenk nach Wien bringen. — Wie nachträglich bekannt wird, ist dem Kronprinzen von Italien während seiner Reise durch den Kantonus ein Unfall zugefallen. Infolge Bruches eines Wagenrades entgleiste nämlich der Zug. Derselbe hatte trotz des Schadens 50 Km. zurückgelegt, ehe der Unfall passirte. — Folgende Scene spielte sich, wie der „W. Ztg.“ aus Rom geschrieben wird, am 14. April Nachmittags in genannter Stadt vor dem Denkmal Giordano Bruno's ab. Ein Herr und eine Dame aus Berlin kamen dorthin mit einem frischen, blühenden Lorbeerkränze. Vor dem Denkmal stand viel Volk und auch zwei Priester in langen, schwarzen Röcken und breiten Hüften. Als der Herr aus dem Wagen stieg und mit dem Kranz auf das Denkmal zuschritt, wurde er von dem Volke neugierig umringt, die beiden Priester aber, sogleich die Situation begreifend, zogen sich auf einige Entfernung zurück und beobachteten von dort aus den Vorgang. Den Kranz zu den Füßen Bruno's niederlegend, sprach der Herr, indem er den Hut abnahm, auf italienisch: So grüßt Dich, Giordano Bruno, ein deutscher Mann und mit ihm das deutsche Volk! „Per fastidio dei Proti“ (zum Aerger der Priester) erscholl es aus der Menge und „Ervivano i Todeschi“ (Es leben die Deutschen!) rief man den beiden Deutschen nach. — Die Stadt Rom feierte am 21. ds. ihr Geburtsfest, denn nach der Baronianischen Zeitrechnung sind es 2463 Jahre, seit Romulus die Urbs quadrata auf dem palatinischen Hügel gründete. Aus diesem Anlaß waren die städtischen Gebäude mit Flaggen geschmückt, wurde die Glocke des Rathhausturmes auf dem Capitol geläutet und am Abend das Capitol und das Colosseum beleuchtet. Die Feuerwehr-Mannschaften und die Stadtpolizisten gingen in Gala-Uniform umher, und die Beamten der Stadtverwaltung hatten halben Feiertag.

\* **Großbritannien.** Eine militärische Ausstellung findet im Laufe des Sommers in London statt, die mit einem Wettspiel zwischen 53 Russi-Regimenten des englischen Heeres verbunden werden soll.

Die Königin von England beabsichtigt, bei ihrem bevorstehenden Zusammen-treffen mit ihrem kaiserlichen Enkel denselben zu bitten, daß er die Theilnahme des Trompeter-Corps ihres Gardes-Dräger-Regiments an diesem Wettstreit gestatte. — Schon seit Jahren sind massenhaft jüdische Mädchen aus ihrer Heimath, namentlich aus Polen, unter irgend welchen Vorwänden von catilinarischen Eristenzen nach London gelockt worden, wo sie, nachdem man sie ausgeblüdet, gezwungen wurden, einen unsittlichen Lebenswandel zu führen. Es hat sich deshalb, um diesem schändlichen Handel zu steuern, vor einiger Zeit ein Ausschuss gebildet, an dessen Spitze Lord Rothschild und andere hervorragende Personen stehen, welche mit Strenge gegen jene Seelenverkäufer vorgehen. Letzte Woche ist man wieder zweien solcher Subjecte, Salomon Balbuski und Jacob Schlamowitz, beide Haarischneider, auf die Spur gekommen; dieselben befinden sich bereits hinter Schloß und Riegel. — Im Jahre 1889 wanderten aus dem Ver. Königreich 332,641 Personen aus, 56,000 weniger als 1888. Von denselben waren 243,795 Briten und Iren. Viele von diesen Auswanderern waren solche jedoch nur dem Namen nach, da Reisende und Touristen aller Art in dieser Statistik inbegriffen sind. — Der von Parnell zur Förderung des irischen Handels angekaufte Dampfer „Newport“ ist bei Montrose versunken. Die Mannschaft ist gerettet.

\* **Rußland.** Die „Altenburger Zeitung“ erfährt aus ganz authentischer Quelle, daß die Nachrichten über die Verhaftung des russischen Großfürsten Constantin, eines Schwiegersohnes des Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg, durchaus erfunden sind. — Die Zeitung „Stambul“ in Petersburg ist wegen einer Notiz über die angebliche Verhaftung des Großfürsten Constantin zeitweilig unterdrückt worden.

\* **Äthen.** Vor einigen Tagen fand, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, die officielle Ceremonie der Inauguration des Eisenbahnbaues der Linie Jaffa-Jerusalem statt. In der Nähe von Jaffa wurde eine Stelle bestimmt, auf welcher der erste Spatenstich zu geschehen hatte. Eine zahlreiche Volksmenge hatte sich versammelt; besonders eingeladene Gäste waren aus Jerusalem und Jaffa gekommen, darunter der Gouverneur des Paschaliks Jerusalem, sowie der Hauptförderer der Bahnfrage, Banquier Frutiger, und die Local-Behörden. Die „Société Anonyme Ottomane“ will das Werk in 2 Jahren ausführen.

\* **Australien.** Aus Sydney, 20. April, berichtet man: Weiteren Meldungen aus den überschwemmten Kreisen im oberen Theil des Flusses Darling zufolge, haben sich die Bestärkungen mit Bezug auf die Stadt Burke bestätigt. Der Ort steht jetzt mehrere Fuß tief unter Wasser, und der Fluß hat dort eine Breite von mehreren Meilen erlangt. Obwohl ein Verlust von Menschenleben nicht zu beklagen ist und die Häuser noch stehen, ist beträchtlicher Eigenthumschaden angerichtet worden.

## Handel, Industrie, Statistik.

HK. Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha hat der Handelskammer eine Anzahl Exemplare der vom 1. Januar 1890 in Kraft getretenen neuen Verfassung ihrer Statuten mitgetheilt. Interessenten können auf dem Bureau davon Einsicht nehmen oder Exemplare davon beziehen.

HK. Die Hongkong und Shanghai Banking Corporation in Hamburg, Börsestraße 8, hat ihren halbjährigen Geschäfts-Bericht und -Abschluß per 31. December 1889 mitgetheilt. Der Hauptstich der Bank ist in Hongkong; sie hat Zweig-Niederlassungen in Amoy, Bangkok, Batavia, Bombay, Calcutta, Foochow, Hamburg, Hankow, Peking, London, Yokohama, Manila, New-York, Peking, Penang, Saigon, San Francisco, Shanghai, Singapore, Tientsin, Yokohama. Die Bank arbeitet mit einem eingezahlten Capital von £ 7,500,000 = 24,000,000 Mk. und übernimmt die Vermittelung aller Handels-Beziehungen und bankmäßigen Geschäfte zwischen sämtlichen Plätzen Deutschlands und Ostasiens.

\* **Patentschau.** Um das Umfallen des Kinderwagens zu verhüten, bringt Herr Fr. Ad. Kiesel in Rottbus, wie das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden mittheilt, nach Patent No. 50975 an demselben folgende Vorrichtung an. Zwei beiderseits angeordnete bogenförmige Schienen gleiten, ehe der Wagen die Gleichgewichtslage überschreitet, aus ihren Führungen und stützen, durch eine selbstthätige Sperrvorrichtung festgehalten, den Wagen gegen den Boden ab. — Herr Charles de Chouberst in Paris hat einen recht praktischen Bade-schrank konstruirt, Patent No. 51084. Derselbe wird in einer Zimmer-ecke aufgestellt und nimmt bei Nichtbenutzung nur einen äußerst geringen Raum ein, läßt sich aber bei Benutzung durch das Herausdrehen seiner Thür, welche aus zwei winkelförmig zu einander stehenden und durch eine Bodenplatte verbundenen Wänden besteht, vergrößern.

\* **Marktbericht.** Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 24. April. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Riststroh 6 Mk. 20 Pf. bis 7 Mk. 40 Pf., Weizen 5 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk. 90 Pf.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 24. April.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 253 1/2, Disconto-Commandit 213 1/2, Staatsbahn 185 1/2, Galizier 164 1/2, Lombarden 100 1/2, Egypter 96, Italiener 93 1/2, Ungarn 87 1/2, Gotthard 161, Schweizer Nordost 132 1/2, Schweizer Union 119 1/2, Laura 138, Gelsenkirchen 158, Dresdener Bank 142. Die heutige Börse verkehrte in fester Haltung, Banken und Bergwerke, sowie Staatsbahn-Aktien schloßen erheblich höher.

### Vermischtes.

\* **Vom Tage.** In dem Dorfe Brodau bei Soldau in Ostpreußen hat sich in voriger Woche ein neunjähriges Mädchen das Leben genommen. Dasselbe hatte einem anderen Kinde ein Tuch gestohlen und dafür von den Eltern Strafe bekommen. Aus Furcht vor weiterer Strafe in der Schule, sprang das Kind in den Brunnen, wo es seinen Tod fand. — Anlässlich einer Massentaufe von Baptisten, welche in Springfield, Ohio, vollzogen wurde, hatten sich 2000 Menschen auf einer Brücke versammelt, um das Schauspiel anzusehen. Die Brücke stürzte plötzlich ein. 150 Personen fielen in den Fluss, 5 Personen wurden auf der Stelle getötet, während über 50 mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davontrugen. — Der Dampfer „Wilbao“ ist auf der Reise von Grimsby nach London in der Nordsee mit seiner aus 15 Personen bestehenden Mannschaft untergegangen. — Der Liverpooler Dampfer „Brantelow“ ist bei Gunwalloe gestrandet, doch wurde die Mannschaft gerettet. — Im Theater „Douttes Parisiennes“ in Paris brach Feuer aus, welches jedoch rechtzeitig gelöscht wurde. — In dem im Kreise Ederförde (Schleswig-Holstein) gelegenen hohen Westerthal hat ein Dienstmädchen ein von ihr unehelich geborenes Kind, in einen Sack verpackt, lebendig begraben. Die Entdeckung ist dadurch veranlaßt, daß ein Hund die kleine Leiche aus dem Boden hervorstieß. — In Eisenberg (Kreis Sagan) wurde die Familie des Gastwirths Rutch in tiefe Betrübniß versetzt. Frau Rutch war von einem Knaben entbunden worden, und da das Kind sehr unruhig war, fragte sie die Hebamme um Rath. Diese rief ihr, ein „Säffchen“ holen zu lassen. In der darauf folgenden Nacht wollte die Großmutter dem Kinde von dem Saft geben, vergriff sich aber und gab ihm Carbolwasser. Nach wenigen Minuten war das Kind eine Leiche. — In Wiedergeltingen (Schwaben) fand jüngst eine Schlacht zwischen zwei Zigeuner-Parthien statt, welcher die alarmirte Feuerwehre mit ihren Spritzen ein jähes Ende bereitete. — Die Anhänger Mohamed's haben einen solchen Hetsch vor ihrem Glaubensbuch, dem Koran, daß sie sogar die Anzahl seiner Worte und Buchstaben wissen. Es sind wohlgezählte 77,639 Worte und 329,015 Buchstaben. — Aus Montreal (Canada) wird vom 20. ds. gemeldet: Der Millioner besessene Jüder-Affinier Peter Rebparh, welcher gegenwärtig in Chislehurst (England) lebt, hat der Mc Gill Universität in Montreal 50,000 Mfr. zur Erbauung einer Gedächtnis-, einer Turnhalle, eines Speisesaales und anderer Gebäulichkeiten geschenkt. — Ein unendlich trauriges Geschehnis waltet über der Frau eines dieser Tage im Nürnberg Staatsbahnhofe überfahrenen Eisenbahnchaffners. Am gleichen Tage, an welchem sie auf so schreckliche Weise zur Witwe wurde, raffte ihr die Diphtherie zwei ihrer Kinder dahin; und ihre anderen drei Kinder liegen an derselben jüdischen Krankheit schwer darnieder. — Dieser Tage starb der Bäckermeister Steineke in Berlin, im 74. Lebensjahre. Er war ein so trefflicher Hauswirth, daß ihm, man staune, seine Nießher in der „Post. Ztg.“ einen besonderen Nachruf widmeten. — Ein merkwürdiges Wesen hat dieser Tage der Theaterkritiker eines großen Wiener Blattes geschaffen. Er schrieb nämlich über die Leistung eines Schauspielers als „Buchjäger“ in Otto Ludwig's „Erbförster“: Die Figur war physisch und moralisch wie mitten entzwei geschnitten: ein Wildschweinestopf mit Liebhaberbeinen! — In Guadalarajara (Mexico) türste während eines Stierkampfes das Amphitheater ein, wodurch Hunderte von Personen verletzt wurden. — „Höher, immer höher!“ das ist die Devise Mr. Eiffel's. Jetzt hat er gemeinschaftlich mit Edison den Directoren der bevorstehenden Weltausstellung in Chicago den Vorschlag gemacht, daselbst einen Thurm zu errichten, ähnlich dem in Paris, aber 500 Fuß höher. Die beiden Herren sind bereit, das für die Errichtung des Thurmes nothwendige Capital aufzubringen, sowie auch für die Beleuchtung des Thurmes mit einer Million elektrischer Lampen verschiedener Farben.

\* **Der Türke ist zu dick.** Aus dem in nächster Zeit erscheinenden zweiten Bande der „Erinnerungen aus meinem Leben“ von Friedrich von Bodenstedt theilt die M. A. Z. unter Anderem folgende kleine Geschichte mit, welche Bodenstedt's Freunde Neureuther und Förster mit dem König Ludwig I. von Bayern erlebten. Ernst Förster war aus einem Studenten der Theologie und Philosophie ein Maler und Schüler von Cornelius geworden, dem er nach München folgte, wo er bald an den Fresken der Glyptothek und der Arkaden mitbetheiligt wurde, wie später auch an den entzückenden Wandbildern des Königsbaues, zugleich mit dem genialen Eugen Neureuther, welcher die Aufgabe hatte, den Salon der Königin mit Darstellungen aus Wieland's „Oberon“ zu schmücken. Eines Vormittags kommt der König, um sich den Fortschritt der Arbeit anzusehen. Guten Morgen, lieber Förster! Dieser verneigt sich ehrfurchtsvoll. Wo ist denn der Neureuther? Ich sehe ihn nicht. — Majestät, Neureuther geht immer um 12 Uhr zum Essen und kommt um 1 Uhr zurück. Dann gehe ich zum Essen. Wir wechseln ab.“ Der König hat sich inzwischen prüfend umgesehen, und scheint ohne auf die ihm gegebene Antwort zu achten, und geht seiner Befriedigung lauten Ausdruck: „Schön! sehr schön! Nur der Türke da ist zu dick. Ein so dicker Türke schickt sich nicht für den Salon der Königin. Sagen Sie das dem Neureuther. Guten Morgen!“ Förster richtet seinen Auftrag getreulich aus. Neureuther kann nicht finden, daß der Türke zu dick sei, muß sich aber doch entschließen, ihm ein schlankeres Aussehen zu geben. Eine Woche später kommt der König wieder, und zwar genau zu derselben Stunde, wie das erste Mal. Guten Morgen, lieber Förster! Wo ist der Neureuther? Ich sehe ihn nicht. — Majestät, Neureuther geht immer um 12 Uhr zum Essen und kommt um 1 Uhr zurück. Dann gehe ich zum Essen. Wir wechseln ab.“ Der König hat sich in-

zwischen wieder prüfend umgesehen und sagt: „Schön, sehr schön! Aber der Türke ist zu dick; das muß der Neureuther ändern. Ein so dicker Türke schickt sich nicht für den Salon der Königin. Ich hab's Ihnen schon einmal gesagt.“ — Majestät, ich hab's ihm gleich ausgerufen und er hat sich beeilt, den Türken so schlank wie möglich zu machen.“ — Ich sage, der Türke ist zu dick,“ wiederholte der König im Fortgehen. Neureuther erschrak bei seiner Rückkehr, daß der Türke immer noch zu dick sei, und entschließt sich, ihn ganz wegzukreuzen und durch einen sterblichen Hohenpopen zu ersetzen. Nach einigen Wochen kommt der König wieder, genau zu derselben Stunde wie früher und mit derselben Frage nach dem unglücklichen Neureuther, den er nie bei der Arbeit finden kann. Ueber den eintrefflichen Fortschritt der Arbeit äußert sich indes Se. Majestät sehr gnädig, findet aber den Türken immer noch zu dick. Vergebens bemüht sich Förster, auf das völlige Verschwinden des Türken und seinen Ersatz durch den Hohenpopen aufmerksam zu machen. Der König aber, als ob er nichts gehört hätte, verläßt den Salon der Königin mit den nachdrücklichen Worten: „Der Türke ist zu dick; sagen Sie das dem Neureuther!“

\* **Kinder-Maskenball in London.** In London haben die Kinder der „upper ten“ die große Saison mit einem Maskenball im Mansion-House inaugurirt. Es war ein wunderbarer Anblick, als die unzähligen kleinen Geschöpfe in mannigfaltigen und reichsten Costümen, vor dem Thron des Lord Mayor und der Lady Mayoreß in Procession vorbeizogen. Voran die Kleinsten der Kleinen, unter denen sich Babies von zwei Jahren befanden, als Schneeglockchen, Primeln, Veilchen, kurz all' the flowers, that bloom in the spring personificirend. Dann folgte die pittoreske Menge der Masken-Costüme aller möglichen Zeitalter. Preisgekrönt für Schönheit und Costüm wurden zwei Knaben — vier und sechs Jahre alt — als Charles I. und Louis XIV., und die beiden reizenden Töchter der Marchioness L., drei und vier Jahre alt, als „Himmel“ und „Erde“. — Sir Henry und Lady Isaac eröffneten in ihrer Würde als Stadthaupter nach diesem Dösel den Ball. Hieran schloß sich ein Souper. Verschiedene Maler skizzirten einzelne „beauties“, sowie ganze Gruppen der lieblichen Jugend — die Bilder werden zu einem Album zusammengestellt, das zum Beiten des großen Ballhauses von Shorobitch herausgegeben werden soll. Eine nicht auf dem Programm vorgegebene Ensemble-Scene spielte sich um Mitternacht ab, als die Nationalhymne den Schluss anzeigte. Die Kinder erhoben unisono ein wahres Megergeheul, so daß ihnen schließlich noch ein weiteres Stündchen Amusement gewährt werden mußte.

\* **Sein Pariser Kuchenbäcker.** Ich kenne nichts Lebendigeres, nichts Pariserischeres, nichts Heitereres — so plaudert der „Figaro“ — als den Laden eines modernen, bekannten Kuchenbäckers zu der Stunde des stärksten Geschäftsdranges. Die Verzierung des Raumes ist ebenso nichtslegend wie ansehend. Die blaue Decke, mit Rosen und Amoretten bejezt, die die Jahreszeiten versinnbildlichen, und mit vergoldetem Stuck eingefast, ist die Copie eines Majolons von Versailles. Die geraden Säulen, welche die Thür umrahmen, verschwinden unter einem Panzer von Spiegelflächen und auch alle Wände und Spiegel. Auf einem Schranke stehen Reihen von Flaschen mit Dessertweinen, jede, wie ein Gansleidiener, ein silbernes Halsband tragend, auf welchem der langbille Name ihres Inhalts eingravirt ist. Ein Uhrkasten an der Wand zeigt den Stil Ludwig's XVI., wie der messingne Wärmeofen mit Glas-thüren, der die gefüllten Pastetchen (bouchées à la Reine) birgt. Die Schinken- und Gansleber-Bräthen, behaglichen Anblicks, thürmen sich in einem silbernen Korbe empor; die zarteren Sandwichs von Weißbrot ohne Kruste liegen unter einer Glasglocke aufgetapelt, nicht weit von den Hummer- und Austern-Torten und den getrüffelten Fischen-Pasteten, die in einem Bade von Gelse schwimmen, kühlende Nahrungsmittel, die nach der Mode den allzu heißen Bäckereien, den heißen Marzipan, glacirten Chocolate-Bräthen, schwammigen Aufläufen, Schaum- und Obstuchen vorgezogen werden. Die Wagen rollen heran, die Kutschen-thüren werden zugeschlagen und herein schreiten mit gleichgültiger Miene, nicht eilig, ganz von den Gütern dieser Welt abgezogen, die Damen in ihren hübschen Beuch-Toiletten, prachtvollen Mänteln, kleinen Hüthen und witzigen Mäffchen. Alle gehen sie zuerst nach dem Spiegel; darin gehorchen sie einem unwiderstehlichen Juge: niemals verläßt die Pariserin eine Gelegenheit, sich zu betrachten. Mit leichter Bewegung des Fingers legt sie den Schleier über das Mäschen zurück und bezieht mit einem Lächeln, das ihre Zähne zeigt, das Gewünschte; die aufmerksamen Ladenmädchen reichen ihr eifertig das Agattellerchen und den kleinen silbernen Preizack. Die Mädchen kennen die Stammgäste und bedienen sie am raschesten. Die Dame schied sich beharrlich mit kleinen Ellenbogenstöcken vor bis vor den Marmortisch, denn von Sigen ist bei dem Gedränge keine Rede; ebenso wenig ist ein Schirmständer vorhanden und wenn man seinen Stock an einen Stuhl oder an's Kamin lehnt, so gleitet er unfehlbar zu Boden. Die Damen nehmen beim Essen den Arm unter den Arm. Die Herren pflegen merkwürdig links und verlegen zu sein: die Ellbogen dicht an den Körper gedrückt, das Tellerchen hochhaltend, den Regenschirm zwischen die Beine geklemmt, essen sie ungeschickt unter den trübseligen Blicken der Frauen, die auch hier ebenso grazios wie würdig sind. Dabei duften die Pasteten und das Buttergebäck, und durch die Sprachrohre erschallen Befehle nach der Küche. Von Zeit zu Zeit erscheint auch der Geschäftsinhaber, ein Gentleman in tadelloser Haltung, ein schwarzlammettes Kappchen auf dem Kopf, unter seinem weichenen Kittel einen Anzug von Tausion tragend. — Und da trifft man einander und reicht sich zwei Finger, das Löffelchen in der Hand. Die Verliebten, die sich auf Verabredung treffen, thun ganz erkannt: „Tiens! — Sie sind hier?“ — „Wie? Sie sind es!“ — „Durch welchen glücklichen Zufall?“ u. s. w. — Die Kuchenbäcker beobachten, ohne es zu wollen; sie kennen besser, als irgend Jemand die Liebesgeschichten der

Pariser Gesellschaften. Sie sehen mit eigenen Augen, wie diese beginnen und sich auflösen, und können sogar meistens voraussehen, wer der Nachfolger Gontran's im Herzen der kleinen Baronin sein wird. . . .

\* **Ein merkwürdiges Verwandtschaftsverhältnis** bestand Anfang des 17. Jahrhunderts am Hofe von Brandenburg. Von zwei Töchtern des Herzogs Albert Friedrich in Preußen heirathete nämlich die jüngere Schwester den Markgrafen Johann von Brandenburg, die ältere dagegen dessen Sohn. So war nun der Markgraf zugleich Vater und Schwager seines Sohnes, der Prinz zugleich Sohn und Schwager seiner Mutter, während die jüngere Schwester die Schwiegermutter der älteren wurde.

\* **Eine Vergiftung durch Aushern.** Ein eigenthümlicher Vergiftungsfall wird aus Paris gemeldet. Der im dortigen Banthaus Drehsus angestellte einzige Sohn Louis des in Wien domicilirenden Privatens Herrn J. Königsberger lud, da er nach Zukunf überfiedeln sollte, vor einigen Tagen seine Freunde zu einem Abschiedsdinner in ein bekanntes Pariser Restaurant, wo er unter Anderem auch wieder den Aushern zusprach. Am anderen Morgen erkrankte der junge Mann unter bedenklichen Umständen und der sofort requirirte Arzt constatirte eine Vergiftung durch Aushern. Trotz aller angewendeten Gegenmittel starb der Bedauernswürthe am vierten Tage; sein herbeigeeilter, tiefgebogener Vater fand ihn nicht mehr lebend. Unter den Aushernfreunden dürfte diese Nachricht Interesse erwecken, trotzdem in Paris die Fälle der Aushernvergiftungen nicht so rar sind. Die Aushern lieben es bekanntlich, sich an Tauen und verrosteten Eisenbestandtheilen der verankerten Schiffe festzusetzen und auf diese Weise den Giftstoff zu empfangen.

## Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 24. April 1890.

Anwesend sind unter dem Vorhise des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Geh, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlö, Dieß, Göß, Knauer, Maier, Müller, Rehork, Schlitz, Steinlauler, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadtbau-director, Bau-rath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Beisitzer Gruber.

Herr Mag. Bohlenmeyer bittet um unbeschränkte Schank-Erlaubniß für das Haus Kleine Schwalbacherstraße 16; das Gesuch wird mit Ausschluß des Ausschusses von Brauntwein genehmigt. — Einem Gesuche des Herrn Carl Ritzke aus Köln, betr. Weiterführung der Wirthschaft „Zum Krotzoll“ in der bisherigen Weise wird entsprochen.

Zur Mittheilung gelangt, daß der Bezirks-Ausschuß die Erhebung von 100 vSt. Communalsteuer genehmigt hat.

Die Herren Bode und Müller laden den Gemeinderath zu einer Besichtigung ihrer Anstalt für schwedische Heilgymnastik ein.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse ist vortheilhaft geworden, daß eine Anzahl Vabekarten, welche von der Kasse bereits vor dem 31. März gelöst wurden und jetzt noch vorrätig sind, noch nachträglich benutzt werden dürfen. Das Gesuch wird genehmigt.

Dem Gesuche des Herrn Architekten Schmidt, am Parkweg, Gemartung Sonnenberg wohnhaft, seinen beiden Kindern den Besuch der Marktmittelschule auch ferner gestatten zu wollen, wird stattgegeben. Auf Antrag des Herrn Vorstehenden, verweist der Gemeinderath diese Angelegenheit, betr. den Ausschuß auswärts wohnender Kinder aus den hiesigen Volksschulen, zur Prüfung der Frage, ob von derartigen Kindern, welche die Mittelschulen besuchen, nicht ein erheblich höheres Schulgeld zu erheben sei, an die Schul-Deputation.

Eine Entscheidung des Obergerichts hat den Grundsatz aufgestellt, daß Anlagen, welche schädliche Dünste, Rauch und ungewöhnliches Geräusch verbreiten, nur dann polizeilich verboten werden können, wenn ortspolizeiliche Bestimmungen dazu eine Handhabe bieten. Der Herr Vorstehende hat hieraus Veranlassung genommen, an den Herrn Stadtbau-director ein Schreiben zu richten, worin der Bau-Commission eine gewisse Directive zur Prüfung zu geben sei, da es sich empfiehlt, eine Polizei-Verordnung in Anregung zu bringen, welche das Landhaus-Quartier und die Kur-Anlagen vor Anlagen oben erwähnter Art sichere. Da für den Erlaß eines Ortsstatuts zur Zeit die erforderliche Grundlage fehlt, empfiehlt der Herr Vorstehende bei der Wichtigkeit und Dringlichkeit der Sache einstweilen eine Polizei-Verordnung herbeizuführen. Der Gemeinderath beschließt, die Angelegenheit zur Ausarbeitung einer positiven Grundlage für eine solche Vorlage an die Bau-Commission zu verweisen. Die Schlachthaus-Commission hat den Antrag gestellt, das Verbot des Rauchens in der Schlachthaus-Anlage nur auf die Stallungen zu beschränken. Der Herr Polizei-Präsident hat einer dementsprechenden Abänderung der einschlägigen Polizei-Verordnung nicht nur aus Gründen der Feuer-sicherheit, sondern auch der Reinlichkeit und Gesundheit widersprochen. Das Collegium beschließt, bei dem Herrn Polizei-Präsidenten nochmals anzufragen, ob er bereit sei, einer Abänderung der Verordnung in dem Sinne zuzustimmen, daß auf den Viehmärkten und den Höfen das Rauchen gestattet werde, daselbe in den Ställen, Schlachthallen und Kühlräumen aber verboten bleiben solle.

Mit Beziehung auf den § 9 des Vertrags vom 27. und 30. December 1872 fragt der Herr Regierungs-Präsident an, welche Bewandniß es mit den z. Zt. im Gange befindlichen Arbeiten an der Wandelbahn hinter dem Archane habe und ob die Eingiehung derselben und damit des betr. Weges in den reservirten Garten bezweckt werde. Der Bericht des Herrn Kur-Directors, auf welchen in dem Antwortschreiben an den Herrn Regierungs-Präsidenten Bezug genommen wird, hebt hervor, daß die Arbeiten die Eingiehung der Halle in den reservirten

Garten bezwecke, daß dieses Vorgehen auf früheren Erwägungen des Gemeinderaths beruhe und schließlich auch das Publikum auf die unentgeltliche Benützung der Schutzhalle kein Recht habe. Der § 9 des Vertrags dürfte jedoch dieser Absicht nicht entgegenstehen, da für die unter der Halle eingezogene Wegfläche durch Neuanlage eines Weges Ersatz geschaffen worden wäre. Der Herr Regierungs-Präsident wird schließlich abeten, angesichts der unbedeutenden Verlegung des Weges davon abzugehen, gegen die Eingiehung der kleinen Begriede Einspruch zu erheben.

Die von dem Gemeinderath auf Gründen vieler Milchhändler und auf Grund des Gutachtens des Herrn Sanitätsraths Dr. Gleng vorgeschlagene Abänderung der §§ 7 und 10 der Polizei-Verordnung über den Verkehr mit Milch hat die Zustimmung des Herrn Polizei-Präsidenten nicht gefunden. Derselbe schlägt eine neue Fassung dieser Paragraphen vor, wonach insbesondere erst dann Milch von Gehöften, auf welchen sich von ansteckenden Krankheiten befallene Personen befinden, oder Milch aus Ortschaften, in denen Epidemien herrschen, erst wieder ausgeführt werden darf, wenn in ersterem Falle entweder das Erlöschen der Krankheit oder das Wegbringen der erkrankten Person und eine sorgfältige Desinfection, in letzterem Falle das Erlöschen der Epidemie von dem zuständigen Kreisphysicus bescheinigt ist. Der Gemeinderath stimmt nach längerer Debatte, in welcher sich die Herren Göß und Steinlauler für die von der Commission des Gemeinderaths vorgeschlagene Fassung aussprechen, dem Vorschlage der Polizei-behörde zu.

Der Antrag der Schlachthaus-Commission, den Viehhandel in der Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage an sämtlichen Wochentagen zuzulassen, wird abgelehnt und dagegen beschloffen, es bei dem seitverigen Modus, wonach an drei Tagen jeder Woche Markt abgehalten wird, zu belassen.

In den auf Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten am 30. April bei sämtlichen städtischen Kassen vorzunehmenden Abschüssen werden als Commissare des Gemeinderaths ernannt: Herr Dr. Berlö bei der Kasse der Gas- und Wasserwerke, Herr Maier bei der Kurverwaltung, Herr Knauer bei dem Accisamt, Herr Schlitz bei dem Viehhof, Herr Beckel bei dem Krankenhaus und Herr Wagemann bei der Schlachthaus-Verwaltung.

Von der Entscheidung des Herrn Regierungs-Präsidenten, worin der Recurs des Herrn Kohlenhändlers Brunn gegen den ablehnenden Bescheid des Gemeinderaths, betr. die Erbauung eines Pferdestalles an der Schlachthausstraße, abgewiesen wird, nimmt der Gemeinderath Kenntniß und beschließt, gegenüber einem erneuten Gesuche des Herrn Brunn auf seinem früheren Beschlusse bestehen zu bleiben.

Das Stadtbauamt hat auf die Anzeige zweier hiesiger Hausbesitzer über Verstopfungen ihrer Hausentwässerungen Reinigungsarbeiten auf deren Grundstücken vorgenommen und dafür von denselben 6 Mk. 93 Pf. bzw. 8 Mk. 50 Pf. für Arbeitslohn und Wasserverbrauch angefordert. Die Zahlung dieser Beträge wird verweigert. Der Gemeinderath beschließt jedoch mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit der Beträge, von einer gerichtlichen Vertreibung derselben abzugehen, dagegen aber in Wiederholungsfällen darauf zu halten, daß die Antragsteller sich zur Deckung event. Kosten verpflichten.

Dem Herrn Wilhelm Buchner wird auf Ansuchen gestattet, eine elektrische Leitung vom Hause Kerothal 1 nach seinem elektrischen Laboratorium und Versuchstation Elisabethstraße 12 herzustellen.

Herr Architect Rahm erucht, ihm zu gestatten, die sich bei seinem Neubau in der Bullenstraße ergebenden Erdmassen in einer an seine Wohnung angrenzenden Mulde in den Kuranlagen ablagern zu dürfen. Dem Gesuche wird willfahrt.

Auf Vortrag des Herrn Bürgermeisters Geh wird genehmigt: ein Abtreibungs-Vertrag, eine Holzversteigerung, ein Pacht-Vertrag und einige Verpflanzungs-Verträge.

Von Herrn Rentner Bernhard Jahniger sind aus einem Vergleich 20 Mk. für die Armen eingegangen, was zur Kenntniß gelangt.

Die aus den Herren J. W. Wagemann, Steinlauler, Knauer und Dieß bestehende Commission hat die Stadtrechnung pro 1889/90 geprüft und nichts zu erinnern gefunden. Nach der Stadtrechnung betragen die ordentlichen Einnahmen 2,647,627 Mk., ordentlichen Ausgaben 2,580,512 Mk. 85 Pf., mithin Mehreinnahme 117,114 Mk. 15 Pf. Nach dem Voranschlag betragen: a. die ordentlichen Einnahmen 2,429,908 Mk. 87 Pf., b. die ordentlichen Ausgaben 2,428,278 Mk. 64 Pf., Mehreinnahmen 1630 Mk. 21 Pf. An bemerkenswerthen Abweichungen der Stadtrechnung gegen den Voranschlag werden hervorgehoben: A. Einnahmen: Tit. 11. 1) Die Accisergebnisse ergaben ein Mehr gegen den Voranschlag von rund 15,500 Mk. Tit. 14. 2) Die Einnahmen aus dem Armenfonds 13,400 Mk. Tit. 15. 3) Steuererträge mehr 38,000 Mk. A. Ausgaben. Tit. 29. 4) Die Reinigung der Straßen forderte ein Mehr gegen den Voranschlag rund 14,700 Mk. Tit. 32. 5) Die Armenverwaltung mehr 16,000 Mk. Tit. 35. 6) Die sachlichen Ausgaben für die Gemeindeverwaltung mehr 9500 Mk. Tit. 37. 7) Ersparnisse wurden gemacht bei Straßen und Neubauten rund 16,000 Mk. Tit. 38. 8. Durch die Convertirung der künftigen Anleihen, Zinsersparnis 18,000 Mk. Auch wird bemerkt, daß die Erhaltung und Ergänzung des städtischen Grundstockvermögens in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise erfolgt ist. Außerordentliches Budget. Nach der Stadtrechnung betragen a. die außerordentlichen Einnahmen 8,506,458 Mk. 8 Pf., b. die außerordentlichen Ausgaben 8,518,649 Mk. 62 Pf., Mithin Mehrausgabe 12,191 Mk. 54 Pf. Der Voranschlag dagegen giebt an in Einnahme und Ausgabe 1,595,400 Mk. Die bedeutende Ueberschreitung des Voranschlags kam hauptsächlich durch die im Budget nicht vorgesehene Convertirung, deren Verrechnung doch in der Stadtrechnung erfolgen mußte.

(Schluß folgt.)

**\* Humoristisches.** Lehrerin: „In wieviel Theile zerfällt das Mikroskop?“ Backfischchen: „Das kommt ganz d'rauf an, wie's hinfällt!“ — Die gelöste Verlobung. „Denken Sie sich, welch ein Stanball! Meier hat seine Braut auf offener Straße stehen lassen!“ „Das thut er immer, wenn er eine sitzen läßt!“ — Zweierlei. A. (einen Bekannten treffend): „So, die ehemalige Soubrette an unserm Theater ist jetzt Ihre Frau?“ „Wann haben Sie sie denn kennen gelernt?“ B.: „Gesamt habe ich sie schon früher, kennen gelernt erst jetzt!“ — Die Rose und ihre Dornen. Der berühmte englische Dichter Milton, welcher blind war, hatte eine zärtliche Frau. Der Herzog von Buckingham nannte sie einst eine Rose. „Ich verstehe mich nicht auf Farben“, sagte Milton, „allein ich muß gestehen, daß ich täglich ihre Dornen fühle.“ — 127,920 Haare, hat ein englischer Arzt herausgerechnet, befinden sich auf dem Kopf eines normal behaarten Menschen. Und der Fürst Bismarck hat auf dem Kopf nur drei, aber allerdings die anderen 127,917 auf den Zähnen. — Der berühmte Chemiker Professor R. ist beauftragt, die Erbprinzessin von A. in seine Wissenschaft einzuführen. Allwöchentlich einmal besucht die anmuthige junge Dame den Gelehrten in seinem Laboratorium, um seinen sehr interessanten Vorträgen zu lauschen. „Ach, Herr Professor, was ist dies für eine Flüssigkeit?“ fragt sie, auf ein kleines Fläschchen deutend. „Dies, Durchlaucht, ist Benzol.“ „Ach, das riecht ja ganz nach gewaschenen Handschuhen!“ — Bündige Auskunft. Tourist (im Gebirge): „Sie entschuldigen, komm' ich bald auf den Gipfel?“ Holznecht: „Na!“ Tourist: „Also ist's noch weit hinauf?“ Holznecht: „Na!“ Tourist: „Warum soll' ich also nicht bald oben sein?“ Holznecht: „Weil D' fragt!“ — Zur Abwehr. Mutter: „Was hattest Du denn eben mit Deinem Vetter Hans auf dem Corridor?“ Emma: „Ach, denke Dir nur, Mama: Er umfakte mich mit seinen Händen so fest, daß ich meine Hände nicht rühren konnte und wollte mich auf die Backe küssen.“ Mutter: „Du hast das doch nicht gelitten?“ Emma: „Aber, Mama, was denkst Du denn von mir?“ Mutter: „Was hast Du denn gemacht, daß er es nicht that?“ Emma: „Ich hielt ihm den Mund hin!“

### Aus dem Gerichtssaal.

**\* Reichsgerichts-Entscheidung.** Haben die Contrahenten eines zweiseitigen Stempelpflichtigen Vertrages, dessen Stempelung innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist verabkündet worden, diesen behufs Entziehung der hierdurch verwirkten Stempelstrafe cassirt und durch einen neuen, nunmehr vom Tage des neuen Vertrags-Abschlusses datirten, im Uebrigen aber mit dem cassirten völlig gleichlautenden Vertrag ersetzt, so haben sie sich nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 30. Januar 1890, dadurch nicht der Urkundensäufung schuldig gemacht. Die verwirkte Stempelstrafe wird selbstredend durch die beschriebene Handlung nicht beseitigt.

### Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

**\* Ein neuer Vorschlag gegen die Raupenplage.** Der Besitzer des Friedrichsbad's, Rainsdorfer See, giebt in der „Lebenburger Zeitung“ folgendes sehr billige Mittel zum Schutze gegen die Raupen an: Um jeden Obstbaumstamm lege man einen Meter vom Boden entfernt einen vier Finger breiten Streifen gewöhnlicher Watte, und zwar, nachdem solche gespalten, die raue Seite nach außen; diesen Streifen vermag keine Raupe zu passiren. Die Watte hält monatelang und kann mit einer Tafel ein ganzer Garten geschützt werden. Dieses Mittel dient also als Ersatz der Theerringe. Von anderer Seite wurde als vorzügliches Mittel zur Abhaltung der Raupen das Umwinden der Bäume mit einem in Theer getauchten Strick aus Cocosfaser empfohlen.

### Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

**\* Darmstadt, 24. April.** Die Kaiserin Friedrich nebst Töchtern ist soeben eingetroffen.

**\* Hagenau, 24. April.** Der Kaiser ist Nachts 1 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhofe von dem Statthalter Fürsten Hohenlohe begrüßt, fuhr er zum Jagdhäuschen im Hagenauer Walde und begab sich um 3¼ Uhr auf die Auerhahnjagd.

**\* Straßburg, 24. April.** Bei der Auerhahnjagd im Hagenauer Forst kam der Kaiser wegen des schlechten Wetters nicht zum Schuß. — Großes Militär-Manöver ist für heute Nachmittag angelegt. Die Garnisonen von Pfalzburg, Zabern, Saarburg und Saar-Union erhielten gestern Abend Befehl, per Eisenbahn nach der Umgegend Straßburgs sich zu begeben.

**\* Wien, 24. April.** Zeitungs-Meldungen zufolge fanden gestern Abend in Biala in Galizien schwere Excesse statt. 4000 Arbeiter durchzogen die Straßen, schlugen die Fenster ein und zerstörten die Brantweinbrennereien. Das einschreitende Militär fand Widerstand und gebrauchte die Feuerwaffe, wodurch mehrere Personen getödtet und viele verwundet wurden.

**\* Paris, 24. April.** Nach der Besichtigung des Hafens von Bastia auf Korsika empfing Präsident Carnot die Spitzen der Behörden, darunter den ersten Präsidenten des Gerichtshofes und den Maire, welche Ansprachen hielten, worin sie ihrem Patriotismus Ausdruck gaben. Carnot erwiderte, er hoffe, daß die Gefinnungen der Eintracht und Einigkeit, welche die Einwohner Korsika's gegenwärtig befehlen, einen dauernden Frieden herbeiführen würden.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Adelaide D. „Orient“ von London; in Montevideo der Royal M. D. „Arato“ von Southampton; in Shanghai der B. u. O. D. „Thames“; in Amsterdam D. „Prinzes Marie“ der Nederland von Batavia; in Lissabon D. „Caplata“ von Südamerika.

## Reclamen

### Husten, Heiserkeit, Schnupfen

beseitigt in kürzester Zeit Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenstiller), welches Mittel rasch in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. R. Bod's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à M. 1 in den Apotheken. Haupt-Depot für Hessen-Rassau: **Frankfurt a. M., „Adler-Apothek“.** (Man.-No. 2850) 20

**Für Haarleibende oder Kahlköpfige.** Die meisten jungen Männer mit dünnem Haar oder einer Glatze leben älter aus, als sie wirklich sind, nur weil sie sich gentren, eine Tour von fremdem Haar zu tragen. Geradezu thöricht ist diese Furcht zu nennen, da die Haare von gesunden Landmädchen stammen und vor der Verarbeitung chemisch gereinigt und präparirt sein müssen. Außerdem schützt eine solche Tour durch ihr permanentes Tragen vor rheumatischem Kopfschmerz und Erkältungen aller Art. Touren, die sich durch ihr natürliches Aussehen (federleicht gearbeitet) und jahrelange Dauer auszeichnen, werden hier im Atelier von **W. H. Sulzbach, S. S. Hof-Friseur, M. Burgstr. 12**, zu verhältnißmäßig billigen Preisen gearbeitet. 8184

**Jedem Leidenden kann Völlner's Rheumatismus-Watte** als sehr gut empfohlen werden. Das Packet à 50 Pfg. und 1 Mark zu haben bei 4959

Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.

## Theater u. Concerte

### Königliche Schauspiele.

Freitag, 25. April. 94. Vorst. (138. Vorst. im Abonnement.)

### Cartouffe, oder: Der Scheinheilige.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, bearbeitet von L. Schmidt.

#### Personen:

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| Madame Bernelle . . . . .           | Frau Rathmann.  |
| Orgon, ihr Sohn . . . . .           | Herr Bethge.    |
| Elmire, seine zweite Frau . . . . . | Frl. Haacke.    |
| Damris, } seine Kinder   . . . . .  | Herr Neumann.   |
| Mariane, } erster Ehe   . . . . .   | Frl. Rau.       |
| Cleante, Orgon's Schwager . . . . . | Herr Rudolph.   |
| Balère . . . . .                    | Herr Rodius.    |
| Cartouffe . . . . .                 | Herr Bösch.     |
| Dorine, Kammermädchen . . . . .     | Frl. Mißa.      |
| Royal, Gerichtsdiener . . . . .     | Herr Grebe.     |
| Ein Polizei-Officier . . . . .      | Herr Dornelwaß. |

Wache.

Ort der Handlung: Paris, in Orgon's Hause. — Zeit: 1667.

### Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgefangen von Baumann. Musik von Stein.

#### Personen:

|                                                   |                   |
|---------------------------------------------------|-------------------|
| Michel Quantner, Wirth der Abtenau . . . . .      | Herr Rudolph.     |
| Loisel, sein Sohn . . . . .                       | Herr Neumann.     |
| Randl, Almerin, im Dienste bei Quantner . . . . . | Frl. Baumgartner. |
| Freiherr von Strigow . . . . .                    | Herr Grebe.       |

Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.

Samstag, 26. April. 95. Vorst. (139. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt: **Einer von unsers Leut'.** — Tanz.

### Frankfurter Stadttheater.

Freitag, 25. April:

Opernhaus:  
Wallenstein's Tod.

Schauspielhaus:  
Hedermans.